

Präliminarisches Verzeichnis
der der Musikhochschule in Graz übergebenen
musikalischen Werke

von

Karl RANKL

(1898 - 1968)

Zusammengestellt von Robert SCHILLER

Hochschulbibliothek der
Hochschule für Musik und darstellende Kunst

Graz 1992



Karl RANKL 1949

(Mit freundlicher Genehmigung von Frau Rankl-Grasern)

In a Peking Shop.

Allegretto

rit.

Sir, may I ask your honourable

atempo

tranquillo

atempo

name? My humble name is di.

poco rit. poco tranquillo

My wretched shop is favoured that you came. Pray

take a chair and drink this bowl of

INHALT:

Inhaltsverzeichnis	II
Vorwort	V
Einleitung	VI
Abkürzungen	VII
1.1.1.1. SYMPHONIE NR. 1	2
1.1.1.2. SYMPHONIE NR. 2	3
1.1.1.3. SYMPHONIE NR. 3	4
1.1.1.4. SYMPHONIE NR. 4	5
1.1.1.5. SYMPHONIE NR. 5	6
1.1.1.6. SYMPHONIE NR. 6	8
1.1.1.7. SYMPHONIE NR. 7	10
1.1.1.8. SYMPHONIE NR. 8	11
1.1.2.1. SINFONIETTA NR. 1	13
1.1.2.2. SINFONIETTA NR. 2	14
1.1.3.1. MUSIK AUS DER OPER "DEIRDRE"	15
1.1.3.2. STREICHERSUITE	16
1.1.4.1. WEIHNACHTS-OUVERTÜRE	17
1.1.5.1. VARIATIONEN ÜBER "WALTZING MATILDA"	19
1.1.6.1. SYMPHONISCHER MARSCH	21
(1.1.7.1. KONZERT FÜR VIOLINE UND ORCHESTER ?)	22
1.2.1.1. STREICHQUARTETT	23
1.2.1.2. QUARTETTSATZ: Scherzo. Sehr rasch.	23
1.2.1.3. QUARTETTSATZ: Menuett. Allegro moderato.	23
1.2.1.4. QUARTETTSATZ: Scherzo (mit Trio). Sehr lebhaft.	24
1.2.1.5. QUARTETTSATZ: Scherzo mit Trio	24
1.2.1.6. QUARTETTSATZ: Trio. Ruhiger.	24
1.2.2.1. QUARTETTSKIZZEN	25
1.2.3.1. SONATE FÜR KONTRABASS UND KLAVIER	26
(1.2.3.2. FASSUNG DES VIOLINKONZERTES (?) FÜR VIOLINE UND KLAVIER (?))	26
1.3.1.1. SCHERZO	27
1.3.1.2. MENUETT MIT TRIO	27
1.3.1.3. SCHERZO. ALLEGRO MOLTO.	27
1.3.1.4. BEWEGT	27
1.3.1.5. SCHERZO. ALLEGRO MOLTO.	27
1.3.1.6. ANDANTE.	28
1.3.1.7. MENUETT. ALLEGRETTO.	28
1.3.1.8. SCHERZO. SEHR RASCH.	28
1.3.1.9. MENUETT. ALLEGRETTO.	28

1.3.1.10.	MÄSSIG LANGSAM.	28
1.3.1.11.	MENUETT.	28
1.3.1.12.	ALLEGRO.	29
1.3.1.13.	2 SÄTZE	29
1.3.2.1.	RONDO. ALLEGRETTO.	30
1.3.2.2.	ANDANTE.	30
1.3.2.3.	ADAGIO	30
1.3.2.4.	ANDANTE	30
1.3.2.5.	KLAVIERSATZ	31
1.3.2.6.	RONDO. BEWEGT.	31
1.3.2.7.	MENUETT MIT TRIO.	31
1.3.2.8.	ALLEGRETTO.	32
1.3.2.9.	RONDO.	32
1.4.1.	VARIATIONENTHEMEN	33
1.4.2.	VARIATIONENTHEMEN	33
1.4.3.	[3 WALZER] (= 1.5.3.)	33
1.4.4.	2 SÄTZE	34
1.5.1.	2 PARTICELLI EINES ORCHESTERWERKES	35
1.5.2.	PARTICELL EINES SCHERZOS MIT TRIO	37
1.5.3.	[3 WALZER] (= 1.4.3.)	38
2.1.1.	DEIRDRE OF THE SORROWS	40
2.1.2.	DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN	42
2.2.1.	DER MENSCH	43
2.3.1.1.	4 SCHOTTISCHE LIEDER	47
2.3.2.1.	2 HEINE-LIEDER	49
2.3.2.2.	WIEGENLIED	49
2.3.2.3.	LIED VOM TODE	50
2.4.1.1.	LIEDER FÜR EINE FRAUENSTIMME	51
2.4.1.2.	A CHINESE PICTURE-BOOK OP. 5	52
2.4.1.3.	7 LIEDER FÜR BARITON OP. 6	55
2.4.1.4.	9 LIEDER FÜR SOPRAN OP. 7	57
2.4.1.5.	7 LIEDER FÜR TENOR OP. 8	59
2.4.1.6.	7 LIEDER FÜR MEZZOSOPRAN OP. 9	60
2.4.1.7.	WAR - 11 LIEDER FÜR BARITON OP. 10	61
2.4.2.1.	ZUM STELLDICHEIN	66
2.4.2.2.	SCHLIESSE MIR DIE AUGEN BEIDE	66
2.4.2.3.	ABENDLIED	66
2.4.2.4.	3 WIEGENLIEDER	67
2.4.2.5.	EINHEITSFRONTLIED	68
2.4.2.6.	FRÜHLINGSLIED	68
2.4.2.7.	ENTFLIEH MIT MIR !	68
2.4.2.8.	GRUSS	68
2.4.2.9.	[TANDARADEI]	68
2.4.2.10.	ASYL FÜR OBDACHLOSE	69

VI

2.4.2.11.	STILLES ZEICHEN	69
2.4.2.12.	GEHN ZWEI BUBEN	69
2.4.2.13.	ACH, HERR LASS DEIN LIEB ENGELEIN	69
2.4.2.14.	UNTEXTIERTER KLAVIER-SINGSTIMMENSATZ	69
2.4.3.1.	SKIZZE ZU ABENDSTÄNDCHEN	70
2.4.3.2.	SKIZZE: DER VERZWEIFELTE LIEBHABER	70
2.4.3.3.	SKIZZE: [ICH WOLLTE MICH]	70
2.5.1.1.	SCHNITTERLIED	71
2.5.1.2.	BUDJONYS REGIMENT	71
2.5.1.3.	TANZLIED	71
2.5.1.4.	CHOR DER PROLETARISCHEN, POLITISCHEN GEFANGENEN	72
2.5.1.5.	[HERR X-YPSILON]	72
2.5.1.6.	BALLADE VON DER ARBEIT	72
2.5.1.7.	CHOR VON DER WISSENSCHAFT	72
2.5.1.8.	LIED VOM ABBAU	72
2.5.1.9.	CHORSTÜCK FÜR NATURSCHWÄRMER	73
2.5.1.10.	KNEIPENLIED	73
2.5.1.11.	GEHN ZWEI BUBEN	74
2.5.2.1.	SKIZZE: [ES IST ZEIT]	74
2.5.2.2.	SKIZZE: [ES IST ZEIT]	74
2.5.3.1.1.	LITANEI DER GUTSARBEITER	75
2.5.3.1.2.	SCHLUSSCHOR DER ARBEITER	75
2.5.3.1.3.	LIED DER BAUARBEITER	75
2.5.3.2.1.	ZWÖLFTAUSEND IM ASV FICHTE	76
2.6.1.	ZWEI SKIZZEN ZU "DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN"	76
	Systematisches Verzeichnis	XI
	Verzeichnis der Textdichter	XVI

Vorwort

Das vorliegende Verzeichnis der musikalischen Werke Karl Rankls, dessen Autographe im Spätsommer 1991 - rund 23 Jahre nach Rankls Tod - der Musikhochschule in Graz und in weiterer Folge der Bibliothek der Musikhochschule zur Aufbewahrung und Bearbeitung übergeben wurden, ist, wie dem Titel zu entnehmen ist, ein vorläufiges Verzeichnis, obwohl die Bestandsaufnahme des Nachlasses vollständig ist. Zu viele Fragen bleiben in diesem Stadium unbeantwortet und das Verzeichnis trüge einen Titel, der Vollständigkeit vermuten ließe, zu Unrecht. Das Verzeichnis ist Gerüst weiterer Arbeit, die der Bearbeiter investieren möchte, um es letztlich in vollständiger Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Trotz des vorläufigen Status' des Verzeichnisses möchte ich nicht versäumen Herrn Dr. Günter Amtmann und Frau Eleonore Kontsch meinen Dank für ihre Unterstützung auszusprechen.

Graz, im April 1992

Robert Schiller

Anmerkung:

Ich übergebe das Verzeichnis für die vorgesehene Verwendung anlässlich des Festaktes der offiziellen Übergabe des kompositorischen Nachlasses am 3. April 1992.

Da mir die Urheberrechte zustehen, erlaube ich mir höflichst darauf hinzuweisen, daß jede weitere Verwertung über die Feier am 3.4.1992 hinaus von meiner Zustimmung abhängig ist. Dies gilt insbesondere für jegliche Veröffentlichung als Druckwerk.

Einleitung

Das Verzeichnis erhält seine Rahmengliederung durch die Unterteilung der nachgelassenen Werke in Instrumentalwerke und Vokalwerke, im wesentlichen somit durch eine Unterteilung nach dem Kriterium der Besetzung. Innerhalb der Gruppe der Instrumentalwerke wurde nach der Größe des verwendeten Instrumentalapparates und innerhalb dieser Gruppe nach musikalischen Gattungen unterschieden. Die Werkgruppe der Vokalmusik ist primär nach Gattungen unter Berücksichtigung verschieden starker Besetzungen geordnet. Ein weiteres Ordnungskriterium gibt die Form der Überlieferung der einzelnen Werke an die Hand. Wie in allen Werkverzeichnissen mit ähnlichen Systematisierungskriterien ist die Einordnung einzelner Werke in eine der Gruppen nicht immer eindeutig und zwingend. Aus diesem Grunde wurden solche Werke auch in zwei Gruppen aufgenommen.

Ich habe (vorläufig) darauf verzichtet die Werke mit Opuszahlen von jenen ohne Opuszahlen zu trennen, weil nur sechs Werke (Liedersammlungen) Opuszahlen (op. 5-10) von ihrem Schöpfer erhalten haben. Die Werke mit den Opuszahlen 1-4 müssen vorläufig als verschollen gelten, ebenso wie andere Kompositionen von denen nur Teile existieren, wobei aber Indizien dafür sprechen, daß sie vollständig vorgelegen sind. Es muß also noch eindeutig geklärt werden, ob alle Niederschriften aller musikalischen Werke an die Musikhochschule übergeben wurden.

Allgemeine Abkürzungen:

autogr.	autograph
Bearb.	Bearbeiter
beigef.	beigefügt
Bl., Bll.	Blatt, Blätter
Corr.	Korrektur(en)
EZ	Entstehungszeit
Fol.	Follierung
incl.	inklusive
insg., insges.	insgesamt
KlA	Klavierauszug
Kop.	Kopie
M.M.	Metronom Mälzel
ms., MS	handschriftlich, Handschrift
Ntg., Ntge.	Nachtrag, Nachträge
OxP	Oxford University Press, Music-Department
Pag.	Paginierung
Part.	Partitur
[p. n]	Seitenangabe des Bearbeiters bei gänzlich nicht paginierten Quellen
p. [n]	Seitenangabe des Bearbeiters bei einzelnen fehlenden Paginierungen innerhalb einer an sich paginierten Quelle
Q	Quelle
s.d.	sine dato
s.l.	sine loco
s.n.	sine nomine
T.	Takt, Takte
UA	Uraufführung
Übers.	Übersetzung, Übersetzer
Z.	Zeile
z.T.	zum Teil

Spezifische Abkürzungen:

Bar.	Bariton
BKlar.	Baßklarinette
BTb.	Baßtuba
Cel.	Celesta
EHr.	Englischhorn
Fl.	Flöte
Fg.	Fagott
gem. Chor	gemischter Chor
Hf.	Harfe
Hr.	Horn
Kb.	Kontrabaß
Klar.	Klarinett
KontraBTb.	Kontrabaßtuba
KontraFg.	Kontrafagott
MSopr.	Mezzosopran
Ob.	Oboe
Perc.	Percussion
Pikkolofl.	Pikkoloflöte
Pk.	Pauke

Pos.	Posaune
Schz.	Schlagzeug
Tb.	Tuba
Ten.	Tenor
Trg.	Triangel
Trp.	Trompete
Va.	Viola
Vc.	Violoncello
Vl.	Violine
Xyl.	Xylophon

Alle Formate werden in cm angegeben und bringen in dieser Form, sofern nicht eigens darauf hingewiesen wird, das Hochformat der Quelle zum Ausdruck. Ich habe mir erlaubt einige Formatangaben auf halbe, bzw. ganze Zentimeter-Angaben auf-, bzw. abzurunden.

Alle Kopien und alle handschriftlichen von Kopistenhand gefertigte Stimmen, die den Stempel der Oxford University Press, Music Department tragen, waren bis zur Auflösung des Music Departments als Leihmaterial erhältlich.

Systematisches Verzeichnis

1. INSTRUMENTALWERKE

1.1. WERKE FÜR GROSSES ORCHESTER

1.1.1. Symphonien

- 1.1.1.1. SYMPHONIE NR. 1
- 1.1.1.2. SYMPHONIE NR. 2
- 1.1.1.3. SYMPHONIE NR. 3
- 1.1.1.4. SYMPHONIE NR. 4
- 1.1.1.5. SYMPHONIE NR. 5
- 1.1.1.6. SYMPHONIE NR. 6
- 1.1.1.7. SYMPHONIE NR. 7
- 1.1.1.8. SYMPHONIE NR. 8

1.1.2. Sinfonietten

- 1.1.2.1. SINFONIETTA NR. 1
- 1.1.2.2. SINFONIETTA NR. 2

1.1.3. Suiten

- 1.1.3.1. MUSIK AUS DER OPER "DEIRDRE"
- 1.1.3.2. STREICHERSUITE

1.1.4. Overtüren

- 1.1.4.1. WEIHNACHTS-OUVERTÜRE

1.1.5. Variationen

- 1.1.5.1. VARIATIONEN ÜBER "WALTZING MATILDA"

1.1.6. Märsche

- 1.1.6.1. SYMPHONISCHER MARSCH

1.1.7. Konzerte

- (1.1.7.1. KONZERT FÜR VIOLINE UND ORCHESTER ?)

1.2. KAMMERMUSIK

1.2.1. Streichquartette

und Streichquartetteinzelsätze

- 1.2.1.1. STREICHQUARTETT
- 1.2.1.2. QUARTETTSATZ: Scherzo. Sehr rasch.
- 1.2.1.3. QUARTETTSATZ: Menuett. Allegro moderato.

- 1.2.1.4. QUARTETTSATZ: Scherzo (mit Trio). Sehr lebhaft.
- 1.2.1.5. QUARTETTSATZ: Scherzo mit Trio
- 1.2.1.6. QUARTETTSATZ: Trio. Ruhiger.

1.2.2. Streichquartette: Skizzen

- 1.2.2.1. QUARTETTSKIZZEN

1.2.3. Sonaten für ein Soloinstrument und Klavier

- 1.2.3.1. SONATE FÜR KONTRABASS UND KLAVIER

(1.2.3.2. FASSUNG DES VIOLINKONZERTES (?) FÜR VIOLINE UND KLAVIER (??))

1.3. WERKE FÜR KLAVIER SOLO

1.3.1. Vollendete Klavierwerke

- 1.3.1.1. SCHERZO
- 1.3.1.2. MENUETT MIT TRIO
- 1.3.1.3. SCHERZO. ALLEGRO MOLTO.
- 1.3.1.4. BEWEGT
- 1.3.1.5. SCHERZO. ALLEGRO MOLTO.
- 1.3.1.6. ANDANTE.
- 1.3.1.7. MENUETT. ALLEGRETTO.
- 1.3.1.8. SCHERZO. SEHR RASCH.
- 1.3.1.9. MENUETT. ALLEGRETTO.
- 1.3.1.10. MÄSSIG LANGSAM.
- 1.3.1.11. MENUETT.
- 1.3.1.12. ALLEGRO.
- 1.3.1.13. 2 SÄTZE

1.3.2. Fragmente und unvollständig überlieferte Klavierwerke

- 1.3.2.1. RONDO. ALLEGRETTO.
- 1.3.2.2. ANDANTE.
- 1.3.2.3. ADAGIO
- 1.3.2.4. ANDANTE
- 1.3.2.5. KLAVIERSATZ
- 1.3.2.6. RONDO. BEWEGT.
- 1.3.2.7. MENUETT MIT TRIO.
- 1.3.2.8. ALLEGRETTO.
- 1.3.2.9. RONDO.

1.4. PARTICELLI/SKIZZEN IN KLAVIERSATZFORM

- 1.4.1. VARIATIONENTHEMEN
- 1.4.2. VARIATIONENTHEMEN
- 1.4.3. [3 WALZER] (= 1.5.3.)
- 1.4.4. 2 STÜCKE FÜR KLAVIER

1.5. PARTICELLI VON NICHT ERHALTENEN INSTRUMENTALWERKEN

- 1.5.1. 2 PARTICELLI EINES ORCHESTERWERKES
- 1.5.2. PARTICELL EINES SCHERZOS MIT TRIO
- 1.5.3. [3 WALZER] (= 1.4.3.)

2. VOKALWERKE

2.1. OPERN

- 2.1.1. DEIRDRE OF THE SORROWS
- 2.1.2. DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

2.2. ORATORIEN

- 2.2.1. DER MENSCH

2.3. ORCHESTERLIEDER

2.3.1. Lieder für Singstimme und großes Orchester

- 2.3.1.1. 4 SCHOTTISCHE LIEDER

2.3.2. Lieder für Singstimme und kleines Instrumentalensemble

- 2.3.2.1. 2 HEINE-LIEDER
- 2.3.2.2. WIEGENLIED
- 2.3.2.3. LIED VOM TODE

2.4. KLAVIERLIEDER

2.4.1. Sammlungen, Zyklen

- 2.4.1.1. LIEDER FÜR EINE FRAUENSTIMME
- 2.4.1.2. A CHINESE PICTURE-BOOK OP. 5
- 2.4.1.3. 7 LIEDER FÜR BARITON OP. 6
- 2.4.1.4. 9 LIEDER FÜR SOPRAN OP. 7
- 2.4.1.5. 7 LIEDER FÜR TENOR op. 8
- 2.4.1.6. 7 LIEDER FÜR MEZZOSOPRAN OP. 9
- 2.4.1.7. WAR - 11 LIEDER FÜR BARITON OP. 10

2.4.2. Einzel überlieferte Lieder

- 2.4.2.1. ZUM STELLDICHEIN
- 2.4.2.2. SCHLIESSE MIR DIE AUGEN BEIDE
- 2.4.2.3. ABENDLIED
- 2.4.2.4. 3 WIEGENLIEDER
- 2.4.2.5. EINHEITSFRONTLIED
- 2.4.2.6. FRÜHLINGSLIED
- 2.4.2.7. ENTFLIEH MIT MIR!
- 2.4.2.8. GRUSS
- 2.4.2.9. [TANDARADEI]
- 2.4.2.10. ASYL FÜR OBDACHLOSE
- 2.4.2.11. STILLES ZEICHEN
- 2.4.2.12. GEHN ZWEI BUBEN
- 2.4.2.13. ACH, HERR, LASS DEIN LIEB ENGELEIN
- 2.4.2.14. UNTEXTIERTER KLAVIER-SINGSTIMMENSATZ

2.4.3. Skizzen, Fragmente

- 2.4.3.1. Skizze zu ABENDSTÄNDCHEN:
- 2.4.3.2. Skizze: DER VERZWEIFELTE LIEBHABER
- 2.4.3.3. Skizze: [ICH WOLLTE MICH]

2.5. MEHRSTIMMIGE VOKALWERKE

2.5.1. Chorwerke a cappella (+ Frauen- bzw. Männerquartette)

- 2.5.1.1. SCHNITTERLIED
- 2.5.1.2. BUDJONYS REGIMENT
- 2.5.1.3. TANZLIED
- 2.5.1.4. CHOR DER PROLETARISCHEN, POLITISCHEN GEFANGENEN
- 2.5.1.5. [HERR X-YPSILON]
- 2.5.1.6. BALLADE VON DER ARBEIT
- 2.5.1.7. CHOR VON DER WISSENSCHAFT
- 2.5.1.8. LIED VOM ABBAU
- 2.5.1.9. CHORSTÜCK FÜR NATURSCHWÄRMER (an einen Baum)
- 2.5.1.10. KNEIPENLIED
- 2.5.1.11. GEHN ZWEI BUBEN

2.5.2. Chorwerke a cappella: Skizzen, Fragmente

- 2.5.2.1. Skizze: [ES IST ZEIT]
- 2.5.2.2. Skizze: [ES IST ZEIT]

2.5.3. Chorwerke mit Instrumentalbegleitung

2.5.3.1. Chorwerke mit kleinem Instrumentalensemble

- 2.5.3.1.1. LITANEI DER GUTSARBEITER
- 2.5.3.1.2. SCHLUSSCHOR DER ARBEITER
- 2.5.3.1.3. LIED DER BAUARBEITER

2.5.3.2. Chorwerke mit Klavierbegleitung

- 2.5.3.2.1. ZWÖLFTAUSEND IM ASV FICHTE

2.6. Skizzen, Entwürfe und Particelli

von nicht erhaltenen Vokalwerken

- 2.6.1. ZWEI SKIZZEN ZU "DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN"

Textdichter:

ANTON ULRICH, Hzg. zu Braunschweig-Lüneburg
 BARNES, William
 BETHGE, Hans
 BRENTANO, Clemens v.
 BURNS, Robert
 CLAUDIUS, Matthias
 CLOUGH, Arthur Hugh
 COWPER, William
 DEHMEL, Richard
 EICHENDORFF, Joseph v.
 ETHEREGE, George
 FABER, Stefan
 FLATMAN, Thomas
 FLEMING, Paul
 GIBBON, Monk
 GIBSON, Wilfrid W.
 HAY, Sarah Henderson
 HEINE, Heinrich
 HERRICK, Robert
 HERRMANN, Emil A.
 HOWELLS, William Dean
 KELLER, Gottfried
 KIPLING, Rudyard
 KLEIST, Heinrich v.
 KLOSE, Helmut
 KRAUS, Karl
 KREYMBORG, Alfred
 LILLIENCROON, Detlev v.
 LISLE, Thomas
 MENDES, Moses
 MITSUME
 REDLOW, Helmut
 REESE, Lisette Woodworth-
 RESSER, Herrmann
 ROSETTI, Christina Georgina
 RUNCIE, Anne
 SASSOON, Siegfried
 STORM, Theodor
 SYNGE, John Millington
 TAGORE, Rabindranath
 TEASDALE, Sarah
 TENNEY, Ruth
 TIGER, Theobald (=Kurt Tucholsky)
 TRINE, Grace Hyde
 UNTERMEYER, Louis
 VOGELWEIDE, Walther v.d.
 WEBER, David
 WEINERT, Erich
 WICKERHAUSER, Karl
 WIEN-CLAUDI, F.
 WILCOX, Ella Wheeler-
 YEATS, William Butler-
 ZIMMER, Hedda

1. INSTRUMENTALWERKE

1.1. WERKE FÜR GROSSES ORCHESTER

1.1.1. Symphonien

1.1.1.1. SYMPHONIE NR. 1

Symphonie für großes Orchester und Frauenstimmen.

Texte: 1. Volkslied, 2. u. 3. Matthias Claudius.

Besetzung: Sopr, MSopr, Alt, 2 Pikkolofl, 3 Fl, 3 Ob, EHr, 3 Klar in A, BKlar, 3 Fg, KontraFg, 4 Hr in F, 3 Trp in B, 3 Pos, 1 KontraBTb, Pk, gr. u. kl. Trommel, Becken, Triangel, Holztrommel, Tamburin, Tamtam, Xyl, Vl I, II, Va, Vc, Kb.

EZ: 1938 (Autographe Partiturreinschrift)

UA: 29.1.1952 in Liverpool (Liverpool Philharmonisches Orchester, Leitung: Karl Rankl)

Sätze: Un poco maestoso - Sehr ruhevoll - Lebhaft, doch nicht zu schnell

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT

Gebunden, schwarzer Einband mit autographem Etikett: >I. Sinfonie/Partitur/Karl Rankl.<. Grüne Vorsatzblätter. 20-liniges Notenpapier, 33,5 x 26. Satzweise Pag. Insg. 193 S. Schwarze Tinte. Partiturnummern mit blauem Farbstift, Vortragszeichen mit Bleistift. Die Niederschrift der Übersetzung des deutschen Originaltextes ins Englische in Satz II mit roter Tinte.

Titelblatt: >I. Sinfonie für großes Orchester/und 3 Frauenstimmen(Sopran, Mezzosopran, Alt) im II. Satz/von Karl RANKL.<

Als Ntg. im Titel: >Texte der Gesänge sind:/1. Ein Volkslied/2. u. 3. von Mathias Claudius<

Ntg. auf p. 1: >1. Aufführung unter meiner Leitung in Liverpool mit dem Liverpool Philharmonischen Orchestra am 24. Januar 1952.<

Inhalt:

Satz I: p. 1-78

Vermerk p. 78: >Krassa 3. August/1938.<

Satz II: p. [1]-34

Vermerk p. 34: >Prag, 10. September/1938<

Satz III: p. [1]-80

Vermerk p. 80: >Zürich, Samstag 19. November 1938.<

Q 2: AUTOGRAPHES PARTICELL

Gebunden, schwarzer Einband mit Etikett: >Particell/der/I. Sinfonie/Karl Rankl.< 16-, 18- und 20-liniges Notenpapier, 33,5 x 27. Satzweise Pag. Bleistift. Englischer Text (Übers.) in Satz II mit roter Tinte.

Inhalt:

Satz I: p. 1-32 (Lagen mit 18- u. 20-linigem Notenpapier)

Vermerk p. 32: >Krassa 26. Juli bis 17. August 1937<

Satz II: p. 1-14 (Lagen mit 16- u. 20-linigem Notenpapier)

Vermerk p. 10: >22. Juli '37<

Vermerk p. 12: >Krassa/vom 16.-22. Juli/1937<

p. 1-10 Lage mit 16-linigem Papier, ab p. 12 bis Ende von Satz III Lagen mit 20-linigem Papier.

Satz III: p. 1-21

Vermerk p. 21: >Krassa 16. August/1938<

p.[22] vacat.

VORHANDENES MATERIAL:

* Q 1, Q 2

* 3 gleiche, handschriftliche Klavierauszüge für die Vokalpartien in Satz II (wohl nicht autograph).

Beschreibung aller 3 Klavierauszüge:

Gebunden, roter Einband mit Goldprägung auf Deckel: >Karl Rankl/1^{er}-

Symphony<. Zusätzlich jeweils Stimmenvermerk in der rechten oberen Ecke:

>1^{er} Soprano<, >2nd Soprano< und >Contralto<. 12-liniges (auch senkrecht

rastriertes) Reinschriftpapier. 33 x 25,5. Schwarze Tinte, englischer Text (Übers.) mit roter Tinte. Pag.

Titelblatt: >Karl Rankl./I Sinfonie./für/großes Orchester und drei Frauenstimmen./Klavierauszug./für die drei Frauenstimmen (Sopran, Mezzosopran u. Alt.)/aus dem II. Satz.<

Als Ntg. im Titel (autograph): >Die Worte der Gesänge sind:/1. Ein Volkslied/2. von Mathias Claudius/3. von Mathias Claudius.<

Am Titelblatt die jeweils entsprechenden Stimmenvermerke. Am Ende des Notentextes des Klavierauszuges (p. 13) Kopistenvermerk: >----stak(?)

* 1 Satz Transparente für Streicherstimmen

* Stimmensatz:

Fl I, II+Pikkolofl I, III+Pikkolofl II	1,1,1
Ob I,II	1,1
Ob III+EHr	1
Klar I,II	1,1
Klar III+BKlar	1
Fg I,II	1,1
Fg III+ KontraFg	1
Hr I-IV	1,1,1,1
Pos I-III	1,1,1
Trp I-III	1,1,1
Tb	1
Pk	1
Schz I: Becken, Tamburin, Tamtam	1
Schz II: Gr. u. Kl. Trommel, Xyl	1
Schz III: Triangel, Holztrommel	1
Sopr, MSopr, Alt	-,-,-
Vl I,II	8,8
Va	7
Vc	6
Kb	5

Bläser- und Schlagzeugstimmen handschriftlich (autograph?), alle übrigen Stimmen sind Kopien. Alle Stimmen tragen den Stempel der Oxford University Press.

1.1.1.2. SYMPHONIE NR. 2

Symphonie für großes Orchester.

Besetzung: 2 Pikkolofl, 3 Fl, 3 Ob, EHr, 2 Klar in A, Klar in Es, BKlar in B, 3 Fg, KontraFg, 4 Hr in F, 3 Trp in B, 3 Pos, KontraBTb, Pk, Triangel, Becken, kl. Trommel, Glockenspiel, Vl I,II, Va, Vc, Kb.

EZ: 1941, England.

Sätze: Allegro energico - Adagio - Burlesk

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT

Gebunden, grauer Einband mit autographem Etikett: >2nd Symphonie/Karl Rankl.< 20-liniges Notenpapier. 37 x 27,5. Durchgehende Pag., insges. 222 S.

Schwarze Tinte, Partiturziffern mit blauem Farbstift, Vortragsangaben mit blauer Tinte.

Inhalt:

Satz I: p. 1-96.

Vermerk p. 96: >Oxford, 30. September 1941<

Satz II: p. 97-137.

Vermerk p. 137: >Oxford, 2. Juli 1941<

Satz III: p. 138-222.

Vermerk p. 222: >Oxford, 12. Juni 1941<

Q 2: AUTOGRAPHES PARTICELL

Gebunden, grauer Einband mit Etikett: >2nd Symphonie/Karl Rankl.< Lagen mit 12-, 14- und 20-linigem Notenpapier, alle 34 x 26. Satzweise Pag. Bleistift, Ziffern mit blauem Farbstift. Ntge. mit schwarzer und blauer Tinte.

Titelblatt: >II. Sinfonie für Orchester./von Karl Rankl.<

Inhalt:

Satz I: p. [1]-38.

Vermerk p. 38: >Oxford, 16. September 1941.<

Satz II: p. [1]-17.

Vermerk p. 17: >Bristol, 30. März 1940<

1 Seite vacat.

Satz III: p. 1-25.

Vermerk p. 25: >Bristol/am 25. Feber/1940<

VORHANDENES MATERIAL:

* Q 1, Q 2

1.1.1.3. SYMPHONIE NR. 3

Symphonie für großes Orchester.

Besetzung: 2 Pikkolofl, 2 Fl, 2 Ob, 2 Fg, 2 Klar in B, 4 Hr in F, 3 Trp in B, 3 Pos, Tb, Pk, Vl I,II, Va, Vc, Kb.

EZ: 1943/44, England.

Sätze: Allegro ma non troppo - Adagio - Allegro molto.

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT

Gebunden, grüner Einband mit autographem Etikett: >3rd Symphonie/full score/Karl Rankl.< 20-liniges Notenpapier. 36, 5 x 27,5. Durchgehende Pag. Insges. 169 S. Schwarze Tinte, Partiturziffern mit blauem Farbstift, Ntge. und Vortragsangaben mit roter Tinte.

Titelblatt: >3rd Symphonie/for orchestra/by/Karl Rankl.<

Widmung am Titelblatt: >To Lady Mary and Dr. Gilbert Murray/in affectionate admiration and sincerest gratitude.<

Inhalt:

Satz I: p. 1-75.

Vermerk p. 75: >31/12/43<

Satz II: p. 76-100.

Vermerk p. 100: >22/1/1944<

Satz III: p. 101-169.

Vermerk p. 169: >Yatscombe Cottage/Boar's Hill/23rd February 1944<

Q 2: AUTOGRAPHES PARTICELL

Gebunden, grüner Einband mit autographem Etikett: >3rd Symphonie/Particell/K. Rankl< 12-liniges Notenpapier. 37 x 27,5. Durchgehende Pag. Insges. 94 S. Paginierung beginnt mit Blatt 1 verso. Schwarze Tinte. Instrumentationseintragungen mit Bleistift, Partiturziffern mit blauem Farbstift, Corr. mit roter Tinte.

Titelblatt: >3rd Sinfony/by/Karl Rankl<

Inhalt:

Satz I: p. 1-41.

Vermerk p. 41: >Boar's Hill, July 24th 1943.<
 Ntg. ebendort: >full score finished/31/12/43<
 Satz II: p. 42-55.
 Vermerk p. 55: >Boars Hill, August 15th , 1943<
 Satz III: p. 56-94.
 Vermerk p. 94: >Boar's Hill, Nov. 8th , 1943.<

VORHANDENES MATERIAL:

- * Q 1, Q 2.
- * 1 Partitur (Kopie von Q 1) mit Stempel OxP.
- * 1 Satz Transparente der Streicherstimmen mit Stempel OxP.
- * 1 Satz Autopositive für Partiturvervielfältigung mit Stempel OxP.
- * 1 Stimmensatz wie folgt:

Fl I,II (II+Pikkolofl II):	1,1
Fl III (III+Pikkolofl I):	1
Ob I,II:	1,1
Klar I,II:	1,1
Fg I,II:	1,1
Hr I-IV:	1,1,1,1
Trp I-III:	1,1,1
Pos I-III:	1,1,1
Tb:	1
Pk:	1
Vl I,II:	8,7
Va:	6
Vc:	5
Kb:	4

Alle Bläserstimmen handschriftlich, Paukenstimme handschriftlich. Alle Streicherstimmen sind Kopien des handschriftlichen Transparentesatzes.

1.1.1.4. SYMPHONIE NR. 4

Symphonie für großes Orchester.

Besetzung: 2 Pikkolofl, 3 Fl, 3 Ob, EHr, 3 Klar in A, BKlar in B, 3 Fg, KontraFg, 4 Hr in F, 3 Trp in B, 3 Pos, Tb, Pk, gr. u. kl. Trommel, Becken, Triangel, Holzblock, Tambourin, Tamtam, Glockenspiel, Vl I,II, Va, Vc, Kb.

EZ: 1952/1953, Österreich, England.

UA: 20. Jänner 1954, Wien. Wiener Symphoniker, Leitung: Karl Rankl.

Sätze: Allegro energico - Variationen über ein altes Volkslied. Andante - Rondo-finale. Allegro ma non troppo.

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT

Gebunden, schwarzer Einband mit Rückenprägung: >Symphony Nr. IV. Karl Rankl<
 30-liniges Notenpapier, 35,5 x 26,5. Durchgehende Pag. Insges. 111 S.

Schwarze Tinte, Dynamikzeichen mit roter Tinte.

Titelblatt: >Symphony Nr. IV./Karl Rankl<

Ntg. am Titelblatt mit roter Tinte: >1. Aufführung, Wien 20. Jänner 1954/
 (Wiener Symphoniker unter meiner Leitung).<

Inhalt:

Satz I: p. 1-42.

Vermerk p. 42: >London, 18. Jänner 1953<

Satz II: p. 43-66.

Vermerk p. 66: >London, 27. Jänner 1953<

Satz III: p. 67-111.

Vermerk p. 111: >London, 16. April 1953<

Q 2: AUTOGRAPHES PARTICELL

Ungebunden, 6 Lagen mit unterschiedlichem Papier: 12-liniges Papier, 34 x 27 und 10-liniges Papier 30,5 x 24. Durchgehende Pag. Insges. 88 beschriftete S. Blaue Tinte, Instrumentationseintragungen mit Bleistift.
 Titelblatt: >4. Symphonie/(in 3 Sätzen)/Karl Rankl/vollendet am 28. August 1952.<

Inhalt:

Satz I: p. 1-29.

Vermerk p. 29: >Schloß Hüttenstein/14. August 1952<

Ntg.: >Partitur vollendet in London/am 18. Jänner 1953<
 p. 30 vacat.

Satz II: p. 31-55.

Vermerk p. 55: >London 22. März 1952.<

Ntg.: >Reinpartitur/vollendet am 27. Jänner 1953<

Satz III: p. 56-88.

Vermerk p. 88: >Schloß Hüttenstein/28. August 1952<

Ntg.: >April 16th 1953/finished the/score in/London!<

VORHANDENES MATERIAL:

* Q 1, Q 2.

* 3 Partituren (Kopien)

* 1 Satz Autopositive der Streicherstimmen

* 1 Satz Autopositive der Partitur

* handschriftlicher Streicherstimmensatz

* Stimmensatz:

Fl I,II,III (II,III + Pikkolofl I,II)	1,1,1
Ob I,II,III (III + EHr)	1,1,1
Klar I,II,III (III + BKlar)	1,1,1
Fg I,II,III (III + KontraFg)	1,1,1
Hr I-IV	1,1,1,1
Trp I-III	1,1,1
Pos I-III	1,1,1
Tb	1
Pk	1
Triangel + Tambourin	1
Glockenspiel	1
Holztrommel	1
kl. Trommel	1
gr. Trommel + Becken + Tamtam	1
Vl I,II	8,7
Va	6
Vc	5
Kb	4

Davon handschriftlich: Bläser- und Schlagzeugstimmen. Alle Streicherstimmen sind Kopien mit dem Stempel OxP.

1.1.1.5. SYMPHONIE NR. 5

Symphonie für großes Orchester.

Besetzung: Pikkolofl, 3 Fl, 2 Ob, EHr, 2 Klar in A, Klar in Es, BKlar in B,
 3 Fg, KontraFg, 4 Hr in F, 3 Trp in C, 3 Pos, Tb, Pk, Becken,
 Vl I,II, Va, Vc, Kb.

EZ: Sommer 1953-Sommer 1954 (Q 2), Nov. 1954-Mai 1955 (Q 1), Österreich,
 England

UA: 25.1.1957 in Edinburgh unter Hans Swarowsky

Sätze: Tema con variazione (un poco sostenuto) - Scherzo - Adagio - Finale
 (Allegro ma non troppo)

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT

Gebunden, schwarzer Einband mit Rückenprägung: >SYMPHONY Nr. 5. KARL RANKL<
24-liniges Notenpapier 36 x 26. Durchgehende Pag. Insges. 120 S. Schwarze
Tinte, Vortragsangaben mit roter Tinte.

Titelblatt: >SYMPHONY Nr. 5./KARL RANKL.<

Ntge. am Vorsatzblatt: >1. Aufführung in Edinburgh am 25. Jänner 1957/
(unter Hans Swarowsky)/2. [Aufführung] in Glasgow
[am] 26. Jänner 1957/[unter Hans Swarowsky]/
3. Aufführung B.B.C. London [am] 10. Juli 1957/
(unter meiner Leitung)/(recorded in Glasgow im Mai
1957)<

Inhalt:

Satz I: p. 1-15.

S.d. & s.l.

Satz II: p. 16-48.

S.d. & s.l.

Satz III: p. 49-63.

S.d. & s.l.

Satz IV: p. 64-120.

S.d. & s.l.

Q 2: AUTOGRAPHES PARTICELL

Ungebunden, 3 Lagen verschiedener Stärke mit unterschiedlichem Notenpapier:
1. u. 2. Lage: 24-liniges Notenpapier, 3. Lage: 12-liniges Notenpapier.
36,5 x 27, bzw. 34 x 26,5. Durchgehende Pag. Insges. 52 S. Blaue Tinte,
Instrumentationseintragungen mit Bleistift.

Umschlagtitel: >5.Symphonie/Karl Rankl<

Kopftitel von Satz I: >5. Symphonie/I./Thema mit Variationen/wie ein Choral,
Sehr gehalten./(Volkslied 1550)/Karl Rankl<

Inhalt:

Satz I: p. [1]-6.

Vermerk p. 6: >Hüttenstein am 15. August 1953.<

Ntg. ebendort: >Partitur vollendet/Weihnachten(24/12) 1954/in Hüttenstein<

Satz II: p. 7-18.

Vermerk p. 18: >Hüttenstein/22. August 1953./(ca. 5 Min)

Ntg. ebendort: >Partitur vollendet/6. März 1955/in London.<

Satz III: p. 19-25.

Vermerk p. 25: >Hüttenstein 13. Juli 1954<

Ntg. ebendort: >Partitur vollendet 9. November 1954/in London<

Satz IV: p. 25-52.

Vermerk p. 52: >Hüttenstein/3. August 1954<

Ntg. ebendort: >Partitur fertig/am 30. Mai 1955/in London<

VORHANDENES MATERIAL:

* Q 1, Q 2

* 2 Partituren (Kopien)

* 1 Satz Transparente für Streicherstimmen

* 1 Satz Autopositive für Partitur

* Stimmensatz:

F1 I-III (III + Pikkolofl)	1,1,1
Ob I,II	1,1
EHr	1
Klar I-III (III + BKlar)	1,1,1
Fg I-III (III + KontraFg)	1,1,1
Hr I-IV	1,1,1,1
Trp I-III	1,1,1
Pos I-III	1,1,1
Tb	1

Pk	1
Becken	1
Vl I,II	8,7
Va	6
Vc	5
Kb	4

Bläser- und Schlagzeugstimmen liegen handschriftlich vor, Streicherstimmen sind Kopien. Alle Stimmen tragen den Stempel OxP.

1.1.1.6. SYMPHONIE NR. 6

Symphonie für großes Orchester.

Besetzung: Pikkolofl, 3 Fl, 2 Ob, EHr, 3 Klar in A, BKlar in B, 3 Fg, KontraFg, 4 Hr, 3 Trp in C, 3 Pos, Tb, Vl I,II, Va, Vc, Kb.

EZ: 1959-61, Österreich/Australien.

Sätze: Allegro - Scherzando - Adagio - Allegro giocoso.

Q.:

Von den autographen Niederschriften, insbesondere von den Partiturniederschriften ist nur die Niederschrift auf Transparentpapier (als Vervielfältigungsvorlage) erhalten. Die Transparentpapierniederschrift wird hier als eine Quelle ersten Ranges betrachtet.

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT (auf Transparentpapier)

130 ungebundene Blätter. 24 Systeme pro Blatt, 37,5 x 28. Schwarze Tinte. Durchlaufende Pag. (bzw. Fol.) insges. 130 S.

Titelblatt mit kalligraphischer Widmung: >Symphony Nr. 6./Karl Rankl<

Widmung: >To my friend FRANZ HOLFORD in memory of happy days in Australia<

Inhalt:

Satz I: p. [1]-39

s.d., s.l., s.n. [30.10.1960, St. Gilgen. s. den Particellntg.]

Satz II: p. 39-75

s.d., s.l., s.n. [4.12.1960, St. Gilgen. s. den Particellntg.]

Satz III: p. 76-93

s.d., s.l., s.n. [25.12.1960, St. Gilgen. s. den Particellntg.]

Satz IV: p. 94-130

Vermerk p. 130: >Hochreithaus/St. Gilgen 25. Feber 1961<

Q'1: KOPIEN DER AUTOGRAPHEN PARTITURREINSCHRIFT

Q'1a: Gebunden. Blauer Einband. Titelblatt: >SYMPHONY Nr. 6/ KARL RANKL<
Auf der Innenseite des Einbandes:>A<. 130 S. Ohne Stempel der OxP.

Q'1b: Wie oben, auf der Einbandinnenseite: >B<. Titel wie in Q'1a.

Auf dem Vorsatzblatt recto Stempel der OxP. Ferner der autographe Ntg. der Besetzung auf dem Titelblatt verso.

Q'1c: Gebunden, hellblauer Einband. Auf dem Vorsatzblatt recto Titel und Widmung wie in Q 1. Ohne Stempel der OxP.

Q'1b enthält handschriftliche Ntge. Aus Q'1a wurde, wie Ntge. und Vortragsangaben erkennen lassen, offensichtlich dirigiert.

Q 2: AUTOGRAPHES PARTICELL

Ungebundene Einzelbll. (lediglich die Blätter der S. 31/32 und 33/34 wurden zu einem Bogen zusammengeklebt). 12-liniges Notenpapier, p. 1-34: 32 x 24,5; p. 35-74: 30 x 24. Durchgehende Pag., insges. 74 S. Einige Seiten wurden jedoch gestrichen (s. z.B.S. 40 und 42). Braune, blaue und schwarze Tinte; schwarzer und blauer Kugelstift, Instrumentationseintragungen mit Bleistift. Ziffern mit rotem Farbstift. Corr. mit Tinte und Bleistift. Das Particell enthält zahlreiche autobiographische Eintragungen.

Kopftitel: >VI. Symphonie [als Ntg.:] in D-major! Hochreithaus 23. XII.1958<

Inhalt:

Satz I: p. [1]-24

Vermerk p. 24: >Sydney 9. Juni 1959<

Ntg. ebendort: >von Australien/zurück/am 25. Sept./1960< und >Partitur fertig Hochreithaus/30. Oktober 1960<

Satz II: p. 25-43

Vermerk p. 25: >St. Gilgen/Hochreithaus im Januar 1959<

Vermerk p. 32 (zu Beginn des Trios): >Hochreithaus im Januar 1959<

Vermerk p. 34: >bis hierher/Partitur/Korrektur gelesen<

und ebendort: >fortgesetzt in Sydney<

Vermerk p. 43: >Sydney 24. Juni 1959<

Ntg. ebendort: >Partitur vollendet/4. Dezember 1960/Hochreithaus St. Gilgen< p. 44 vacat.

Vermerk p. 44: >5. Juli bis Ende August 1959/Variationen on Waltzing Matilda /geschrieben + Christine das ganze Orchester Material geschrieben!<

Satz III: p. 45 bis 53

Vermerk p. 53: >Sydney 26. September 1959.<

Ntg. ebendort: >Partitur fertig 25. Dec. 1960/im Hochreithaus, St. Gilgen.<

Satz IV: p. 54-74

Vermerk p. 74: >Sydney 24. December 1959.<

Ntg. ebendort: >Partitur beendet/25. Feber 1961, Hochreithaus St. Gilgen<

Autobiographischer Vermerk p. 74: >Von Weihnachten 1959 bis Anfang September /1960 on tour mit der Elisabethan/Opera (Salome, Puccini Einakter, Butterfly [])/ durch die Hauptstädte Australiens: Sydney, Melbourne,/Adelaide u. Brisbane. auch überall Konzerte!/September 1960 flogen wir nach Hause! Herrlicher Flug./Mitte September begann ich zu instrumentieren. 5 mal/unterbrochen durch dirigieren in England, Schottland/und Irland!<

Q 3: AUTOGRAPHER KLAVIERAUSZUG

Ungebunden. 5 Lagen unterschiedlicher Stärke, 12-liniges Notenpapier, 30,5 x 24. Pag., wobei Satz I gesondert paginiert ist. Insges. 87 S. Schwarze Tinte, Ntge. und Corr. mit blauem Kugelstift.

Titelblatt: >VI. Symphonie./(Auszug)/(für Klavier zu 4 Händen.)/Karl Rankl/ (written in Sydney, Australia) in 1959.<

Inhalt:

Satz I: p. 1-29

Vermerk p. 29: >Sydney/20. August 1960<

Satz II: p. [1]-20

Vermerk p. 20: >Sydney/11. August/1960<

Satz III: p. 21-32

Vermerk p. 32: >Sydney 12. August 1960<

Satz IV: p. 32-58

Vermerk p. 58: >Sydney/1. September/1960<

VORHANDENES MATERIAL:

* Q 1, Q'la-c, Q 2, Q 3

* 1 vollständiger Stimmensatz auf Transparentpapier

* Stimmensatz wie folgt:

F1 I-III (III+Pikkolofl)	1,1,1
Ob I,II	1,1
Ehr	1
Klar I-III (III+BKlar)	1,1,1
Fg I-III (III+KontraFg)	1,1,1
Hr I-IV	1,1,1,1
Trp I-III	1,1,1
Pos I-III	1,1,1
Tb	1

Vl I,II	8,8
Va	7
Vc	6
Kb	5

Alle Stimmen sind Kopien und tragen den Stempel der OxP.

1.1.1.7. SYMPHONIE NR. 7

Symphonie für großes Orchester.

Besetzung: Pikkolofl, 3 Fl, 2 Ob, Ehr, 3 Klar in A, 3 Fg, KontraFg, 4 Hr
in F, 3 Trp in C, 3 Pos, Tb, Vl I,II, Va Vc Kb.

EZ: 1962, Österreich/England

Sätze: Vivace - Scherzo - Adagio (attacca) - Finale

Q.:

Q 1: Die autographe Originalpartitur (wohl Reinschrift auf Transparentpapier) ist nicht erhalten, sondern lediglich die Kopien derselben.

Q'1: 3 Kopien Q'1a-c der autographen Partiturreinschrift.

Q'1a: Spiralgebundene Partitur, blauer Einband mit weißer Aufschrift:
>SYMPHONY Nr. VII/KARL RANKL<

Titelblatt: >SYMPHONY Nr. VII/KARL RANKL.<

Widmung am Kopf des Titelblattes: >Herrn Hofrat Professor/Joseph Marx/
in Verehrung und Zuneigung gewidmet,
11. Mai 1962.<

24 Systeme pro Blatt, 38 x 28. Pag. Insges. 121 S. 2 Ablichtungen der originalen Partiturseiten (Transparentpapier) wurden jeweils zu einem Blatt der Kopie aneinandergesetzt. Die Partitur enthält autographe Ntge. mit blauem Kugelmännchen und Partiturziffern mit rotem Bleistift, ferner zahlreiche Corr.

Inhalt:

Satz I: p. [1]-29

Vermerk p. 29: >28. Juli 1962<

Satz II: p. 30-72

s.d., s.l.

Satz III: p. 73-82

s.d., s.l.

Satz IV: p. 83-121

Vermerk p. 121: >Hochreithaus/St. Gilgen/11. September 1962<

Q'1b: Gebunden, hellblauer Einband mit schwarzer Titelaufschrift:

>SYMPHONIE Nr. VII/KARL RANKL<. Titel am Vorsatzblatt und Widmung wie oben. Am Einband vorne in der linken oberen Ecke:>FULL SCORE<.

Auf p. [1] Stempel der OxP. Umfang und Format wie in Q'1a. Corr. mit weißem Lack und schwarzer Tinte. Ntge. mit Bleistift.

Q'1c: Wie Q'1b, aber ohne Stempel der OxP. Vortragsangaben mit rotem Bleistift.

Die Korrekturenlage läßt erkennen, daß Rankl den Erstabdruck Q'1a der verlorenen Originalpartitur (auf Transparentpapier) und die Originalpartitur korrigierte. Q'1b und Q'1c sind Kopien der korrigierten Originalpartitur. Rankl hat danach offenbar Q'1a und die Originalpartitur neuerlich korrigiert. Diese Corr. finden sich aber nur in Q'1b und nicht in Q'1c.

Q 2: AUTOGRAPHES PARTICELL

Ungebunden, verschiedene Lagen, Bögen und Einzelbl. 12- und 24-liniges Notenpapier 36 x 27. Satz I wurde gesondert paginiert, die Sätze II-IV durchlaufend. Insges. 43 beschriftete Seiten. Schwarze Tinte, Instrumentationseintragungen mit Bleistift, rote Ziffern.

Titelblatt: >VII. Sinfonie./begonnen in London Ende November 1961<

Inhalt:

Satz I: p. [1]-12

Vermerk p. 12: >London/Sonntag 18. März 1962<

Ntg. ebendort: >Partitur fertig am 30. Juli 1962/Hochreithaus.<
 Satz II: p. [1]-15
 Vermerk p. 15: >London 15. Jänner 1962.<
 Ntg. ebendort: >Orchesterpartitur vollendet/am 17. August 1962/im
 Hochreithaus St. Gilgen.<
 Satz III: p. 15-18
 Vermerk p. 18: >1st February 1962 in London<
 Ntg. ebendort: >Orch.partitur fertig St. Gilgen, Hochreithaus/
 23. August 1962<
 Satz IV: p. 19-31
 Vermerk p. 31: >London 10. Mai 1962<
 Ntg. ebendort: >Orchesterpartitur/fertig am 11. September 1962<

Q 3: AUTOGRAPHER KLAVIERAUSZUG

Ungebunden, 3 unechte Lagen verschiedener Stärke. 24-liniges Notenpapier,
 36 x 27. Insges. 48 S. Pag. Schwarze Tinte, rote Ziffern.
 Titelblatt: >VII. Symphonie./für Orchester./von Karl Rankl./(vierhändiger
 Klavier-Auszug)<

Inhalt:

Satz I: p. [1]-13
 s.d., s.l.
 Satz II: p. 13-30
 s.d., s.l.
 Satz III: p. 30-34
 s.d., s.l.
 Satz IV: p. 34-48
 Vermerk p. 48: >London/10. Mai 1962<

VORHANDENES MATERIAL

- * Q'1a-c
- * Q 2
- * Q 3
- * 1 Stimmensatz auf Transparentpapier
- * Autopositive des Klavierauszugs von Satz II
- * Stimmensatz wie folgt:

Fl I-III (III + Pikkolofl)	1,1,1
Ob I,II	1,1
EHr	1
Klar I-III	1,1,1
Fg I-III	1,1,1
KontraFg	1
Hr I-IV	1,1,1,1
Trp I-III	1,1,1
Pos I-III	1,1,1
Tb	1
Vl I,II	8,8
Va	7
Vc	6
Kb	5

Alle Stimmen sind Kopien und tragen den Stempel der OxP.

1.1.1.8. SYMPHONIE NR. 8

Symphonie für großes Orchester.

Besetzung: Pikkolofl, 3 Fl, 2 Ob, EHr, 3 Klar in A, 2 Fg, KontraFg, 4 Hr
 in F, 3 Trp in C, 3 Pos, Tb, Vl I,II, Va, Vc, Kb.

EZ: 1963, Österreich/England

Sätze: Maestoso, alla marcia funebre - Adagio - Scherzo - Allegro moderato

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT (auf Transparentpapier)
75 ungebundene Blätter. 24 Systeme pro Blatt. 38 x 28. Durchlaufende Pag.
(=Fol.) Schwarze Tinte, z.T. Corr. mit blauem Kugelstift, Rasuren.
Kopftitel: >Symphonie Nr. VIII/Karl Rankl<

Inhalt:

Satz I: p. [1]-14

Vermerk p. 14: >St. Gilgen/Hochreithaus/25.August 1963<

Satz II: p. 14-24

Vermerk p. 24: >Hochreithaus/St. Gilgen./5. September 1963<

Satz III: p. 25-45

Vermerk p. 45: >London/4. Oct. 1963<

Satz IV: p. 46-75

Vermerk p. 75: >London/5. Nov. 1963<

VORHANDENES MATERIAL:

* Q 1

* Vollständiger Stimmensatz (ms.) auf Transparentpapier

* 2 Kopien von Q 1.

KontraFg	1
Hr I-IV	1,1,1,1
Trp I-III	1,1,1
Pos I-III	1,1,1
Pk	1
Schz	1
Vl I,II	8,7
Va	6
Vc	5
Kb	4

Alle Stimmen sind Kopien und tragen den Stempel der Oxp.

1.1.2.2. SINFONIETTA NR. 2

Sinfonietta für großes Orchester.

Besetzung: Pikkolofl, 2 Fl, 2 Ob, 2 Klar in A, 2 Fg, 4 Hr in F, 2 Trp in C,
Vl I,II, Va, Vc, Kb.

Sätze: Moderato - Tema con variazione - Allegro commodo

EZ: 1961, Österreich

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT (auf Transparentpapier)

Ungebunden. 24 Systeme pro Blatt, 37,5 x 28. Durchlaufende Pag. (bzw. Fol.),
insges. 34 S. Schwarze Tinte, Corr. mit schwarzem Kugelmastix, Rasuren.

Kopftitel in Q 1: >Sinfonietta Nr. 2/Karl Rankl.<

Inhalt:

Satz I: p. 1-12

s.d., s.l.

Satz II: p. 13-21

s.d., s.l.

Satz III: p. 21-34

Vermerk p. 34: >Hochreithaus/St. Gilgen/Samstag 2. September 1961<

VORHANDENES MATERIAL:

* Q 1

Siehe die Fassung der Sinfonietta Nr. 2 als Sonate für Kontrabaß und
Klavier. 1.2.3.1.

1.1.2. Sinfonietten

1.1.2.1. SINFONIETTA NR. 1

Sinfonietta für großes Orchester.

Besetzung: Pikkolofl, 3 Fl, 3 Ob, EHr, 2 Klar in A, Klar in Es, 2 Fg,
KontraFg, 4 Hr in F, 3 Trp in C, Pk, Triangel, Kl. Trommel,
Vl I,II, Va, Vc, Kb.

EZ: 1957

Sätze: Allegro capriccioso (ma non troppo)

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT

Gebunden, dunkelblauer Einband mit weißem Etikett:>Sinfonietta Nr. 1/Karl Rankl<. 24-liniges Notenpapier, 36 x 26,5. Durchgehende Pag. insges. 71 beschriftete Seiten.

Schwarze Tinte, Kennzeichnungen mit rotem Farbstift.

Kopftitel: >Sinfonietta Nr. 1/Karl Rankl<. Auf p. 1 rechts oben: >Category: A.<. Auf p. 1 folgendes Motto: >Aere peremior musica manet:/ alta mente reposta.<

Inhalt:

Satz I: p. 1-71

Vermerk p. 71: >8.I.1957<.

p. [72-76] vacat.

VORHANDENES MATERIAL:

* Q 1

* 3 Kopien von Q 1 (davon 2 mit dunkelblauem Einband, 1 mit grauem Einband; in eine der Partituren wurden rote Taktziffern nachgetragen.)

* Autopositive von Vl I,II

* Transparente von Vl II, Va, Vc, Kb

* Autopositive der Bläser- und Schlagzeugstimmen

* Autopositive der Partitur Q 1

* Stimmensatz 1 wie folgt:

Fl I-III (III + Pikkolofl)	1,1,1
Ob I-III (III + EHr)	1,1,1
Klar in A I,II	1,1
Klar in Es	1
Fg I,II	1,1
KontraFg	1
Hr I-IV	1,1,1,1
Trp I-III	1,1,1
Pos I-III	1,1,1
Pk	1
Schz	1
Vl I,II	8,7
Va	6
Vc	5
Kb	4

Alle Bläser- und Schlagzeugstimmen liegen handschriftlich vor, alle Streicherstimmen sind Kopien. Alle Stimmen tragen den Stempel OxP.

* Stimmensatz 2:

Fl I-III (III + Pikkolofl)	1,1,1
Ob I,II	1,1
EHr	1
Klar in A I,II	1,1
Klar in Es	1
Fg I,II	1,1

1.1.3. Suiten

1.1.3.1. MUSIK AUS DER OPER "DEIRDRE"

Suite für großes Orchester. Die Sätze entstammen der Oper "Deirdre of the Sorrows" (s. 2.1.1.).

Besetzung: 2 Pikkolofl, 3 Fl, 2 Ob, Ehr, 2 Klar in A, 2 Fg, KontraFg, 4 Hr in F, 3 Trp in B, 3 Pos, Tb, Pk, Becken, Kl. Trommel, Tamburin, Glockenspiel, Harfe, Vl I,II, Va, Vc, Kb.

EZ: 1956, Österreich

Sätze: Adagio - Molto tranquillo - Poco maestoso

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT

Gebunden, blauer Einband mit Rückenprägung: >Music from Deirdre - Karl Rankl.< Lagen mit 24-linigem Notenpapier verschiedenen Formates: p. 1-40: 36 x 26,5; p. 41-60: 34 x 26,5; p. 61-62: 36 x 26,5.

Durchgehende Pag., insges. 62 beschriftete S. Schwarze Tinte.

Titelblatt: >Music from "Deirdre"/Suite for Orchestra in 3 movements/Karl Rankl.<

Vermerk p. 62: >Hochreithaus/15. July 1956<

Q 2: AUTOGRAPHES PARTICELL VON SATZ III

Ungebunden. 1 Lage (Quarternio) 12-linigen Notenpapiers, 34 x 27. Durchgehende Pag., insges. 16 S. Blaue Tinte, Instrumentationseintragungen mit blauer Tinte und Bleistift.

Kopftitel: >Music from "Deirdre"./Suite for orchestra in 3 movements Karl Rankl<

Vermerk p. 16: >Hochreit-Haus/St. Gilgen/7. August 1955<

Als Ntg. ebendort mit Bleistift: >Hochreit-Haus/instrumentiert u. fertig/ 15. Juli 1956<

s. ferner die Eintragungen auf p. 12 und 16:

p. 12: >folgt Passacaglia vom II. Act (Klav. Auszug/Seite 265/letzte Zeile) bis incl. 2. Takt auf Klav. Auszug./Seite 269<

p. 16: >folgt Klavier-Auszug Seite 168 bis Schluß/vom I. Act!<

VORHANDENES MATERIAL:

* Q 1, Q 2

* 2 Kopien von Q 1 (mit blauem und grauem Einband, auf dem blauen Einband Deckelprägung >MUSIC FROM "DEIRDRE"/KARL RANKL<)

* Autopositive von Q 1

* 1 Satz Autopositive der Streicherstimmen

* Stimmensatz wie folgt:

Fl I-III (II,III + Pikkolofl I,II)	1,1,1
Ob I,II (II + Ehr)	1,1
Ehr	1
Klar I,II	1,1
Fg I,II	1,1
KontraFg	1
Hr I-IV	1,1,1,1
Trp I-III	1,1,-
Pos I-III	1,1,1
Tb	1
Pk	1
Schz	1
Hf	1
Vl I,II	8,7
Va	6

Vc 6

Kb 6

Davon handschriftlich: Alle Bläser- und Schlagzeugstimmen, ferner Vl I/1, Vl II/1, Va/1, Vc/1, Kb/1. Alle übrigen Streicherstimmen sind Kopien und tragen den Stempel OxP.

1.1.3.2. STREICHERSUITE

Suite für Streichorchester.

Besetzung: Vl I,II, Va, Vc, Kb.

EZ: 1953, Österreich

Sätze: Prelude and Fugue - Valse - Fandango - Andante con variazione - Scherzo

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT

Gebunden, schwarzer Einband mit Rückenprägung: >SUITE FOR MUSIC. KARL RANKL< 24-liniges Notenpapier, 36,5 x 26,5. Durchlaufende Pag., insges. 26 beschriftete S. Schwarze Tinte, Bögen mit rotem Farbstift.

Titelblatt: >Suite for Strings/in five movements/by Karl Rankl<

Widmung auf Titelblatt: >To my friend John Gardner and the Haslemere Musical Society.<

Auf dem Titelblatt unten Stempel der OxP.

Inhalt:

Satz I: p. 1-5

s.d., s.l.

Satz II: p. 6-9

s.d., s.l.

Satz III: p. 10-15

s.d., s.l.

Satz IV: p. 16-19

s.d., s.l.

Satz V: p. 20-26

Vermerk p. 26: >Huettenstein July 1st - 18th 1953<

p. [27-30] vacat.

VORHANDENES MATERIAL:

* Q 1

* 3 Partituren (Kopien von Q 1. Eine davon mit dem handschriftlichen Vermerk >BBC/14/11/53/Karl Rankl<, eine weitere mit Stempel: >29. Okt. 1953.<

* 1 Satz Transparente der Streicherstimmen (ms.)

* Autopositive der Partitur

* Stimmensatz 1 wie folgt:

Vl I,II 15,12

Vla 10

Vc 8

Kb 5

Vl I/1 mit Vermerk:>BBC [Stempel]/14/11/[5]3/KR< u. >PB. 1953<

* Stimmensatz 2:

Vl I,II 8', ''

Vla 6''

Vc 5''

Kb 4''

' : Einige Stimmen mit Stempel: >BBC<

'' : Alle Stimmen mit Stempel:>12.JAN 1954< und handschriftlichem Vermerk: >KB< [?].

Erstausgabe: Rankl, Karl: Two Dances for Strings [Valse, Fandango aus der Suite für Streicher]. - London : OxP, 1954. - Part. + Stimmen.

1.1.4. Ouvertüren

1.1.4.1. WEIHNACHTS-OUVERTÜRE

Titelblatt in Q 1: >Christmas Overture/(Weihnacht Overture)/by Karl Rankl<

Besetzung: Pikkolofl, 3 Fl, 2 Ob, 2 Klar in A, 2 Fg, 4 Hr in F, 3 Trp in C,
3 Pos, Tb, Pk, Trg, Glocken in h, f, fis, Vl I,II, Va Vc Kb.

Sätze: 1 Satz

EZ: Q 1 datiert: 20.10.1957 (London)

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT

Ungebunden, 3 Lagen (incl. Umschlag). 24-liniges Notenpapier. 36 x 26,5.

Durchlaufende Pag, insgesamt 26 beschriebene Seiten: p. [1] - 26.

Schwarze Tinte (Notentext), Tempoangaben mit roter Tinte. Dynamikzeichen z.T. mit grünem Farbstift.

Vermerk p. 26: >London 20.October 1957<

Q 2: AUTOGRAPHES PARTICELL

1 Lage (Binio) 38 x 25,5. 24-liniges Notenpapier. Durchlaufende Pag mit Ausnahme der ersten und letzten Seite. Schwarze Tinte, Instrumentierung mit Bleistift.

Kopftitel: >X mas Music 1957/Weihnachts-Musik 1957/Karl Rankl<¹

Vermerk p. [8]: >Hochreit/17. September/1957<

VORHANDENES MATERIAL:

* Q 1, Q 2.

* Stimmensatz 1:

Fl I-III (III & Pikkolofl):	1,1,1
Ob I,II:	1,1
Klar I,II:	1,1
Fg I,II:	1,1
Hr I-IV:	1,1,1,1
Trp I-III:	1,1,1
Pos I-III:	1,1,1
Tb:	1 (+ 1 St. ohne Umschlag)
Pk:	1 (+ 1 St. ohne Umschlag)
Perc (Trg, Glocken):	1
Vl I,II:	-, -
Va:	-
Vc:	-
Kb:	-

Alle St. Kopien der Oxp.

¹ "X" wird seit dem Beginn des Christentums als Kürzel für "Christus", bzw. "Christ-" verwendet.

* Stimmensatz 2:	
Fl I-III (III & Pikkolofl):	1,1,1
Ob I,II:	1,1
Klar I,II:	1,1
Fg I,II:	1,1
Hr I-IV:	1,1,1,1
Trp I-III:	1,1,1
Pos I-III:	1,2,1
Tb:	1
Pk:	1
Perc (Trg, Glocken):	2
Vl I,II:	8,7
Va:	6
Vc:	6
Kb:	4

Alle St. Kopien der Oxp.

Stimmensatz 1 und 2 sind jeweils Kopien des handschriftlichen Transparentensatzes.

1 handschriftlicher Stimmensatz (Transparentpapier).

1.1.5. Variationen

1.1.5.1. VARIATIONEN ÜBER "WALTZING MATILDA"

Variationen für großes Orchester.

Besetzung: Pikkolofl, 3 Fl, 2 Ob, Ehr, 3 Klar in A, Baßklar in B, 2 Fg, KontraFg, 4 Hr in F, 3 Trp in C, 3 Pos, Tb, Pk, kl. Trommel, Becken, Triangel, Vl I,II, Va, Vc, Kb.

EZ: 1959, Australien

Sätze: 15 Variationen + Koda

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT

Gebunden, dunkelblauer Einband mit Deckelprägung (Golddruck): >VARIATIONS/ON/WALTZING MATILDA/KARL RANKL<. 20-liniges Notenpapier, 36,5 x 27. Durchgehende Pag., insges. 78 S. Schwarze Tinte.

Titelblatt: >Tema con variazioni/(waltzing Matilda)/(full score)/Karl Rankl<

Widmung ebendort: > To Sir Bernard Heinze/the Doyen of Music in Australia<.

Ferner Stempel der OXP auf dem Titelblatt.

Inhalt:

15 Variationen + Koda: p. 1-78

Vermerk p. 78: >Sydney 30th August/1959<

Q 2: AUTOGRAPHES PARTICELL

Ungebunden, Blätter in Umschlag in folgender Reihenfolge:

21 Bll. (12-liniges Notenpapier, 30 x 24), 1 Bl. (12-liniges Notenpapier, 32 x 25,5). Durchlaufende Pag. p. 1-41. p.[42] vacat (bzw. enthält gestrichenen Notentext). Fortführung auf dem letzten Blatt (Ziffer 53). Blaue und schwarze Tinte, Bleistift, Instrumentationseintragungen mit Bleistift und schwarzer Tinte. Ziffern mit rotem Farbstift.

Umschlagtitel: >Theme and Variations/(Waltzing Matilda)/Karl Rankl<

Kopftitel: >Tema con variazioni<

Vermerk p. [44]: >finished/13. August 1959<

Der Umschlag enthält 2 weitere Bll.:

1. Ein halbiertes Notenblatt; beidseitige Beschriftung mit Bleistift. Keine Pag.
2. Ein Bl. 12-linigen Papiers, 32 x 25,5. Keine Pag. Bleistift. (Skizzenblatt ?)

Beide Bll. zeigen keine Pag. oder sonstige Zeichen aus denen erkennbar wäre, in welcher Weise sie in das Particell eingefügt sind.

Q 3: SKIZZEN

Ungebunden, 12-liniges Notenpapier, 34 x 26,5. Durchgehende Pag., insges. 15 beschriftete S., p. [16] vacat.

Umschlagtitel: >Theme and Variations:/(WALTZING MATHILDA)/Karl Rankl<

Vermerk auf dem Umschlag: >CUE SCORE/(Suitable only for Balance)< ferner Stempel der OXP.

Q 3, die lediglich die Oberstimmenvariationen enthält, liegt handschriftlich vor, ist aber wohl nicht autograph.

VORHANDENES MATERIAL:

* Q 1, 2

* Q 3 (?)

* 1 ungebundene Partitурpause der Autopositive

* 1 Satz Autopositive von Q 1

* 2 Partituren (Kopien von Q 1): beide mit Spiralbindung; hellbrauner und schwarzer Einband

* Transparente der folgenden Stimmen: Vl I,II, Va, Vc, Kb, Schz

* 1 Stimmensatz wie folgt:

Fl I-III (III + Pikkolofl)	1,1,1
Ob I,II	1,1
EHr	1
Klar I-III (III + BKlar)	1,1,1
Fg I,II	1,1
KontraFg	1
Hr I-IV	1,1,1,1
Trp I-III	1,1,1
Pos I-III	1,1,1
Tb	1
Pk	1
Schz	1
Vl I,II	9,7
Va	6
Vc	5
Kb	4

Alle Bläserstimmen liegen handschriftlich vor, die Schlagzeug- und Streicherstimmen als Kopien. Alle Stimmen tragen den Stempel der OXP.

1.1.6. Märsche

1.1.6.1. SYMPHONISCHER MARSCH

Marsch für großes Orchester.

Besetzung: Pikkolofl, 2 Fl, 2 Ob, 2 Klar in B, 2 Fg, 4 Hr in F, 3 Trp in B,
3 Pos, Tb, Pk, gr. u. kl. Trommel, Becken, Triangel, Vl I,II, Va,
Vc, Kb.

EZ: 1952, England.

Sätze: Tempo di Marcia ma non troppo

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT

Ungebunden, 2 Lagen in Umschlag (Quinternio, Sexternio) mit 24-linigem
Notenpapier, 38 x 25,5. Durchgehende Pag., insges. 44 beschriftete S.
Schwarze und blaue Tinte, Partiturziffern mit blauem Farbstift. Ab p. 29
Vertikalrastrierung. Der als Umschlag verwendete Bogen war ursprünglich der
erste Bogen der Reinschrift.

Kopftitel: >March<

Inhalt:

Tempo di marcia ma non troppo: p. [1]-44

Vermerk p. 44: >London/Febr. 15th 1952<

Q 2: AUTOGRAPHES PARTICELL

Ungebunden, 1 Lage (Quarternio) mit 12-linigem Notenpapier, 30 x 23,5.
Durchgehende Pag., insges. 16 beschriftete S. Schwarze und blaue Tinte,
Instrumentationseintragungen mit Bleistift.

Kopftitel: >March<

Inhalt:

Tempo di marcia ma non troppo: p. 1-16

s.d., s.l.

Q 3: AUTOGRAPHE PARTICELLREINSCHRIFT (KLAVIERAUSZUG)

1 klammergeheftete Lage (Septernio) mit 12-linigem Notenpapier, 31 x 24,5.
Durchgehende Pag., insges. 22 beschriftete S. Schwarze Tinte, Instrumen-
tationseintragungen mit blauer Tinte, Partiturziffern mit blauem Farbstift.

Titelblatt: >SYMPHONIC MARCH/[als Ntg. mit Bleistift:] by Karl Rankl<

Inhalt:

Tempo di marcia ma non troppo: p. 2-22

s.d., s.l.

p.[23-28] vacat.

VORHANDENES MATERIAL:

* Q 1, 2, 3.

1.1.7. Konzerte

(1.1.7.1. KONZERT FÜR VIOLINE UND ORCHESTER ?)

siehe 1.5.1.

1.2. KAMMERMUSIK

1.2.1. Streichquartette und Streichquartetteinzelsätze

1.2.1.1. STREICHQUARTETT

3-sätziges Streichquartett.

Besetzung: Vl I,II, Va, Vc.

EZ: Sommer 1935

Sätze: Ohne Bezeichnung - Sehr ruhig und zart (attaca) - Sehr bewegt und energisch.

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITUR

Ungebundene Lagen und Bögen wie folgt:

8-böigige Lage (A) + 1 Bogen (B) + 1 Bogen (C) + Quinternio (D).

(A): 16-liniges Notenpapier, 31,5 x 25. Teilweise Pag. (p. 3-6). Schwarze Tinte, Partiturziffern mit blauem Farbstift, Vortragsangaben bzw. Corr. mit Bleistift. Enthält Satz I bis Ziffer 25.

(B): 16-liniges Notenpapier, 31,5 x 25. Keine Pag. Schwarze Tinte, Partiturziffern mit blauem Farbstift. Satz I endet auf [p. 3] von (B). Auf [p. 4] beginnt Satz II. Für Satz II beginnt Rankl eine neue Seitenzählung mit p. 1 auf der letzten Seite von (B).

(C): 16-liniges Notenpapier, 31,5 x 25. Pag. (beginnend mit p. 2 auf der 1. S. von (C). Schwarze Tinte, Partiturziffern mit blauem Farbstift, Vortragsangaben mit Bleistift. Satz II endet auf der letzten S. v. (C) = p. 5 in Rankls Zählung. (Ursprünglicher Beginn von Satz III ebendort)

(D): 16-liniges Notenpapier mit vorgedruckten Schlüsseln und Akkoladen, 34 x 27. Keine Pag. Schwarze Tinte, Partiturziffern mit blauem Farbstift, Vortragsangaben z.T. mit Bleistift.
Satz III: [p. 1-17]
[p. 18-20] vacat.

Umschlagtitel: >Streichquartett/für zwei Geigen, Bratsche Violoncello./
Karl Rankl/Komponiert 1935 Sommer.<

1.2.1.2. QUARTETTSSATZ: Scherzo. Sehr rasch.

Quartettsatz (a-Moll) ohne Besetzungsangaben; wohl für Streicher.

(Besetzung: Vl I,II, Va, Vc)

Q: AUTOGRAPHE PARTITUR

1 Bl. 34,5 x 26,5. 20-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte, Vortragsangaben mit Bleistift.

Kopftitel: >Scherzo.<

S.d., s.l., s.n.

[p. 1-2]

1.2.1.3. QUARTETTSSATZ: Menuett. Allegro moderato.

Quartettsatz (H-Dur) ohne Besetzungsangaben; wohl für Streicher.

(Besetzung: Vl I,II, Va, Vc)

Q: AUTOGRAPHE PARTITUR

1 Bl. 34,5 x 26,5. 20-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte, einzelne Ntge. mit Bleistift.

Kopftitel: >Menuett<

S.d., s.l., s.n.

[p. 1-2]

1.2.1.4. QUARTETTSATZ: Scherzo (mit Trio). Sehr lebhaft.

Quartettsatz (F-Dur). Trio-Entwurf nur in Q 2. Ohne Besetzungsangaben; wohl für Streicher.

(Besetzung: Vl I,II, Va, Vc)

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITUR (Zweitfassung)

2 Bl. 34,5 x 26,5. 20-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte, Corr. mit Tinte.

Kopftitel: >Scherzo.<

Scherzo von [p. 1-4].

S.d., s.l., s.n.

Das ursprüngliche Ende des Quartettsatzes auf [p. 3] wurde gestrichen, ebenso wie ein weiterer Entwurf der Finaltakte. Die letzten 6 Takte befinden sich auf [p. 4].

Q 2: AUTOGRAPHE PARTITUR (Erstfassung)

1 Bogen (34,5 x 26,5) + 1 beigef. Bl. (34,5 x 26,5). 20-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte und Bleistift. Corr. mit Tinte und Bleistift.

Kopftitel: >Scherzo.< (Tempoangabe: rasch).

S.d., s.l., s.n.

Das beigefügte Blatt enthält die durch "*" gekennzeichneten Korrekturtakte zum Scherzo (s. Scherzo [p. 1] letzte Akkolade bis [p. 2] erste Akkolade). Die Korrekturtakte sind in Q 1 berücksichtigt. (Auf der Rückseite des Blattes 2 Sätze in Klaviersatz-Notation. s. 1.3.1.13.)

Scherzo von [p. 1-3].

Auf [p. 3]: >Trio<

19-taktiger Trioentwurf (C-Dur, 3/4-Takt).

S.d., s.l., s.n.

Auf [p.4]: >Variationen Themen<. [p. 4] enthält 3 Entwürfe von Variationenthemen. (Zu den Variationsthemen s. 1.4.1.)

Eine weitere Skizze des Scherzosatzes befindet sich auf der Rückseite eines Blattes mit weiteren Variationenthemen. S. dazu 1.4.2.

1.2.1.5. QUARTETTSATZ: Scherzo mit Trio

Quartettsatz (d-Moll) ohne Besetzungsangabe; wohl für Streicher.

(Besetzung: Vl I,II, Va, Vc)

Q: AUTOGRAPHE PARTITUR

1 Bogen, 35 x 26,5. 20-liniges Notenpapier. Schwarze Tinte und Bleistift.

Kopftitel: >Scherzo.< (Sehr lebhaft)

Scherzo von [p. 1-3].

S.d., s.l., s.n.

Auf [p. 3]: >Trio< (Quasi Andante)

Unvollendeter Trioentwurf (F-Dur, 3/4-Takt). Die letzten Takte mit Bleistift auf zwei Systemen. Trio von [p. 3-4].

S.d., s.l., s.n.

1.2.1.6. QUARTETTSATZ: Trio. Ruhiger.

Quartettsatz (A-Dur), ohne Besetzungsangabe; wohl für Streicher.

Trio zu nicht vorhandenem Scherzo.

(Besetzung: Vl I,II, Va,Vc)

Q: AUTOGRAPHE PARTITUR

1 Bl. 34,5 x 26,5. 20-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte.

Kopftitel: >Trio<

S.d., s.l., s.n.

(Nach der Corr. der letzten 8 Takte: >Scherzo da capo<)

1.2.2. Streichquartette: Skizzen

1.2.2.1. QUARTETTSSKIZZEN

1 Bogen mit Entwürfen und Fragmenten:

34,5 x 26,5. 20-liniges Notenpapier. Keine Pag. Bleistift.

Enthält in dieser Reihenfolge:

1. Fragmentarischer Quartettsatz (e-Moll)
ohne Besetzungsangabe; wohl für Streicher.
Kopftitel [p. 1]: >Scherzo. Sehr bewegt<
Komposition bricht mit T. 26 auf [p. 1] ab.
S.d., s.l., s.n.
2. Quartettsatzskizze (d-Moll)
ohne Besetzungsangabe; wohl für Streicher.
Titel [p. 2]: >Scherzo/Dmoll<
Komposition bricht mit T. 11 (4. Akkolade) ab.
S.d., s.l., s.n.
3. Quartettsatzskizze (E-Dur)
ohne Besetzungsangabe; wohl für Streicher.
Die Skizze befindet sich auf den letzten 4 Systemen von [p. 2].
Titel: >Trio<
8-taktiger Entwurf.
S.d., s.l., s.n.
4. Quartettsatzskizze (d-Moll)
ohne Besetzungsangabe; wohl für Streicher.
Die Skizze befindet sich auf [p. 3] Mitte.
Titel: >Scherzo/Dmoll<
S.d., s.l., s.n.
5. Fragmentarischer Quartettsatz (a-Moll)
ohne Besetzungsangabe; wohl für Streicher.
Die Skizze befindet sich auf [p. 4].
Titel: >Scherzo<
Komposition bricht mit der letzten Akkolade auf [p. 4] ab.
S.d., s.l., s.n.

1.2.3. Sonaten für ein Soloinstrument und Klavier

1.2.3.1. SONATE FÜR KONTRABASS UND KLAVIER

Sonate in 3 Sätzen.

Bearbeitung der Sinfonietta Nr. 2 (1.1.2.2.) für Kontrabaß und Klavier.

EZ: August 1957, Österreich.

Sätze: Moderato - Tema con variazione - Rondo

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITUR / PARTICELL

Partitur mit 3 Systemen für Kontrabaß und Klavier. Instrumentationseintragungen der Orchesterfassung (s. Vermerk Satz II p. 8).

Ungebundene Partitur, 3 Lagen in Umschlag; je 1 Lage pro Satz.

(i): Ternio. 36 x 26,5. 12-liniges Notenpapier. Pag.

(ii): Binio. 36 x 26,5. 12-liniges Notenpapier. Pag.

(iii): Ternio. 32 x 24,5. 12-liniges Notenpapier. Pag.

Die letzten 7 Takte der Sonate auf dem Umschlag innen, der die Pag. von (iii) fortführend mit >13< paginiert wurde.

Für (i) - (iii) gilt: Schwarze Tinte. Vortragsangaben mit blauer Tinte, Instrumentationsangaben mit Bleistift. Partiturziffern mit Bleistift.

Zahlreiche Corr. mit Bleistift. Satzweise Pag.

Umschlagtitel: >SONATA CONCERTANTE/for/Contrabass and Piano/Karl Rankl.<

Widmung am Umschlag: >To Stuart Knussen<

Inhalt:

Satz I (Lage i): p. [1]-12

Vermerk p. 12: >St. Gilgen Hochreithaus/9.VIII.1957<

Satz II (Lage ii): p. [1]-8

Vermerk p. 8: >Hochreithaus 28. Juli 1957/[als Ntg.:] Instrumentiert
Juni 1961/20.Juni 1961<

Satz III (Lage iii): p. [1]-13

(p. 13 = Umschlaginnenseite rechts)

Vermerk p. 13: >St. Gilgen 17. August 1957<

(1.2.3.2. FASSUNG DES VIOLINKONZERTES (?) FÜR VIOLINE UND KLAVIER (?))

s. 1.5.1., insbesondere 1.5.1.2.

1.3. WERKE FÜR KLAVIER SOLO

1.3.1. Vollendete Klavierwerke

1.3.1.1. SCHERZO

Zweiteiliges Scherzo in G-Dur, 3/8-Takt.

Q: 1 Bl. 32 x 25. 18-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Einige Phrasierungsbögen und Dynamikzeichen mit Bleistift.

Kopftitel (bzw. Satzbezeichnung): >Scherzo.<

S.d., s.l., s.n. (Jugendschrift, wohl frühe 20er Jahre)

Einen Entwurf des Scherzosatzes enthält die Quelle KlavS 1, die verschiedene kurze Klaviersätze überliefert, auf [p. 4] Akkolade 2-6 (s. dazu 1.3.1.6.). Titel in KlavS 1: >Scherzo<. S.d., s.l., s.n.

Umseitig: Rondo. Allegretto. 1.3.2.1.

1.3.1.2. MENUETT MIT TRIO

Zweiteiliges Menuett mit Trio in G-Dur, 3/4-Takt.

Q: 1 Bl. 32 x 25. 18-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Einige Phrasierungs- und Dynamikzeichen mit Bleistift.

Kopftitel (bzw. Satzbezeichnung): >Menuett./Allegretto.<

Das Menuett befindet sich auf der recto-Seite des Blattes.

Umseitig: >Trio. Etwas lebhafter.<

S.d., s.l., s.n. (Jugendschrift, wohl 20er Jahre)

1.3.1.3. SCHERZO. ALLEGRO MOLTO.

Zweiteiliges Scherzo in h-Moll, 3/4-Takt.

Q: 1 Bl. 32 x 25. 18-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Corr. und Vortragsangaben mit Bleistift.

Kopftitel (bzw. Satzbezeichnung): >Scherzo./Allegro molto<

S.d., s.l., s.n. (Jugendschrift, wohl 20er Jahre)

Umseitig: Andante 1.3.2.2.

1.3.1.4. BEWEGT

Einteiliger Satz in F-Dur, 3/4-Takt.

Q: 1 Bl. 32 x 25. 18-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Vortragsangaben mit Bleistift.

Kopftitel (bzw. Satzbezeichnung): >Bewegt.<

Der Satz endet auf der Rückseite des Blattes, 1. Akkolade.

S.d., s.l., s.n. (Jugendschrift, wohl 20er Jahre)

1.3.1.5. SCHERZO. ALLEGRO MOLTO.

Einteiliges Scherzo in g-Moll, 3/4-Takt.

Das Scherzo befindet sich auf dem selben Blatt mit 1.3.1.4.

Q: 1 Bl. 32 x 25. 18-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Vortragsangaben mit Bleistift.

Titel (bzw. Satzbezeichnung): >Scherzo./Allegro molto.<

S.d., s.l., s.n. (Jugendschrift, wohl 20er Jahre)

1.3.1.6. ANDANTE.

8-taktiges Andante in E-Dur, 2/4-Takt.

Das Andante befindet sich auf den ersten beiden Akkoladen von [p. 1] der im folgenden KlavS 1 genannten Quelle, die weitere kurze Klaviersätze enthält.

KlavS 1:

1 "Sammelbogen" (32 x 25) 18-linigen Notenpapiere, der verschiedene kurze Klaviersätze enthält. Keine Pag. Bleistift.

KlavS 1 enthält:

1.3.1.6.-1.3.1.10. und einen Entwurf des Scherzosatzes 1.3.1.1. (siehe dazu 1.3.1.1.)

Titel (bzw. Satzbezeichnung): >Andante<

S.d., s.l., s.n.

1.3.1.7. MENUETT. ALLEGRETTO.

16-taktiges Menuett in G-Dur, 3/4-Takt.

Das Menuett befindet sich in KlavS 1, [p. 1] Akkolade 3-6. (Zu Quelle KlavS 1 siehe 1.3.1.6.)

Titel (bzw. Satzbezeichnung): >(Menuett)/Allegretto<

S.d., s.l., s.n.

1.3.1.8. SCHERZO. SEHR RASCH.

16-taktiges Scherzo in g-Moll, 3/4-Takt.

Das Scherzo befindet sich in KlavS 1, [p. 2] Akkolade 1-5. (Zu Quelle KlavS 1 siehe 1.3.1.6.)

Titel (bzw. Satzbezeichnung): >(Scherzo.)/Sehr rasch.<

S.d., s.l., s.n.

1.3.1.9. MENUETT. ALLEGRETTO.

16-taktiges Menuett in C-Dur, 3/4-Takt.

Das Menuett befindet sich in KlavS 1, [p. 2] letzte Akkolade bis [p. 3] 2. Akkolade. (Zu Quelle KlavS 1 siehe 1.3.1.6.)

Titel (bzw. Satzbezeichnung): >(Menuett)/Allegretto<

S.d., s.l., s.n.

1.3.1.10. MÄSSIG LANGSAM.

8-taktiger Entwurf in E-Dur, 4/4-Takt.

Der Entwurf befindet sich in KlavS 1, [p. 3] 3. Akkolade bis [p. 4] Akkolade 1. (Zu Quelle KlavS 1 siehe 1.3.1.6.)

Titel (bzw. Satzbezeichnung): >Mäßig langsam.<

S.d., s.l.d. s.n.

1.3.1.11. MENUETT.

16-taktiges Menuett in H-Dur, 3/4-Takt.

Das Menuett befindet sich auf den ersten 4 Akkoladen eines im folgenden Quelle KlavS 2 genannten Blattes, das weitere Klavierkompositionen enthält.

KlavS 2:

1 querformatiges Bl. (26,5 x 34,5), 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Bleistift.

KlavS 2 enthält:

1.3.1.11., 1.3.1.12. und 1.3.2.8.

Titel recto (bzw. Satzbezeichnung): >Menuett.<

S.d., s.l., s.n.

1.3.1.12. ALLEGRO.

16-taktiges Allegro in fis-Moll, 2/4-Takt.

Das Menuett befindet sich in KlavS 2 recto, letzte Akkolade bis Rückseite, Akkolade 1-2. (Zu KlavS 2 siehe 1.3.1.11.)

Titel (bzw. Satzbezeichnung): >Allegro<

S.d., s.l., s.n.

1.3.1.13. 2 STÜCKE FÜR KLAVIER

2 Stücke in Klaviersatznotation auf 2 Systemen. (Möglicherweise sind die beiden Sätze Vorarbeiten zu Streichquartettsätzen. Auf der Rückseite des Blattes befinden sich einige Korrekturtakte zum Streichquartettsatz 1.2.1.4. Q 2.)

Q:

1 Bl. 34,5 x 26,5. 20-liniges Notenpapier. Keine Pag. Bleistift.

1. 16-taktiger Satz in F-Dur, 2/4-Takt.

Kein Titel, sondern nur Satzbezeichnung: >Fließend<

2. 13-taktiger Satz in F-Dur, 2/4-Takt.

Keine Satzbezeichnung.

1. und 2. s.d., s.l., s.n.

Siehe auch 1.4.4.

1.3.2. Fragmente und unvollständig überlieferte Klavierwerke

1.3.2.1. RONDO. ALLEGRETTO.

Das Rondo befindet sich gemeinsam mit dem Scherzo 1.3.1.1. auf dem Blatt, das unter 1.3.1.1. beschrieben wurde.

Rondo in G-Dur, 2/4-Takt.

Q: siehe 1.3.1.1.

Kopftitel (bzw. Satzbezeichnung): >Rondo./Allegretto.<

S.d., s.l., s.n. (Jugendschrift, wohl frühe 20er Jahre)

Vom Rondo sind nur 18 Takte erhalten. Sofern es sich nicht nur um einen unvollständigen Entwurf handelt, wurde das Rondo wohl auf einem anderen Blatt weitergeführt, das aber verloren gegangen ist.

Umseitig: Scherzo 1.3.1.1.

1.3.2.2. ANDANTE.

Andante in Es-Dur, 3/4-Takt.

Das Andante befindet sich auf demselben Blatt mit dem Scherzo. Allegro molto 1.3.1.3.

Q: 1 Bl. 32 x 25. 18-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Corr. und Vortragsangaben mit Bleistift.

Kopftitel (bzw. Satzbezeichnung): >Andante<

Komposition bricht nach 16 Takten ab.

Umseitig: Scherzo. Allegro molto. 1.3.1.3.

1.3.2.3. ADAGIO.

Dreigliedriges Adagio in d-Moll, 3/4-Takt.

Q: 1 Bogen. 34,5 x 26,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Blaue Tinte. Vortragsangaben mit Tinte und Bleistift.

Titel (bzw. Satzbezeichnung): >Adagio.<

Die Fortführung der Komposition über [p. 4] hinaus auf anderem Bogen samt deren Ende ist verschollen.

1.3.2.4. ANDANTE.

Andante-Satz in Des-Dur, 6/8-Takt.

Q: 2 Bll. 34,5 x 26,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Blaue Tinte und Bleistift. Vortragsangaben z.T. mit Bleistift.

Die beiden Blätter, die das betreffende Andante nur teilweise überliefern, enthalten auch Teile anderer Klavierkompositionen:

Bl. 1:

[p. 1], 1.u.2. Akkolade: Finaltakte der tripeltaktigen Klavierkomposition 1.3.2.5. S.d., s.l., s.n.

3.- 5. Akkolade: Auf diesen Systemen befindet sich ein Teil einer anderen Niederschrift des Adagios in d-Moll (s. 1.3.2.3.), möglicherweise als Teil einer Erstfassung von 1.3.2.3. (Für den Fall, daß die Finaltakte des Teiles, bzw. der Erstfassung des d-Moll-Adagios von [p. 2] nicht an den letzten Takt von [p. 1] unten anschließen, wäre auch andere Seitenfolge möglich.)

Fortführung auf [p. 2].

- [p. 2], 1. Akkolade: Finaltakte des oben genannten Adagio-Entwurfs.
2. Akkolade: >Andante.< Beginn des Andante-Satzes 1.3.2.4. in Des-Dur.

Bl. 2:

[p. 1]: Fortführung des Andante-Satzes bis auf

- [p. 2], 1. Akkolade: Dort Abbruch nach 1 Takt.
2.- 5. Akkolade: Enthält Teile der tripeltaktigen Klavierkomposition 1.3.2.5. in Entwurfsschrift mit Bleistift.
S. die entsprechenden Takte der Reinschrift von 1.3.2.5. Dies ist genau jene Komposition, deren Ende in anderer Fassung auf Bl. 1 [p. 1] 1. u. 2. Akkolade der hier beschriebenen Quelle zu finden ist.

1.3.2.5. KLAVIERSATZ

Kein Titel, keine Satzbezeichnung. Unvollständig überlieferter, in der erhaltenen Form 2-teiliger Klaviersatz im 6/8-Takt. Ausgangstonart As-Dur (für den Fall, daß die Komposition zweiteilige Form (ab) aufweist und der As-Dur-Teil auch wirklich der Beginn der Komposition ist) oder C-Dur (für den Fall, daß die Komposition dreiteilig ist (aba) und der C-Dur-Beginn auf anderem Blatt verschollen ist).

Q: 2 Bl. 34,5 x 26,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Blaue Tinte.
Bindebögen mit Bleistift.

Bl. 1:

[p. 1]: Mutmaßlicher Beginn des As-Dur-Teiles oder Beginn der Komposition.
Am Beginn der 1. Akkolade: >*<.
In der 4. Akkolade beginnt der C-Dur-Teil.

[p. 2]: C-Dur-Teil.

Bl. 2:

[p. 1]: C-Dur-Teil.

[p. 2]: Finaltakte des C-Dur-Teiles und zugleich der Gesamtkomposition.
S.d., s.l., s.n.

Die Takte 3, 4, 7-10 des C-Dur-Teiles auf Bl. 2 [p. 1] in 1.3.2.5. sind identisch mit den Takten 4-9 des Bleistiftentwurfes des C-Dur-Teiles in Q 1.3.2.4. Bl. 2. [p. 2]. Ein dem Ende des C-Dur-Teiles in 1.3.2.5. ähnliches Finale findet sich ebenfalls in 1.3.2.4. Bl. 1 [p. 1], 1. und 2. Akkolade.

1.3.2.6. RONDO. BEWEGT.

Unvollendetes Rondo in e-Moll, 3/4-Takt.

Q: 1 Bogen, 34 x 26,5. 18-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte und Bleistift.

Kopftitel: >Rondo./Bewegt.<

Abbruch der Komposition auf [p. 3]. Einige Takte ohne ausgeführten Baß.

Auf [p. 4] eine nicht identifizierbare Skizze.

S.d., s.l., s.n.

1.3.2.7. MENUETT MIT TRIO.

Unvollendetes Menuett mit Trio in A-Dur, 3/4-Takt.

Q: 1 Bl. 34,5 x 26,5. 20-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte.

Corr. mit Bleistift.

Kopftitel: >Menuett./Moderato./Cantabile<

Das Menuett bricht nach 35 Takten in der Mitte der vorletzten Akkolade von [p. 1] ab. (Am Ende der vorletzten Akkolade einige Entwurfstakte zu einem anderen Klavierwerk (?). In der letzten Akkolade Schlußtakte

des A-Teiles einer zweiteiligen Komposition in G-Dur (?).)

Umseitig: Trio

Satzbezeichnung: >Trio./Lebhaft<

Trio auf Akkolade 1-4.

(Auf den letzten 3 Akkoladen der Seite 13 Finaltakte einer tripeltaktigen Komposition in D-Dur (?).)

S.d., s.l., s.n.

1.3.2.8. ALLEGRETTO.

9 Takte eines unvollständig überlieferten Allegretto-Satzes in A-Dur, 4/4-Takt.

Das Allegretto befindet sich in KlavS 2 auf den letzten 3 Akkoladen der Rückseite. (Zu KlavS 2 siehe 1.3.1.11.)

Titel (bzw. Satzbezeichnung): >Allegretto.<

S.d., s.l., s.n.

1.3.2.9. RONDO.

Unvollendetes Rondo, 6/8-Takt.

Q: 1/2 Bl. + 4 Bll., 34,5 x 26,5. 18-liniges Notenpapier (1 Bl. mit 14-linigem Notenpapier). Keine Pag. Schwarze Tinte. Corr. mit Bleistift.

Kopftitel: >Rondo./Allegretto./Gracioso<

Das Rondo beginnt auf dem halbierten Korrekturblatt, das Rankl hinzufügte, als er den ursprünglichen Beginn des Satzes wieder verwarf. Die Fortführung auf [p. 2] ist durch >*< gekennzeichnet (Seitensatz).

Für den auf [p. 3] 1. Akkolade beginnenden Abschnitt im 4/8-Takt gibt es keinen Anschluß auf den anderen erhaltenen Blättern. Vermutlich ist hier mindestens 1 Bl. verschollen. Das nächste Bl. scheint jenes zu sein, auf dem durch das Symbol >+< auf die, auf der Rückseite des Korrekturblattes notierte >Fortsetzung des Themas nach dem Seitensatz< bezug genommen wird. (s. auch jenen Teil, der innerhalb des Stückes durch Wiederholungszeichen gekennzeichnet ist.) Dann folgt wohl das Bl. 4 mit den aufgeklebten Corr.-Akkoladen oben. Auf Bl. 5 verso bricht dann die Komposition in der 3. Akkolade ab.

1.4. PARTICELLI/SKIZZEN IN KLAVIERSATZFORM

1.4.1. VARIATIONENTHEMEN

3 Skizzen für Variationenthemen. Notation in Klaviersatz auf 2 Systemen.
(Verwendung der Themen ?)

Siehe auch 1.2.1.4. Q 2.

Q: 1 Bogen, 34,5 x 26,5. 20-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte und Bleistift. Corr. mit Tinte und Bleistift.

Die Variationenthemen befinden sich auf [p. 4] der oben beschriebenen Q.

Kopftitel [p. 4]: >Variationenthemen<

[p. 4] enthält 3 thematische Komplexe:

1. Akkolade 1-3: >Ruhig fließend.< E-Dur, 3/4-Takt, 2 x 8 T.
2. Akkolade 4-6: >Fis-moll/Allegretto< 4/8-Takt, 8 T. + 4 T.
3. Akkolade 7-9: >D-dur< 3/4 Takt, 2 x 8 T.

S.d., s.l.,s.n.

1.4.2. VARIATIONENTHEMEN

3 Skizzen für Variationenthemen. Notation in Klaviersatz auf 2 Systemen.
(Verwendung der Themen ?)

Q: 1 Bl., 34,5 X 26,5. 20-liniges Notenpapier. Keine Pag. Bleistift.

Kopftitel [p. 1]: >Themen für Variationen.< [Mit Tinte]

[p. 1] enthält 3 thematische Komplexe:

1. Akkolade 1-2: >Allegretto< Fis-moll, 4/8-Takt, zweiteilig, 12 T.
2. Akkolade 3-4: >Andante< Es-Dur, 2/4-Takt, zweiteilig, 16 T.
3. Akkolade 5-7: >Fließend< D-Dur, 3/4-Takt, zweiteilig, 16 T.

S.d., s.l.,s.n.

Ad 1.: s. 1.4.1.(Entwurf 2)

Ad 3.: s. 1.4.1.(Entwurf 3)

Auf der Rückseite des Blattes befindet sich ein gestrichener Entwurf des Scherzo-Streichquartettsatzes 1.2.1.4. (Q 2).

1.4.3. [3 WALZER] (= 1.5.3.)

Kein Gesamttitel.

3 Walzerskizzen. Die Zuordnung in eine der Gruppen ist nicht eindeutig, da es in der Niederschrift sowohl Instrumentationseintragungen, als auch für einen Klaviersatz typische Eintragungen gibt.

Ungebunden, 3 Bögen (16-liniges Notenpapier, 34 x 27) + 1 Bl. (12-liniges Notenpapier, 34 x 26). Durchgehende Pag., insges. 14 S. Blaue Tinte, Corr. mit Tinte und Bleistift. Roter Farbstift für Wiederholungszeichen.

Inhalt:

p. 1: >Valse I< p. 1-4.

Zweiteiliger Walzer, dessen ursprüngliche Schlußtakte von Teil 1 und dessen Teil 2 gestrichen wurde. Die Weiterführung der Schlußtakte, durch rote Farbstiftsterne gekennzeichnet, auf p. 4.

Der erste Walzer geht auf p. 4 direkt in den zweiten Walzer über.

Im gestrichenen zweiten Teil Notation auf Akkoladen mit 3 Systemen. Auf p. 4 am Rand Instrumentationseintragungen mit Bleistift. Auf p. 4 siehe die Pedalmarke.

p. 4 (letzte Akkolade): >Valse II.< p. 4-11.

Notation auf zwei und drei Systemen. Auf p. 6 Instrumentationseintragung in dreisystemige Akkolade. p. 7, sowie die ersten zwei Akkoladen auf p. 8 wurden gestrichen. Walzer II geht auf p. 11 direkt in Walzer III über.

p. 11: >Valse III.< p. 11-14.

Die ersten zwei Seiten des Walzers gestrichen. Auf p. 13 mit rotem Farbstift: >Fine<, auf p. 14 mit Tinte: >Valse da capo/dal Fine<.

Vermerk p. 14: >Hüttenstein August 1951<

Auf p. 14 Überschrift: >Coda<

Coda nicht ausgeführt.

Möglicherweise sind die 3 Walzer und das unter 1.5.2. genannte Scherzo mit Trio Teile einer umfangreicheren Komposition (Suite?). Beide Quellen tragen das gleiche Entstehungsdatum.

1.4.4. 2 SÄTZE

2 Stücke in Klaviersatznotation auf 2 Systemen. (Möglicherweise sind die beiden Sätze Vorarbeiten zu Streichquartettsätzen. Auf der Rückseite des Blattes befinden sich einige Korrekturtakte zum Streichquartettsatz 1.2.1.4. Q 2.)

Q:

1 Bl. 34,5 x 26,5. 20-liniges Notenpapier. Keine Pag. Bleistift.

1. 16-taktiger Satz in F-Dur, 2/4-Takt.

Kein Titel, sondern nur Satzbezeichnung: >Fließend<

2. 13-taktiger Satz in F-Dur, 2/4-Takt.

Keine Satzbezeichnung.

1. und 2. s.d., s.l., s.n.

Siehe auch 1.3.1.13.

1.5. PARTICELLI VON NICHT ERHALTENEN INSTRUMENTALWERKEN

1.5.1. 2 PARTICELLI EINES ORCHESTERWERKES

2 Particelli eines in Form anderer Quellen nicht vorhandenen mehrgliedrigen, einsätzigen Orchesterwerkes (möglicherweise Violinkonzert).

1.5.1.1. AUTOGRAPHES PARTICELL

Notation auf Klaviersystem + 1 Oberstimmensystem.

Ungebunden. 3 Lagen wie folgt:

1. Quarternio + 1 Bl. 12-liniges Notenpapier, 34 x 27. Pag. insges. 16 beschriftete S. Das zwischen p. 10 und 11 eingefügte Blatt enthält Corr. zu p. 10 (die Rückseite des Blattes ist nicht beschriftet). Blaue Tinte. Instrumentationseintragungen mit Bleistift. Ziffern mit grünem Farbstift. Kein Kopftitel, lediglich Satzbezeichnung auf p. [1]: >Allegro ma non troppo<. Vermerk p. 11: >End/of page/20< (bezieht sich möglicherweise auf die nicht erhaltene Partitur).
2. Quinternio. 12-liniges Notenpapier, 34,5 x 27. Fortführung der Pag. der obigen Lage mit p. 17-36. Tinte und Farbstift wie oben. Vermerk p. 24: >Seite 41<
3. Ternio. Notenpapier und Format wie oben. Fortführung der Pag. der Lage 2 mit p. 37-46. Tinte und Farbstift wie oben. Vermerk p. 46: >Hochreithaus/31. Juli 1955< [p. 47-48] vacat.

Die Besetzung nach den Eintragungen im Particell:

Pikkolofl, 3 Fl, EHr, 2 Ob, 2 Klar in A, Klar in Es, 3 Fg, KontraFg, 4 Hr, 3 Trp, 3 Pos, Vl solo, Vl I,II, Va, Vc, Kb.

1.5.1.2. TEILAUTOGRAPHES PARTICELL

Reinschrift von 1.5.1.1.

3 ungebundene Lagen in Umschlag. Auf dem Umschlag zweitaktiger, thematischer Komplex (recto) und dessen Umkehrung, Krebs und Krebsumkehrung. Kein Umschlagtitel, kein Titelblatt, kein Kopftitel, sondern lediglich Satzbezeichnung. 12-liniges Notenpapier, 34 x 27. Pag. insges. 46 beschriftete S. Blaue Tinte. Corr. mit Bleistift. Notation auf Klaviersystem + Oberstimmensystem. In den drei Lagen wechseln kalligraphische Seiten (mit Senkrechtstrahierung; wohl nicht autograph) mit Seiten, die eindeutig die Handschrift Rankls zeigen.

1. Lage (Quarternio) p. 1-16: Beschreibung wie oben.

Auf Kopfseite: >Allegro ma non troppo./Karl Rankl<

Reinschriftliche Lage mit autographen Notentextcorr. und Ntgen. (mit Bleistift). Auf p. 5: >Sul D<, >Sul g<.

2. Lage (Quinternio) p. 17-36: Beschreibung wie oben, aber Ziffern mit grünem Farbstift. Ab p. 17-31 autographe Niederschrift. Ab p. 32-36 kalligraphische Niederschrift.

3. Lage (Ternio) p. 37-46: Beschreibung wie oben.

p. 37-46 autographe Niederschrift.

Vermerk p. 46: >31. Juli 1955/Hochreithaus, St. Gilgen.<

p. [47-48] vacat.

Neben den Corr. der Abschreibefehler des Kopisten wurden beide Niederschriften nachträglich einer Notentextkorrektur unterzogen. Corr., die

vor der Niederschrift von 1.5.1.2. in das Particell eingetragen wurden, sind aber (wie z.B. im Fall von p. 10 in 1.5.1.1.) in der Reinschrift berücksichtigt worden. Die Niederschrift 1.5.1.2. kann nur in eingeschränktem Maße als Particell bezeichnet werden, weil Instrumentationseintragungen nur an wenigen Stellen (s. p. 26, 28, 29, 39) - und dort nur im autographen Teil - zu finden sind.

Die Frage von welchem Werk Rankls einzig die beiden Niederschriften 1.5.1.1. und 1.5.1.2. als Particelli erhalten sind², kann nicht mit letzter Bestimmtheit beantwortet werden, weil Titel oder ähnliches bedauerlicherweise gänzlich fehlen. Ein Indiz für die Annahme, es handle sich um Particelli eines Violinkonzertes, ist die Tatsache, daß einerseits jene Mappe, die die Particelli enthielt unter anderem auch die Aufschrift >VIOLIN CONCERT< trägt und andererseits keine anderen Niederschriften als potentielle Violinkonzertniederschriften in Frage kommen.³

Die beiden Niederschriften weisen, da sie keinen Titel und keine Instrumentenbezeichnung tragen, die Violine nicht expressis verbis als Soloinstrument aus. Insbesondere 1.5.1.1., das eigentliche autographe Particell, enthält jedoch Hinweise, daß in der vorliegenden Komposition sehrwohl eine Solovioline verwendet wird. Nicht nur wird die erste Violine der Violinen I solistisch verwendet und dementsprechend bezeichnet (s. 1.5.1.1. p. 6, 1. Akkolade, 2. T. und p. 7, 1. Akkolade, 2.T.: >I. Solo<), sondern darüber hinaus enthält das Particell Eintragungen, die die Verwendung einer Solovioline vorschreiben (s. 1.5.1.1. p. 6, letzte Akkolade 1. T.: >Solofiddle< (zusätzlich zu >Str[eicher]<); p. 22, 1. Akkolade 3. T.: >Solo Gg< und 2. Akkolade, 1. T.:>Solo< (gemeinsam mit >Str<); p. 36, 2. Akkolade, 2.T.: >Solo<; in 1.5.1.2. p. 20, letzte Akkolade, 1. T.:>Violin Solo<). Der im Oberstimmensystem notierte Part wird natürlich nicht nur von der Violine bestritten, sondern auch beispielsweise von Fl, Pikkolofl, Ob, Klar, Hrn, Trp, EHr und Vl I, II.

Die in beiden Particelli offenbar nachgetragene Eintragung > Cadenz< (in 1.5.1.1. auf p. 42, 1. Akkolade, 3. T.; in 1.5.1.2. auf p. 42, 1. Akkolade, 3. T.) gibt einen weiteren Hinweis, daß es sich bei dem vorliegenden Werk um ein Konzert handeln könnte.

Eine andere Frage erhebt sich in Bezug auf die Reinschrift 1.5.1.2. Wie bei der Beschreibung von 1.5.1.2. oben bereits erwähnt, ist 1.5.1.2. teilweise eine von Kopistenhand ausgeführte Niederschrift. Neben den autographen Teilen finden sich im kalligraphischen, apographen Teil Corr., die Abschreibefehler berichtigen und Corr. des Notentextes, die offensichtlich nach der Fertigstellung der Niederschrift vorgenommen wurden und auch in 1.5.1.1. berücksichtigt sind. 1.5.1.2. enthält im Unterschied zu 1.5.1.1. nur an einigen wenigen Stellen Instrumentationseintragungen. Der die Frage aufwerfende Sachverhalt, ist das Vorliegen eines reingeschriebenen Particells.

2 Daß eine Partitur existiert hat (?) kann man aus den autographen Seitenverweisen schließen, die vermutlich während des Ausschreibens der Partitur in das Particell eingetragen wurden.

3 Rücksprache mit der Witwe des Komponisten für die Klärung offener Fragen war bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

2. VOKALWERKE

Der gesamte Rankl'sche Nachlaß enthält sonst keine einzige durch Reinschreiben (z.T. einer Kopistenhand) entstandene Particellniederschrift. Möglicherweise beabsichtigte Rankl (schon bei der Niederschrift des Particells) eine Fassung der Komposition für Violine und Klavier. Ein, diese Hypothese stützendes Indiz, ist der Umstand der konsequenten Klaviersatz + Oberstimmen-Notation und die Tatsache, daß der im Oberstimmensystem notierte Part den Ambitus der Violine weder unter- noch überschreitet. (Der tiefste Ton ist mehrfach g, der höchste c''').) Auch mußte an keiner Stelle aus Gründen der Umfangsüberschreitung der Notentext des Oberstimmensystems in 1.5.1.2. gegenüber 1.5.1.1. geändert werden. Von besonderer Wichtigkeit ist es auch zu beachten, daß von den wenigen Spielanweisungen, die das Particell 1.5.1.1. enthält, nur die die Violine betreffenden in 1.5.1.2. übernommen wurden.

Vielleicht nicht unerwähnt sollte die Instrumentationseintragung in 1.5.1.1. p. 15, 4 Takte vor Ziffer 16 bis Ziffer 16 bleiben. Das Sequenzmotiv im Oberstimmensystem soll bei seinem ersten Erklingen laut Instrumentationseintragung von der Klarinette gespielt werden. Bei der Sequenzierung des Motivs findet man (sofern man annimmt, daß das Motiv nur von einem Instrument gespielt wird) dann die Eintragung >Ob< [Oboe] und darüber notiert die Spielanweisung >Sul D< eingetragen, also eine Spielanweisung für Violine. An der entsprechenden Stelle der Reinschrift wurde nur die Anweisung >Sul D< eingetragen. Es wäre also denkbar, daß Rankl bei der Durchsicht - sie ist an dieser Stelle nicht autograph - die Spielanweisung in der (mutmaßlichen) Violin-Klavierfassung mit Bleistift (wie alle Ntge.) nachträgt und gleichzeitig diese Eintragung flüchtig (dem Schriftzug nach zu schließen) auch in 1.5.1.1. vornimmt. In beiden Niederschriften wurden ja nachträglich Eintragungen vorgenommen.

1.5.2. PARTICELL EINES SCHERZOS MIT TRIO

Particell eines in anderen Quellen nicht überlieferten zweiteiligen Scherzosatzes mit Trio (D-Dur).

Notation auf 2 Systemen, einige Takte auf 3 Systemen.

Q.:

1 ungebundene Lage (Binio). 16-liniges Notenpapier, 34 x 27. Durchgehende Pag. Blaue Tinte. Instrumentationseintragungen mit Bleistift und Tinte.

Corr. mit Bleistift.

Kopftitel: >Scherzo.< (Allegro comodo)

Scherzo von p. 1-5.

Auf p. 5: >Trio.< (Meno mosso)

Trio von p. 5-8.

Vermerk p. 8: >Hüttenstein/August 1951<

Besetzung laut Instrumentationseintragungen: Vl I,II, Va, Vc, Kb,
"Holz" (in weiterer Folge nur
Oboen bezeichnet), Hr.

Möglicherweise gehören die 3 Walzer 1.4.3. (= 1.5.3.) und das hier besprochene Scherzo + Trio zusammen. Beide Quellen tragen das gleiche Entstehungsdatum.

1.5.3. [3 WALZER] (= 1.4.3.)

Kein Gesamttitel.

3 Walzerskizzen. Die Zuordnung in eine der Gruppen ist nicht eindeutig, da es in der Niederschrift sowohl Instrumentationseintragungen, als auch für einen Klaviersatz typische Eintragungen gibt.

Ungebunden, 3 Bögen (16-liniges Notenpapier, 34 x 27) + 1 Bl. (12-liniges Notenpapier, 34 x 26). Durchgehende Pag., insges. 14 S. Blaue Tinte, Corr. mit Tinte und Bleistift. Roter Farbstift für Wiederholungszeichen.

Inhalt:

p. 1: >Valse I< p. 1-4.

Zweiteiliger Walzer, dessen ursprüngliche Schlußakte von Teil 1 und dessen Teil 2 gestrichen wurde. Die Weiterführung der Schlußakte, durch rote Farbstiftsterne gekennzeichnet, auf p. 4.

Der erste Walzer geht auf p. 4 direkt in den zweiten Walzer über.

Im gestrichenen zweiten Teil Notation auf Akkoladen mit 3 Systemen. Auf p. 4 am Rand Instrumentationseintragungen mit Bleistift. Auf p. 4 siehe die Pedalmarke.

p. 4 (letzte Akkolade): >Valse II.< p. 4-11.

Notation auf zwei und drei Systemen. Auf p. 6 Instrumentationseintragung in dreisystemige Akkolade. p. 7, sowie die ersten zwei Akkoladen auf p. 8 wurden gestrichen. Walzer II geht auf p. 11 direkt in Walzer III über.

p. 11: >Valse III.< p. 11-14.

Die ersten zwei Seiten des Walzers gestrichen. Auf p. 13 mit rotem Farbstift: >Fine<, auf p. 14 mit Tinte: >Valse da capo/dal Fine<.

Vermerk p. 14: >Hüttenstein August 1951<

Auf p. 14 Überschrift: >Coda<

Coda nicht ausgeführt.

Möglicherweise sind die 3 Walzer und das unter 1.5.2. genannte Scherzo mit Trio Teile einer umfangreicheren Komposition (Suite?). Beide Quellen tragen das gleiche Entstehungsdatum.

2.1. OPERN

2.1.1. DEIRDRE OF THE SORROWS

Oper in 3 Akten nach einem Schauspiel von John Millington SYNGE (1871-1909).
Textübersetzung: Herbert FURREG.

Besetzung:

MSopr. (Lavarcham), Alt (Old Woman), Ten. (Owen, Naisi, Ainnle), Bar.
(Arđan), Baß (Chonchubor, Fergus), 2 Soldaten.

2 Pikkolofl, 3 Fl, 3 Ob, Ehr, 3 Klar in A, BKlar in B, 3 Fg, KontraFg, 4 Hr
in F, 3 Trp in B, 3 Pos, Tb, Pk, Kl. Trommel, Becken, Tamburin, 2 Hf,
Celesta, Vl I,II, Va, Vc, Kb.

EZ: 1948-1951.

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT

3 gebundene Partituren Q 1.1 - Q 1.3. Je ein Band enthält einen Akt der
Oper.

Q 1.1: Gebunden, starke Buchdeckel (37,5 x 28) mit Packpapiereinband. Auf
Einband vorne autographe Aufschrift: >Ist Act<. Fremder Zusatz am
Umschlag: >Front<. Weiße Vorsatzblätter. Titelblatt: 18-liniges
Notenpapier. 24-liniges Notenpapier (36 x 27) für Notentext. Durch-
gehende Pag., insges. 238 S. Schwarze Tinte. Partiturziffern mit
roter Tinte. Übersetzung des englischen Originaltextes ins Deutsche
mit schwarzer Tinte. Z.T. Anpassung des melodischen Duktus der
Singstimmen an den deutschen Text. Vortragsangaben mit schwarzer
Tinte. Tempoangaben (M.M.) mit rotem Kugelstift. Eingeklebte
Korrektursysteme. Corr. mit Tinte und Bleistift.
Titelblatt: >Deirdre of the sorrows./ a play by J.M. Synge. set to
music by Karl Rankl<
Vermerk p. 238: >London, Sunday 25th June 1950<

Q 1.2: Gebunden, starke Buchdeckel (37,5 x 28) mit Packpapierumschlag. Auf
Umschlag vorne autographe Aufschrift: >IInd Act<. Weiße Vorsatz-
blätter, kein Titelblatt. 24-liniges Notenpapier (36 x 27). Durch-
gehende Pag. (Weiterführung von Q 1.1) p. 239-402. Schwarze und
blaue Tinte. Partiturziffern mit roter Tinte. Taktangaben z.T. mit
roter Tinte. Dramaturgische Anweisungen mit rotem Kugelstift. Text-
übersetzung mit schwarzer Tinte. Z.T. Anpassung des melodischen
Duktus der Singstimmen an den deutschen Text. Notentextcorr. z.T. mit
roter Tinte.
Kopftitel: >Act II. Deirdre of the Sorrows./Karl Rankl<
Vermerk p. 402: >London/24th January/1951<
Die 4. Szene des 2. Aktes (Abschnitt p. 339-362, Ziffer 75) hat Rankl
mit deutschem Text aber sonst fast unverändert - lediglich der Melo-
dieduktus wurde an einigen Stellen dem deutschen Text angepaßt und
die Finaltakte überarbeitet - in das Oratorium "Der Mensch" 2.2.1.
eingefügt. Siehe dort 2.2.1. Q 1 p. 30-52.

Q 1.3: Gebunden, starke Buchdeckel (37,5 x 28) mit Packpapierumschlag. Auf
Umschlag vorne autographe Aufschrift: >III. Act.< Zusatz von fremder
Hand ebendort: >TOP/FRONT<. Weißer Vorsatz. Kein Titelblatt.
24-liniges Notenpapier (36 x 27). Durchgehende Pag. (Weiterführung
von Q 1.2) p. 403-568, [p. 569-570] vacat. Blaue Tinte. Taktziffern

z.T. mit roter Tinte. Textübersetzung mit schwarzer Tinte. Z.T. Anpassung des melodischen Duktus an den deutschen Text. Partiturnummern mit roter Tinte. Eingeklebte Korrektursysteme. Vortragsangaben z.T. mit roter Tinte.

Kopftitel: >Act III/Deirdre of the Sorrows./Karl Rankl<

Vermerk p. 568: >London February 18th 1951.<

Die wenigen Corr., die Rankl nachträglich mit roter Tinte in die Partitur der Oper eintrug – unter anderem wohl bei der Konzeption des "Deirdre"-Einbaus in deutscher Sprache in das Oratorium "Der Mensch" – sind in Q 1 des Oratoriums berücksichtigt.

Q 2: KALLIGRAPHISCHES PARTITURFRAGMENT (autograph ?)

Ungebunden, zwei Lagen (Ternio, Quinternio) mit 24-linigem Notenpapier, 36,5 x 27. Umschlag aus dem gleichen Notenpapier. Durchgehende Pag., insges. 25 beschriftete S. [p. 26-32] vacat. Schwarze Tinte. Keine Textübersetzung wie in Q 1. Zur Erlangung eines übersichtlichen Partiturbildes wurden nicht beschriftete Notenzeilen zwischen Akkoladen und Partitursystemen mit weißen Papierstreifen überklebt.

Kopftitel: >Act I<

Abbruch der Partitur mit p. 25. S.d., s.l., s.n.

Q 3: KALLIGRAPHISCHES PARTITURFRAGMENT (auf Transparentpapier, autograph?)

Unvollendete kalligraphische Partiturniederschrift. Abbruch mit p. 87 (entspricht p. 90 in Q 1.1, 4 Takte nach Ziffer 44).

Ungebunden, 87 starke Transparentpapierblätter, 37,5 x 27,5. Durchgehende Pag. (=Fol.). Schwarze Tinte. Textübersetzung mit schwarzer Tinte.

Kopftitel: >Act I.<

S.d., s.l., s.n.

Diese Partiturniederschrift enthält keinerlei Corr.

Q 4: KALLIGRAPHISCHE KLAVIERAUSZUGS-NIEDERSCHRIFT (auf Transparentpapier, autograph?)

Ungebundene, lagenweise mit Klebeband verbundene, dünne Transparentpapierblätter, 31 x 25. Durchgehende Pag. (=Fol.), insges. 382 S. Schwarze Tinte. Zur besseren Übersichtlichkeit wurden die Notensysteme zwischen den Akkoladen herausgeschnitten und durch eingeklebte, nicht linierte Streifen ersetzt. Textübersetzung mit schwarzer Tinte.

Dedikationstitelblatt (30 x 23): >TO/ARNOLD SCHÖNBERG/the greatest musician of our time in admiration/and gratitude./Deirdre of the Sorrows/a play by JOHN M. SYNGE/set to music by/KARL RANKL/VOCAL SCORE<

Q 4 stellte die Urform des Klavierauszugs dar und diente nach zu verschiedenen Zeitpunkten durchgeführten Veränderungen jeweils als Vorlage für die verschiedenen Fassungen der Vervielfältigungen. Die ursprüngliche (nur mehr rekonstruierbare) Fassung I enthielt keine Textübersetzung, kein Dedikationstitelblatt, aber die Datumsvermerke am Ende der Akte (p. 178, 279, 382). Kopien dieser Fassung I sind die Aktklavierauszüge (in ihnen wurde der Text von verschiedenen Händen größtenteils mit roter Tinte nachgetragen.) Sodann wurden (warum auch immer) die Datumsvermerke an den Aktenden aus der Fassung I entfernt (durch Herausschneiden in Akt II, III, durch Neuschreiben von p. 178 in Akt I), das alte Titelblatt durch das Dedikationstitelblatt ersetzt und Notentextkorrekturen vorgenommen (einzelne Blätter wurden dabei neu geschrieben). Kopie von Fassung II ist einer der drei Gesamtklavierauszüge (mit blauem Einband). Fassung III schließlich enthält die Textübersetzung und weitere Änderungen (Notentextkorrekturen, Adaptionen an den deutschen Text). Den Redaktionsstand dieser dritten Fassung spiegeln die anderen zwei der Gesamtauszüge (mit gelbem Einband) wider. Die Notentextcorr. wurden in den Aktklavierauszügen jeweils handschriftlich nachgetragen.

VORHANDENES MATERIAL:

* Q 1-4

* Aktklavierauszüge:

1. 8 Klavierauszüge für Akt I

Kopien von Q 4. Textübersetzungen und Notentextcorr. mit roter Tinte. Auf einem dieser Klavierauszüge wurde zweimal als Komponist >Charles FRANCIS< mit roter Tinte angegeben. Diese Eintragung wurde von der Hand Rankls gestrichen und durch >Karl Rankl< ersetzt. (s. Einband und Titelblatt). Dieser Klavierauszug enthält den in Fassung I vorkommenden Datumsvermerk: >Hüttenstein, Aug. 14. 1948.< Die Klavierauszüge enthalten z.T. autographe Eintragungen und Etiketten.

2. 8 Klavierauszüge für Akt II

Kopien von Q 4. 5 der Klavierauszüge mit autographem Etikett. Z.T. Textübersetzung mit roter Tinte und Bleistift und Notentextcorr. mit roter Tinte (von verschiedenen Händen). Ein Klavierauszug mit autographem Umschlagtitel und Eintragungen auf der ersten Seite (= p. 179): >Deirdre of the Sorrows./Karl Rankl<. Auf dem Umschlag ferner gestrichener Name: >Charles Francis<. Diese Klavierauszüge enthalten auf p. 279 folgenden Vermerk: >London, Christmas 1949 to/January 20th 1950.<

3. 8 Klavierauszüge für Akt III

Kopien von Q 4. Sieben der Klavierauszüge mit Textübersetzungen (mit roter Tinte) von fremden Händen und der Hand Rankls. Z.T. autographe Etiketten. Diese Klavierauszüge enthalten den aus Fassung I von Q 4 getilgten Datumsvermerk: >Hüttenstein. 6. IX. 1950< (p. 382)

* 3 Gesamtklavierauszüge

Alle mit Dedikationstitelblatt. 2 davon mit handschriftlichen Nachträgen der Textübersetzung.

* Stimmensatz:

Alle Stimmen gebunden, (Halbleinen, dunkelbraun/hellbraun), alle mit Einbandprägung: >DEIRDRE OF THE SORROWS/OPERA IN 3 ACTS/BY/KARL RANKL<

Fl I-III (II u. III + Pikkolofl)	1,1,1, Ms.
Ob I-III (III + EHr)	1,1,1, Ms.
Klar in A I-III (III + BKlar in B)	1,1,1, Ms.
Fg I-III (III + KontraFg)	1,1,1, Ms.
Hr in F I-IV	1,1,1,1, Ms.
Trp in B I-III	1,1,1, Ms.
Pos. I-III	1,1,1, Ms.
Tb	1, Ms.
Pk	1, Ms.
Schz (kl. Trommel, 2 Becken, Triangel, Tamburin, Tamtam, Glockenspiel)	1, Ms. 2, Kop.
Celesta	1, Ms.
Hf I,II	1,1, Ms.
Vl I,II	-, -
Va	-
Vc	-
Kb	-

Alle Stimmen enthalten handschriftliche Corr. und Korrekturklebungen.

2.1.2. DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

Siehe 2.6.1.

2.2. ORATORIEN

2.2.1. DER MENSCH

Oratorium in drei Teilen nach einem pasticcioartigen Textkompilat.
Rankl verwendete mehrfach ältere Kompositionen, bzw. deren Bearbeitungen.
Teil I: "Jugend", Teil II: "Krieg", Teil III: "Alter".

Verwendet wurden folgende Texte von:

Matthias CLAUDIUS: "Der Mensch" ("Empfangen und genähret")
Joseph v. EICHENDORFF: "Wiegenlied" ("Das Kind ruht aus")
Emil A. HERMANN: "Wiegenlied" ("Und was seh' ich denn")
Detlev v. LILIENCROON: "Wiegenlied" ("Vor der Türe schläft der Baum")
Paul FLEMING: "Tanzlied" ("Laßt uns tanzen")
Walther von der VOGELWEIDE: "Tandaradei" ("Unter der Linde")
John M. SYNGE: aus dem Schauspiel "Deirdre" (Textübers.: Furegg)
Heinrich v. KLEIST: "Das Käthchen von Heilbronn" (Akt 4, 2. Auftritt
bis Ende des 3. Auftritts. In RUB: S. 82 Z.9-
S. 87 Z. 17.)⁴
Matthias CLAUDIUS: "Kriegslied" (" 'S ist Krieg")
Karl KRAUS: "Chor der erfrorenen Soldaten" ("Kalt war die Nacht")
Volkslied: "Böhmisches Rekrutenlied" ("Als ich noch ein kleiner Junge")
Siegfried SASSOON: "Träumer" ("Soldaten sind Bürger")
Joseph v. EICHENDORFF: "Der Soldat" ("Und wenn es einst dunkelt")
Anton Ulrich,
Hzg. zu Braunschweig-Lüneburg: "Abschied" ("Mein matter Sinn")
Anonymus (aus dem Liederbuch eines Schwarzwälder Uhrmachers):
("Die Uhr schlägt eins")
Volkslied: ("Wir leben und wissen nicht warum")
Matthias CLAUDIUS: "Der Tod" ("Ach, es ist so dunkel")
Matthias CLAUDIUS: "Motett" ("Der Mensch lebt")

Besetzung: Sopr., Alt, Ten., Bar., Baß, Frauen- u. Männerchor, gem. Chor,
Pikkolofl, 3 Fl, 2 Ob, EHr, 3 Klar in A, BKlar in B, BKlar in A,
3 Fg, KontraFg, 4 Hr in F, 3 Trp in C, 3 Pos, Tb, Pk, Holtrom-
mel, Tamtam, Xylophon, Hf, Vl I,II, Va, Vc, Kb.

EZ: 1963/64, England.

Q.:

Q 1: TEILAUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT (auf Transparentpapier)
Starke, ungebundene z.T. nur durch Klebestreifen verbundene Transparent-
papierblätter: 37,5 x 27,5. 24 Systeme pro Blatt. Durchgehende Pag. (=Fol.).
Insges. 192 Bl. Schwarze Tinte.

Keine Titelblätter. Für die Kopien von Q 1 wurden die Titelblätter des
Klavierauszugs (Transparentpapier) verwendet. Wortlaut siehe Q 2.

Inhalt:

p. [1]: >DER MENSCH./Karl Rankl.< p. [1]-9.

p. 10: >I. TEIL "JUGEND"/3 WIEGENLIEDER/KARL RANKL.<

⁴ s. Heinrich von KLEIST, Das Käthchen von Heilbronn oder die Feuerprobe.
(Reclams Universalbibliothek Nr. 40, 1990). Als Sigel dieser Ausgabe
verwende ich "RUB".

- p. 11: >Gottes Segen. (Eichendorff) "Das Kind ruht aus"< p. 11-13.
Vermerk p. 13: >27. IV. 1964.<
Orchesterfassung des gleichnamigen Klavierliedes 2.4.2.4. Q 1 Nr. 1,
bzw. Bearbeitung von Q 2 Nr. 1 u. Q 3.
- p. 14: >II.<
- p. 15: >Wiegenlied/E.A.Herrmann./Karl Rankl.< p. 15-17.
Vermerk p. 17: >LONDON/2. Mai 1964<
Orchesterfassung des gleichnamigen Klavierliedes 2.4.2.4. Q 1 Nr. 2,
bzw. Bearbeitung von Q 2 Nr. 2.
- p. 18: >III./WIEGENLIED./Liliencron./Karl Rankl.< p. 18-23.
Vermerk p. 23: >LONDON/9. Mai/1964.<
Orchesterfassung des gleichnamigen Klavierliedes 2.4.2.4. Q 1 Nr. 3,
bzw. Bearbeitung von Q 2 Nr. 3.
- p. 24: >TANZLIED./PAUL FLEMING (1609-1640) KARL RANKL.< p. 24-25.
(Nicht autograph)
Im nachhinein überarbeitete Fassung des a-cappella-Liedes 2.5.1.3.
(Die überarbeitete Fassung überliefern nur eine Kopie von Q 1 und
die Klavierauszug-Mastercopy, nicht aber Q 1 und Q 2 selbst.)
- p. 26: >TANDARADEI/Walther v.d. VOGELWEIDE. Karl RANKL.< p. 25-29.
(Nicht autograph)
Siehe die Fassung für Sopran und Klavier 2.4.2.9.
- p. 30: >DEIRDRE./II. AKT./J.M. SYNGE/(DEUTSCH v. Herbert FUREG)/Karl RANKL.<
p. 30-52. (p 32-52 nicht autograph)
In das Oratorium wurde die 4. Szene des 2. Aktes der Oper "Deirdre
of the Sorrows" 2.1.1. übernommen (die Oper selbst ist nicht in
Szenen gegliedert). Der Teil, der in das Oratorium übernommen wurde,
befindet sich in Q 1 der Oper von p. 339-362, Ziffer 75.
Von den Änderungen des Melodieduktus der Singstimmen abgesehen, die
die Textübersetzung ins Deutsche notwendig machten, wurde der Noten-
text unverändert übernommen. Lediglich die Finaltakte der Szene im
Oratorium wurden gegenüber der entsprechenden Szene der Oper ge-
ändert. Auch die Instrumentierung blieb unverändert, im Oratorium
wird aber im Unterschied zur Oper nur eine Harfe verwendet.
Die wenigen Corr., die Rankl nachträglich mit roter Tinte in die
Partitur der Oper eintrug - unter anderem wohl bei der Konzeption
des Deirdre-Einbaus in deutscher Sprache in das Oratorium - sind in
Q 1 von 2.2.1. berücksichtigt.
- p. 51a: >Das Käthchen von Heilbronn. IV. Akt, 2. Szene./Heinrich v. Kleist.
Karl Rankl.< p. 51a-88. Autograph, mit Ausnahme von p. 69 und der
ersten Akkolade von p. 78. Die Seitenzählung "51a" mußte wegen
eines Paginierungsfehlers eingeführt werden.
Vermerk p. 88: >London, Montag 2.März 1964. Abends 7^h .<
Die Szene enthält in z.T. gekürzter Form folgende Sequenz aus
Kleists Schauspiel: 4. Akt, Auftritt 2 bis Ende Auftritt 3.
RUB S. 84, Z. 9-S. 87 Z. 17. Möglicherweise hat Rankl die Musik zu
diesem Teil des Oratoriums einer hypothetisch angenommenen
Gesamtvertonung des Kleist-Textes (Oper?) entnommen und hier wieder
verwendet, wie im Fall der "Deirdre"-Szene oben. Bedauerlicherweise
sind zur Erhärtung dieser Hypothese (außer dem vorliegenden
Notentext) nur zwei Particell-Entwürfe zu anderen Szenen (1. Akt, 1.
u. 2. Auftritt) des Kleiststoffes erhalten. Siehe 2.6.1.
- p. 89: >II."KRIEG" KRIEGSLIED./Matthias Claudius/Karl Rankl.< p. 89-101.
(p. 94, 1. Akkolade nicht autograph)
Orchesterfassung des gleichnamigen Klavierliedes Nr. 1 aus dem
Album "WAR" s. 2.4.1.7. Q 2 Nr.1, bzw. Q 1 Nr. 1.
Der Klavierauszug des Oratoriums enthält die Klavierliedfassung von
2.4.1.7. Q 2 Nr. 1 als kalligraphische Reinschrift mit nachträglich
hinzugefügten Corr. Die Corr. wurden in der Klavierauszug-Mastercopy

- von 2.2.1., z.T. in Q 1 von 2.2.1. aber nicht nachgetragen.
- p. 102: >Chor der erfrorenen Soldaten./Karl KRAUS./Karl RANKL.< p. 102-104.
(p. 102 Hornsystem nicht autograph.)
- p. 105: >Böhmisches REKRUTENLIED/BÖHMISCHES Volkslied/DEUTSCH VON F.C. WEISKOPF/Karl RANKL.< p. 105-113.
Orchesterfassung des gleichnamigen Klavierliedes Nr. 5 aus dem Album "WAR" s. 2.4.1.7. Q 2 Nr. 5, bzw. Q 1.1/5 u. Q 1.2/5.
Nachträglich wurde die Besetzung des Orchesterliedes im Oratorium von Baß-Solo auf Männerchor (Baß, Tenor) geändert, ohne Änderung der Faktur des Satzes.
Der Klavierauszug des Oratoriums enthält die Klavierliedfassung von 2.4.1.7. Q 2, Nr. 5 als kalligraphische Reinschrift mit nachträglich hinzugefügten Corr. (Die Corr. wurden in die Klavierauszug-Mastercopy, in Q 2 von 2.2.1. aber nur teilweise nachgetragen.)
- p. 114: >TRÄUMER/Siegfried SASSOON. Karl RANKL< p. 114-120.
(Nicht autograph).
Der Klavierauszug des Oratoriums enthält die Klavierliedfassung von 2.4.1.7. Q 2, Nr. 2 als kalligraphische Reinschrift mit nachträglich hinzugefügten Corr. (Die Corr. wurden in die Klavierauszug-Mastercopy und ebenfalls in Q 1, Q 2 nachgetragen.)
Orchesterfassung des gleichnamigen Klavierliedes Nr. 2 aus dem Album "WAR" s. 2.4.1.7. Q 2 Nr. 2, bzw. Q 3 u. Q 1 Nr. 2.
- p. 121: >Der Soldat. Eichendorff. Karl Rankl.< p. 121-128 (autograph).
Vermerk p. 128: >London/19. Mai 1964<
Bearbeitung des gleichnamigen Klavierliedes Nr. 9 aus dem Album "WAR" für Männerchor (Baß, Tenor) und Orchester.
s. 2.4.1.7. Q 2 Nr. 9, bzw. Q 1.1/9 u. Q 1.2/9.
- p. 129: >III. "ALTER"./Abschied./Anton Ulrich, Herzog zu/Braunschweig-Lüneburg./Karl Rankl.< p. 129-135. (p. 130, 134 nicht autograph, auf p. 135 nur letzte Akkolade autograph)
Vermerk p. 135: >February 12th 1964/in London<
Orchesterfassung des gleichnamigen Klavierliedes Nr. 7 aus dem Album "7 Lieder für Bariton, op. 6" s. 2.4.1.3. Q 2 Nr. 7, bzw. Q 1.1./7 u. Q 1.2/7.
Der Klavierauszug von 2.2.1. enthält die Klavierliedfassung als kalligraphische Reinschrift mit nachträglich hinzugefügten Corr. (Die Corr. wurden in der Klavierauszug-Mastercopy und in Q 1, Q 2 durchgeführt.)
- p. 136: >AUS DEM XVI. JAHRHUNDERT./Dichter unbekannt. Karl RANKL.< p. 136-154.
Vermerk p. 154: >London/21. November 1963<
- p. 155: >ADAGIO< p. 155-192. Enthält ohne gesonderte Anführung folgende Textvertonungen:
1. Volkslied: "Wir leben und wissen nicht" p. 161.
2. M. Claudius: "Der Tod" ("Ach es ist so dunkel") p. 173.
3. M. Claudius: "Motett" ("Der Mensch lebt") p. 183.
Vermerk p. 192: >London/Samstag/21. März 1964<

Q 2: KLAVIERAUSZUG (Transparentpapier, wohl nicht autograph)

Starke, ungebundene Transparentpapierbll. 30,5 x 25. 12 Systeme pro Blatt.
Durchgehende Pag. (= Fol.), insges. 118 Bll. Schwarze Tinte. Autographe
Ntge. mit Tinte und blauem Kugelstift.

Titelblatt I : >DER MENSCH./KARL RANKL.< [p. I]

Titelblatt II: >ORATORIUM/IN/3. TEILEN: "JUGEND-KRIEG-ALTER."/FÜR/SOPRAN/
ALT/TENOR/BARITON/BASS/GEMISCHTEN CHOR/UND/ORCHESTER/[...]<

Die Titelblätter I/II wurden auch für die Vervielfältigungen von Q 1 verwendet.

Inhalt:

- p. [1]: >DER MENSCH./Matthias CLAUDIUS. Karl RANKL.< p. [1]-5.
- p. 6: >"I. JUGEND." 3 WIEGENLIEDER./Karl RANKL.< p. 6-14.
- p. 6 unten: >1. GOTTES SEGEN./J.v.EICHENDORFF.< p. 6-8.
- p. 9: >2. WIEGENDLIED/E.A. HERRMANN.< p. 9-10.
- p. 10: >Nr. 3. WIEGENLIED./DETLEV VON LILIENCRON. Karl Rankl.< p. 10-14.
- p. 15: >TANZLIED./Paul FLEMING. Karl RANKL.< p. 15-17.
- p. 18: >TANDARADEI./W.v.d.VOGELWEIDE. KARL RANKL.< p. 18-22.
- p. 23: >DEIRDRE/J.M. SYNGE. KARL RANKL/II. Akt 4. SZENE.< p. 23-37.
- p. 38: >DAS Käthchen von HEILBRONN/HEINR.v.KLEIST. Karl RANKL./Akt IV. 2. SZENE< p. 38-55.
- p. 56: >II. "KRIEG"./KRIEGSLIED./Matthias CLAUDIUS. Karl RANKL.< p. 56-62.
- p. 63: >CHOR DER ERFRORENEN SOLDATEN/Karl KRAUS. Karl RANKL.< p. 63-66.
- p. 67: >BÖHMISCHES REKRUTENLIED./[Tschechisches Volkslied, deutsch v. F.C. WEISKOPF) Karl RANKL.< p. 67-70.
- p. 71: >TRÄUMER./SIEGFRIED SASSOON. Karl RANKL< p. 71-75.
- p. 76: >DER SOLDAT./J.v.EICHENDORFF. Karl RANKL.< p. 76-82.
- p. 82: >III. "ALTER." ABSCHIED. Anton Ullrich, Herzog zu BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG./[autogr. Ntg.:] übertragen von Harzdörffer/Karl RANKL.< p. 82-88.
- p. 89: >AUS DEM LIEDERBUCH EINES SCHWARZWÄLDER/UHRMACHERS. Karl RANKL< p. 89-97.
- p. 98: >ADAGIO./Texte: Volkslieder, Matthias CLAUDIUS. Karl RANKL.< p. 98-118
1. Volkslied: "Wir leben und wissen nicht" p. 100.
 2. M. Claudius: "Der Tod" ("Ach es ist so dunkel") p. 107.
 3. M. Claudius: "Motett ("Der Mensch lebt") p. 112.

S.d., s.l., s.n.

VORHANDENES MATERIAL:

- * Q 1, Q 2
- * 3 gebundene Kopien von Q 1 (alle mit autogr. Ntgen. und Corr.)
- * 2 Kopien von Q 2 (alle mit autogr. Ntgen., darunter auch der Ntg. im Titelblatt: >Frauen - u. Männerchor<). s. Vor allem die mit >Mastercopy< gekennzeichnete Kopie von Q 2, die den aktuellsten Redaktionsstand repräsentiert.

2.3. ORCHESTERLIEDER

2.3.1. Lieder für Singstimme und großes Orchester

2.3.1.1. 4 SCHOTTISCHE LIEDER

Kein autographischer Gesamttitel. Auf den handschriftlichen Stimmen von Stimmensatz 1 folgender Titel: >Four Scottish Songs/[...]<

Widmung in der Kopie des kalligraphischen Klavierauszugs: >Dedicated to Constance Shacklock<

Besetzung: 1 hohe Singstimme (Alt), 2 Fl, 2 Pikkolofl, 2 Klar in A, 2 Fg, 2 Ob, 4 Hr in F, 2 Trp in C, 3 Pos, Pk, Hf, Cel, Vl 1, 2, Va, Vc Kb.

Text: 1.u.2. Schottisches Volkslied; 3. Highland Cradle Song; 4. Robert BURNS

EZ:

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT:

Ungebunden, 2 Lagen: 1. Lage (Ternio); 2. Lage (Ternio). Kein Umschlag (kein Titelblatt). 36 x 26,5. 24-liniges Notenpapier. Schwarze Tinte.

Durchlaufende Pag, insgesamt 24 Seiten (letzte Seite vacat). Auf p. [1] Stempel der Oxp.

Inhalt:

1. Kopftitel p. [1]: >Nr. 1. An Eriskay Love Lilt. arranged by Karl Rankl<
Text: "Bhair mi oro bhano" p. [1]-6. S.d. & s.l.
2. Kopftitel p. 7: >Nr. 2 Kishmul's Galley./A'Bhirlinn Bharrach/arranged by Karl Rankl<
Text: "High from the Bena Hayich" p. 7-14. S.d. & s.l.
3. Kopftitel p. 15: >Nr. 3 O can ye sew cushions?/(Highland Cradle Song)/
arranged by Karl Rankl<
Text: "O can ye sew cushions?" p. 15-17. S.d. & s.l.
4. Kopftitel p. 18: >Nr. 4 Oh whistle and I'll come to you.../(Burns)/
arranged by Karl Rankl<
Text: "Oh whistle and I'll come to you" p. 18-23. S.d. & s.l.

Q 2: AUTOGRAPHER KLAVIERAUSZUG:

Ungebunden, 4 Lagen + 2 Blätter, 36 x 26,5. 12-liniges Notenpapier.

Durchgehende Pag. 20 Seiten. p. 12 vacat. Schwarze und blaue Tinte, Bleistift.

Inhalt:

1. Kopftitel p. 1: >Nr. 1. An Eriskay Love Lilt.< p. 1-5. S.d. & s.l.
2. Kopftitel p. 5: >Nr. 2 Kishmul's Galley.< p. 5-11. S.d. & s.l.
3. Kopftitel p. 13: >Nr. 3. O can ye sew cushions?/(Highland Cradle Song)<
p. 13-14. S.d. & s.l.
4. Kopftitel p. 15: >Oh whistle and I'll come to you./((Burns.))< p. 15-20.
S.d. & s.l.

Q 3: AUTOGRAPHES PARTICELL von Lied Nr. 3 "O can ye sew cushions"

1 Bogen, der als Blatt verwendet wird. Blattformat des Bogens 30,5 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte und Bleistift.

Kopftitel recto: >O can ye sew cushions<

Text: "O can ye sew cushions"

S.d. & s.l.

Der Singstimmenpart wurde mit Tinte reinschriftlich vorgeschrieben, der Orchester- bzw. Klavierparticellpart nachträglich mit Bleistift eingetragen.

Particell- und Orchesterfassung sind im wesentlichen identisch, das kurze Orchestervorspiel fehlt allerdings im Particell. Möglicherweise ist wie im Falle von op. 10 die Klavierfassung die ursprüngliche Fassung und die Orchesterfassung die Bearbeitung. (Die Klavierfassungen sind nicht erhalten.)

Kopftitel verso: >Turn ye to me<

Singstimmenpart mit Tinte eingetragen, zwei Systeme für Klavierpart vorgesehen, der Klavierpart wurde aber nicht ausgeführt.

Text (linke Hälfte): "Cold blows the storm"

Text (rechte Hälfte): "The stars are shining"

VORHANDENES MATERIAL:

* Q 1, Q 2, Q 3.

* 1 Partitur (Kopie von Q 1)

* 2 Klavierauszüge (Kopien der kalligraphischen Klavierauszugniederschrift (verschollen))

* Autopositive der handschriftlichen Streicherstimmen, KlA, Part., Bläserst., Hf, Cel.

* Stimmensatz 1:

Fl I,II:	1,1
Ob I,II:	1,1
Klar I,II:	1,1
Fg I,II:	1,1
Hr I-IV:	1,1,1,1
Trp I,II:	1,1
Pos I-III:	1,1,1
Hf:	1
Cel:	1
Vl I,II:	7,6
Va:	5
Vc:	5
Kb:	4

Davon handschriftlich: Alle Bläserstimmen, Hf, Cel, Vl I/1, Vl II/1, Va 1, Vc 1, Kb 1.

Alle weiteren Kop. Alle Stimmen mit Stempel: Oxp.

* Stimmensatz 2:

Fl I,II (Pikkolofl I,II):	1,1
Ob I,II:	1,1
Klar I,II:	1,1
Fg I,II:	1,1
Hr I-IV:	1,1,1,1
Trp I,II:	1,1
Pos I-III:	1,1,1
Hf:	1
Cel:	1
Vl I,II:	7,6
Va:	5
Vc:	4
Kb:	3

Alle Stimmen sind Kopien des handschriftlichen Stimmensatzes, alle tragen den Stempel: >Oxp<

2.3.2. Lieder für Singstimme und kleines Instrumentalensemble

2.3.2.1. 2 HEINE-LIEDER

Zwei Lieder für hohe Stimme und Streichquintett. 1. h-g''; 2. des'-g'';
Besetzung: 1 hohe Singstimme, 2 Vl, 2 Va, Vc.

Text: Heinrich HEINE

EZ: Okt./Nov. 1919

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT:

1 Bogen + 2 Bl. 34 x 26,5 (2. Bl.: 17,5 x 26,5). 20-liniges Notenpapier.
Keine Pag. Schwarze Tinte.

Titelblatt: >2 Gedichte von Heinrich Heine./für 1 Singstimme und Streich-
quintett/(2 Geigen, 2 Bratschen, Cello)/Im Oktober und November
1919/K. Rankl.<

Widmung auf Titelblatt: >Roszy Wottitz/in herzlichster Zuneigung!<

Q 1/1: p. [2-3]

Text: "Die schlanke Wasserlilie"

Q 1/2: p. [4-7]

Text: "Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht"

Vermerk [p. 7]: >K[.] R.<

[p. 8] vacat.

S. die Skizzen auf dem Papier des Klavierliedes 2.4.2.7. "Entflieh mit mir"
([p. 2-3]).

Q 2: AUTOGRAPHE ENTWURFSSCHRIFT:

1 Bogen + 1 Bl. 34,5 x 26,5. 20-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Bleistift und violetter Farbstift. Zahlreiche Radierungen.

Titel [p. 1]: >4. Gedichte von Heinrich Heine<

Q 2/1: p. [1-2]

Text: "Die schlanke Wasserlilie"

Vermerk [p. 2]: >Gaaden Oktober 1919<

Q 2/2: [p. 3-5]

Kopftitel [p. 3]: >"Es fiel ein Reif..." v. H. Heine.<

Text: "Es fiel ein Reif"

Vermerk [p. 5]: >Wien/Nov.[?] 1919<

2.3.2.2. WIEGENLIED

Lied für hohe Singstimme und Instrumentalensemble. d'-es''.

Besetzung: 1 hohe Singstimme, 2 Klar in B, 2 Trp in B, Pos, kl Trommel.

Text: ?

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE (?) PARTITURREINSCHRIFT:

1 Bogen + 1 Bl. 36 x 27. 20-liniges Notenpapier. Pag. Schwarze Tinte.

Kopftitel: >"Wiegenlied"<

Text: "Schlaf, du Kleener, schlaf"

S.d., s.l., s.n.

p. [6] vacat.

Q 2: AUTOGRAPHE PARTITUR:

1 Bogen + 1 Bl. 35 x 27,5. 20-liniges Notenpapier. Pag. Schwarze
Tinte. Kaum Corr..

Kopftitel: >Wiegenlied.<

Text: wie oben.

Vermerk p. 5: >Wiesbaden/12. März/1932<

p. [6] vacat.

2.3.2.3. LIED VOM TODE

Lied für Männerstimme und Instrumentalensemble. d-g'.

Besetzung: Männerstimme, 2 Klar in A, Trp in B, Pos, Kl, kl. Trommel,
Tamtam

Text: ?

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE (?) PARTITURREINSCHRIFT:

1 Bogen + 1 Bl. 33,5 x 27. 18-liniges Notenpapier. Pag. Schwarze
Tinte. Autographe Ntge. mit Bleistift.

Kopftitel: >"Lied vom Tode."<

Text: "Die Herrlichkeit ist aus"

S.d., s.l., s.n.

p. [6] vacat.

Q 2: AUTOGRAPHE PARTITUR:

1 Bogen. 35 x 27,5. 20-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze
Tinte. Corr. mit Tinte und Bleistift.

Kopftitel: >Lied vom Tode.<

Text: wie oben

Vermerk [p. 4]: >Wiesbaden/6. Mai/1932.<

2.4. KLAVIERLIEDER

2.4.1. Sammlungen, Zyklen

2.4.1.1. LIEDER FÜR EINE FRAUENSTIMME

4 Lieder für hohe Stimme und Klavier.

1. cis'-b''; 2. h-g''; 3. b-a''; 4. b-a''.

Texte: 1. Hans BETHGE; 2. Mitsume[?]; 3. Rabindranath TAGORE; 4. Clemens BRENTANO.

EZ: 1920/1922 (Q 1)

Q.:

Konvolut in Umschlag mit autographem Titel: >Lieder für eine/Frauenstimme/
von/Karl Rankl.< Enthält Q 1 und Q 2 ohne Nummerierung der einzelnen Lieder.
(Die angegebene Reihenfolge vom Bearb.)

Q 1:

Insgesamt 2 Bl. + 1 Bogen, enthaltend die vier Lieder wie folgt:

Q 1/1 + Q 1/2: 1 Bogen (enthält Lied Nr. 1 u. 2) 34,5 x 26,5. 12-liniges
Notenpapier mit vorgedruckten Akkoladen. Keine Pag.

Schwarze Tinte. Corr. mit Bleistift und blauer Tinte.

Kopftitel [p. 1] (=Q 1/1): >Frühlingsende./(Okishima)/aus "Japanischer
Frühling"/(Hans Bethge)<

Text: "Im Bambushaine meines Gartens"

Vermerk [p. 2]: >15.X.'20<

[p. 1-2]

Titel [p. 2](=Q 1/2): >An einen Freund/(Mitsume)<

Text: "Du kamst nur"

Vermerk [p. 3]: >15.X.'20<

[p. 2-3]

[p. 4] vacat

Q 1/3: 1 Bl. 34,5 X 26,5. 18-liniges Notenpapier. Keine Pag.

Schwarze Tinte. Corr. mit Tinte und Bleistift.

Kopftitel: >Die Einsame./(Rabindranath Tagore)<

Text: "Am dunkelblauen Himmel"

S.d. & l. & n.

Wohl wie Q 1/4 1922 entstanden.

Q 1/4: 1 Bl. 34,5 x 26,5. 18-liniges Notenpapier. Keine Pag.

Schwarze Tinte. Corr. mit Bleistift.

Kopftitel: >Abendständchen/von Clemens Brentano.<

Text: "Singet leise, leise"

Vermerk [p. 2]: >Gaaden./25.IV 1922<

s. Die Skizze 2.4.3.1.

Q 2: Zweite (kalligraphische) Fassung:

3 Lagen, enthaltend 3 Lieder. Die Abschrift von Q 1/2 "An einen Freund"
fehlt in Q 2. Q 2 ist vermutlich nicht autograph, s. den "Lesefehler" im
Titel v. Q 2/4.

Q 2/1: 1 Bl. 33,5 x 27. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze
Tinte. Ntge. mit Bleistift.

Kopftitel: >Frühlingsende (Okishima)[.] Aus "Japanischer Frühling."/ (Hans
Bethge.) Karl Rankl<

Text: wie oben

S.d. & s.l.

Auf jeden Fall nach der Niederschrift von Q 1/1 entstanden.

Q 2/2: fehlt, oder für Endfassung nicht projiziert.

Q 2/3: 1 Bogen 33,5 x 27. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.

Schwarze Tinte. Ntge. mit Bleistift.

Kopftitel: >Die Einsame./(Rabindranath Tagore) Karl Rankl.<

Text: wie oben

S. d. & s. l.

[p. 4] vacat

Q 2/3 ist auf jeden Fall nach der Niederschrift von Q 1/3 entstanden.

Q 2/4: 1 Bogen 33,5 x 26,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.

Schwarze Tinte. Ntge. mit Bleistift.

Kopftitel: >Abendständchen./(Clemens Brentano) Karl Rankl<

Text: wie oben

S.d. & s.l.

Auf jeden Fall nach der Niederschrift von Q 1/4 entstanden.

Offensichtlich wurden die Quellen Q 1 und Q 2 nach ihrer Niederschrift noch einer Überarbeitung unterzogen.

2.4.1.2. A CHINESE PICTURE-BOOK OP. 5

Gesamttitel nur in Q 2.

15 Lieder für Tenor und Mezzosopran und Klavier.

Text: 15 Gedichte von Ruth TENNEY.

EZ: 1941/42, England.

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE REINSCHRIFTEN ALLER 15 LIEDER:

15 nicht zusammengebundene Lagen in Umschlag.

Umschlagtitel: >A Chinese Picture-Book/by/Karl Rankl op. 5.<

Widmung auf Umschlag: >To my wife<

Einzelne Lagen mit Wollfaden geheftet. Auf jeder Lage ein Lied notiert.

(Opuszahlen möglicherweise Ntge.)

1. Lage: (1 Bogen) 33,5 x 25,5. 16 liniges Notenpapier. Keine Pag.

Schwarze Tinte.

Kopftitel: >Nr. 1 In a Peking shop/(Ruth Tenney)/Karl Rankl/op 5<

Text: "Sir, may I ask your honourable name"

Vermerk [p. 4]: >Oxford, November 19th, 1941.<

Nr. 1 für Ten. und Kl.

2. Lage: (Binio) 30,5 x 24. 12-liniges Notenpapier. Pag. Heftung mit gelbem Wollfaden. Schwarze Tinte.

Kopftitel: >Nr. 2 Lullaby of the Outcast./(by Ruth Tenney)/Karl Rankl/op 5<

Text: "Child, born of my weeping"

Vermerk p. 7: >Oxford, December 12th, 1941.<

[p. 8] vacat.

Nr. 2 für Msopr. u. Kl.

3. Lage: (Ternio) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Heftung mit rotem Wollfaden. Schwarze Tinte. Corr. mit Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 3 Moon-Eclipse/(by Ruth Tenney)/Karl Rankl/op 5<

Text: "Tonight, who dares to look"

Vermerk [p. 11]: >Oxford, April 21st, 1942.<

[p. 12] vacat.

Nr. 3 für Ten. u. Kl.

4. Lage: (1 Bogen) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Corr. mit Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 4 Camel Bells/(by Ruth Tenney)/Karl Rankl/op 5<

Text: "Oh the weary note"

Vermerk [p. 4]: >Oxford, April 23rd, 1942<

Nr. 4 für Msopr. u. Kl.

5. Lage: (Binio) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Heftung mit rotem Wollfaden. Schwarze Tinte. Tempoangaben mit
Bleistift, zahlreiche Bleistiftkorrekturen.
Kopftitel: >Nr. 5/The Spirit Letter/(by Ruth Tenney)/Karl Rankl/op 5<
Text: "Below the Long-Life Pagoda"
Vermerk [p. 8]: >Oxford, April 16th , 1942.<
Nr. 5 für Ten. u. Kl.
6. Lage: (Ternio) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Heftung mit gelbem Wollfaden. Schwarze Tinte. Corr. mit
Bleistift. [p. 11, 12] vacat.
Kopftitel: >Nr. 6 On the river/(by Ruth Tenney)/Karl Rankl/op 5<
Text: "Bent, old women are rubbing"
Vermerk [p. 10]: >Oxford, January 24th , 1942<
Nr. 6 für Msopr. u. Kl.
7. Lage: (1 Bogen) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Schwarze Tinte. Vortragszeichen mit Bleistift.
Kopftitel: >Nr. 7 Temple Roofs (by Ruth Tenney)/Karl Rankl. op 5<
Text: "As we stand here"
Vermerk [p. 4]: >Oxford, January 20th , 1942<
Nr. 7 für Ten. u. Kl.
8. Lage: (Binio) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Heftung mit gelbem Wollfaden. Schwarze Tinte. Vortragszeichen
mit Bleistift. [p. 8] vacat.
Kopftitel: >Nr. 8. Day-Dream in the Court of the Daughters./(by Ruth
Tenney)/Karl Rankl/ op 5<
Text: "When I am grown"
Vermerk [p. 7]: >Oxford, May 6th , 1942<
Nr. 8 für Msopr. u. Kl.
9. Lage: (Ternio) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Heftung mit gelbem Wollfaden. Schwarze Tinte. Dynamikzeichen
mit Bleistift, Corr. mit Tinte.
Kopftitel: >Nr. 9. The Cruel Rain-god./(by Ruth Tenney) Karl Rankl/op 5.<
Text: "Because I dragged myself"
Vermerk [p. 11]: >Oxford, May 9th , 1942.<
Nr. 9 für Ten. u. Kl.
10. Lage: (1 Bogen) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Heftung mit gelbem Wollfaden. Schwarze Tinte, Tempoangaben und
Corr. mit Bleistift.
Kopftitel: >Nr. 10/Ceremonial/(Ruth Tenney) Karl Rankl./op 5<
Text: "When Day dies"
Vermerk [p. 4]: >Oxford, February 12th , 1942.<
Nr. 10 für Msopr. u. Kl.
11. Lage: (Binio) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Heftung mit grauem Garn. Schwarze Tinte. Tempo- und Dynamik-
angaben mit Bleistift, Corr. mit Tinte und Bleistift.
[p. 8] vacat.
Kopftitel: >Nr. 11/The Writing Lesson./(by Ruth Tenney) Karl Rankl/op 5<
Text: "Five year scholar"
Vermerk [p. 7]: >Oxford, February 14th , 1942<
Nr. 11 für Ten. u. Kl.

12. Lage: (1 Bogen) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Schwarze Tinte. Tempoangaben mit Bleistift, Corr. mit
Bleistift und roter Tinte.
Kopftitel: >Nr. 12/The Travelling Players/(Chinese Nursery Rhyme)/by Ruth
Tenney.Karl Rankl/op 5<
Text: "Seesaw! Saw a log"
Vermerk [p. 4]: >Oxford, April 2nd , 1942<
Nr. 12 für Msopr. u. Kl.
13. Lage: (1 Bogen) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Schwarze Tinte. Corr. mit Tinte.
Kopftitel: >Nr. 13/The Priest's Cry and Evening/(by Ruth Tenney) Karl Rankl/
op 5<
Text: "Glimmering green of twilight"
Vermerk [p. 4]: >Oxford,/April 7th , 1942<
Nr. 13 für Ten. u. Kl.
14. Lage: (Ternio) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Heftung mit gelbem Wollfaden. Schwarze Tinte. Vortragszeichen
mit Bleistift, Corr. mit Tinte.
Kopftitel: >Nr. 14 The Go-Between/(by Ruth Tenney) Karl Rankl/op 5<
Text: "Old great-aunt"
Vermerk [p. 12]: >Oxford, February 19th , 1942<
Nr. 14 für Msopr. u. Kl.
15. Lage: (Ternio) 35,5 x 26,5. 14-liniges Notenpapier. Pag. Heftung
mit gelbem Wollfaden. Schwarze Tinte, Corr. mit schwarzer
Tinte. [p. 12 vacat]
Kopftitel: >Nr. 15 The Story-Teller/(by Ruth Tenney) Karl Rankl./op 5<
Text: "By the Village of the Eight Stone"
Vermerk p. 11: >Oxford, December 11th , 1941<
Nr. 15 für Ten. u. Kl.

Q 2:

AUTOGRAPHE (Album-) REINSCHRIFT:

Abschrift von Q 1. Gebunden, dunkelblauer/grauer Einband. Weißes Etikett mit
autographem Titel:>"A Chinese Picture-Book"/15 Poems by Ruth Tenney/set to
music/by/Karl Rankl<. Pag, 70 Seiten, 16-liniges Papier. 36,5 x 27. Schwarze
Tinte. Corr. mit schwarzer und roter Tinte.

Titelblatt (recto): >To my wife./A Chinese Picture-Book./15 poems by Ruth
Tenney/set to music/(for a tenor and Mezzosoprano/and pianoforte.)/by Karl
Rankl.< Rechts unten Vermerk:>Karl Rankl/Yatscombe Cottage/Boars
Hill/Oxford/phone 85323<

Titelblatt (verso): Inhaltsverzeichnis

Inhalt:

1. p. 1: >Nr. 1/In a Peking Shop< p.1-4
Text: "Sir, may I ask your honourable name"
2. p. 5: >Nr. 2/Lullaby of the Outcast.< p.5-8
Text: "Child, born of my weeping"
3. p. 9: >Nr. 3/Moon-Eclipse< p. 9-14
Text: "Tonight, who dares to look"
4. p.15: >Nr. 4/Camel-Bells< p. 15-17
Text: "Oh the weary note"
5. p.17: >Nr. 5/The Spirit Letter< p. 17-22
Text: "Below the Long-Life Pagoda"
6. p.22: >Nr. 6/On the River< p. 22-28
Text: "Bent, old women are rubbing"
7. p.28: >Nr. 7/Temple Roofs< p. 28-31
Text: "As we stand here"

8. p.31: >Nr. 8/Day-Dream in the court of teh Daughters< p. 31-35
Text: "When I am grown"
9. p.35: >Nr. 9/The Cruel Raingod< p. 35-42
Text: "Because I dragged myself"
- 10.p.42: >Nr.10/Ceremonial< p. 42-44
Text: "When Day dies"
- 11.p.44: >Nr.11/The Writing Lesson< p. 44-48
Text: "Five year scholar"
- 12.p.48: >Nr.12/The Travelling Players (Chinese Nurserey Rhyme)< p.48-51
Text: "Seesaw! Saw a log"
- 13.p.51: >Nr.13/The Priest's Cry at Evening< p. 51-54
Text: "Glimmering green of twilight"
- 14.p.54: >Nr.14/The Go-Between< p. 54-61
Text: "Old great-aunt"
- 15.p.62: >Nr.15/The Story-Teller< p. 62-70
Text: "By the Village of the Eight Stone"

Vermerk p. 70: >Oxford, May 9th , 1942.<

Das Konvolut mit den Autographen enthält ein Typoskript mit den Texten für op.5 (mit autographen Corr.). 26 x 20. 8 geheftete Blätter.
Aus den Fehlern und deren Corr. geht hervor, daß Rankl Q 2 nach einer ersten Korrektur von Q 1 aus Q 1 abgeschrieben hat. Identische Corr. in beiden Quellen lassen darauf schließen, daß Rankl nach der Niederschrift von Q 2 beide Quellen noch einer Durchsicht unterzog. Beim Eintragen in das Album mit dem Gesamttitel hat Rankl offensichtlich Nr. 9 nachkomponiert (Datenkonsistenz vorausgesetzt). Erst nachträglich dürfte er die vorerst unabhängig komponierten Lieder - was die verschiedenen Tinten erklärt - von Q 1 mit der Opuszahl 5 versehen haben.

2.4.1.3. 7 LIEDER FÜR BARITON OP. 6

Umschlagtitel in Q 1: >7 Songs for Baritone/by/Karl Rankl<

Besetzung: Bar. u. Kl.

Texte: 1. Christina Georgina ROSETTI 2. Rudyard KIPLING 3. George ETHEREGE
4. Rudyard KIPLING 5. u. 6. Thomas FLATMAN 7. Anton ULRICH, Herzog zu
Braunschweig-Lüneburg

EZ: 1939-1942, England

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE REINSCHRIFT (z.T. Entwurfsschrift):

7 nicht zusammengebundene einzelne Lagen, davon 5 Lagen für sich
provisorisch mit rotem Wollfaden geheftet. Auf jeder Lage ein Lied notiert.
Umschlagtitel s.o.

1. Lage: (Binio) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Wollfadenheftung. Nicht
paginiert. Schwarze Tinte, Dynamikzeichen mit Bleistift.

Kopftitel:>Nr. 1./Up Hill./(by Christiana Georgina Rosetti)/Karl Rankl/op 6<

Text: "Does the road wind up-hill"

Vermerk [p. 7]: >Oxford, August 15th 1942<

[p. 8] vacat.

2. Lage: (Quarternio) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Wollfadenheftung.

Pag: 1. u. letzte Seite nicht gezählt. Schwarze Tinte.

Akzidentienkorrekturen, Dynamikzeichen mit Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 2 If.../(Rudyard Kipling)/Karl Rankl op 6<

Text: "If you can keep your head"

Vermerk [p.16]: >Oxford, September 12th, 1942<

Corr. und Ntge. sind in Q 2 berücksichtigt.

3. Lage: (1 Bogen) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Schwarze Tinte. Dynamiknachträge mit Bleistift.
Kopftitel: >Nr. 3 To a lady (asking him, how long he would love her.)/(Sir
George Etherege)/Karl Rankl/op 6<
Text: "It is not Celia, in our power"
Vermerk [p.4]: >Oxford, September 2nd, 1942<
4. Lage: (Binio) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Heftung mit schwarzem
Zwirn. Keine Pag. Schwarze Tinte. Ntge. mit Bleistift.
Kopftitel: >Nr. 4/Cities and Thrones and Powers./(by Rudyard Kipling)/Karl
Rankl./op 6<
Text: "Cities and Thrones and Powers"
Vermerk [p.8]: >Oxford, March 23rd, 1942.<
Bleistiftvermerk ebendort: >Corr.<
5. Lage: (Binio) 30,5 x 24. 12-liniges Notenpapier. Wollfadenheftung.
Keine Pag. Schwarze Tinte. Bleistiftntge.
Kopftitel: >Nr. 5 Death/by Thomas Flatman/(1637-1688)/Karl Rankl/op 6<
Text: "Oh the sad day"
Vermerk [p.7]: >Oxford, June 1st, 1942<
[p.8] vacat.
6. Lage: (Binio) 30,5 x 24. 12-liniges Notenpapier. Wollfadenheftung.
Keine Pag. Schwarze Tinte. Ntge. mit Bleistift.
Kopftitel: >Nr. 6/The Whim./(by Thomas Flatman)/Karl Rankl/op 6<
Text: "Why so serious"
Vermerk [p.8]: >Oxford, June 9th, 1942<
7. Lage: (=Q 1.1/7)(1 Bogen) 33,5 x 25,5. 20-liniges Notenpapier.
Keine Pag. Schwarze Tinte. Ntge. mit blauer Tinte.
Kopftitel: >Nr. 7 Abschied/(Herzog v. Braunschweig, übertragen von
Harzdörffer)/Karl Rankl/op 6<
Text: "Es ist genug!"
Vermerk [p.4]: >Bristol/3. Dezember '39.<
Q 1.2/7: AUTOGRAPHE REINSCHRIFT VON NR. 7 "Abschied":
(1 Bogen + 1 Bl.) 35,5 x 25,5. 14-liniges Notenpapier. Paginiert. Blaue
Tinte (vgl. die Ntge. in Q 1.1/7)
Kopftitel (ursprünglich): >Abschied/(Herzog v. Braunschweig/übertragen v.
Harzdörffer)/Karl Rankl<
Als Ntge. im Titel mit schwarzer Tinte: >(Anton Ulrich, [Herzog zu
Braunschweig]-Lüneburg)<, sowie >Nr. 7< und in der rechten oberen Ecke mit
Bleistift: >op 6 Nr. 7<
Der Reinschriftcharakter von Q 1.2/7 und die Berücksichtigung der Corr. von
Q 1.1/7 in Q 1.2/7, die Ntge. mit blauer Tinte in Q 1.1/7, der Titel- u.
Opuszahlntg. in Q 1.2/7 läßt folgende Chronologie der einzelnen Quellen
vermuten: 1. Q 1.1/7 (3.12.1939) 2. Q 1.2/7 3. Q 2/7 (1942). Die Abschrift
Q 1.2/7 befand sich ursprünglich nicht in dem Konvolut, das Q 1/1-7 enthält.
Siehe die Orchesterfassung von Q 1.1/7 und Q 1.2/7 im Oratorium "Der Mensch"
2.2.1. Q 1 p. 129-135.
- Q 2: AUTOGRAPHE (Album-) REINSCHRIFT:
Abschrift der korrigierten Q 1. Gebunden, dunkelgrüner Einband mit
autographem Etikett (Titel s. Umschlagtitel). Insgesamt 41 beschriftete
Seiten (p. [42] vacat). 36,5 x 27. 16-liniges Papier. Pag. Schwarze Tinte.
Particellhafter Charakter durch Eintragung der Instrumentierung (für
Orchesterfassung [verschollen?] s. den Vermerk p. 41).
Titelblatt (recto): >Seven poems of various authors/set to music/by/Karl
Rankl op 6/Oxford 1942<

Titelblatt (verso): Inhaltsverzeichnis

Inhalt:

1. p. 1: >Nr. 1, Up-Hill/(Christina Georgina Rosetti)< p. 1-5
Text: "Does the road wind up-hill"
2. p. 5: >Nr. 2/If.../(Rudyard Kipling)< p. 5-15
Text: "If you can keep your head"
3. p.15: >Nr. 3/To a lady (asking him, how long he would love her)/(Sir George Etherege)< p. 15-18
Text: "It is not Celia, in our power"
4. p.18: >Nr. 4/Cities and thrones and Powers./(Rudyard Kipling)< p. 18-23
Text: "Cities and Thrones and Powers"
5. p.24: >Nr. 5/Death/(Thomas Flatman)< p. 24-28
Text: "Oh the sad day"
6. p.28: >Nr. 6/The Whim/(Thomas Flatman)< p. 28-34
Text: "Why so serious"
7. p.35: >Nr. 7/Abschied/(Anton Ulrich, Herzog zu Braunschweig-Lüneburg.)/
übertragen von Harzdörffer)< p. 35-41
Text: "Es ist genug!"
Vermerk p. 41: >Orch-Partitur-fertig/London, Mittwoch/12. Feber 1964<
p.[42] vacat.

Die Albumreinschrift von Nr. 7 diente Rankl als Particell für die Orchesterfassung des Klavierliedes im Oratorium "Der Mensch" 2.2.1. Q 1 p. 129-135. Der Notentext wurde nur in den Schlußtakt nach dem Ausschreiben der Partitur und des Klavierauszuges geändert. Der Klavierauszug enthält die nur nachträglich geänderte Klavierliedfassung als kalligraphische Reinschrift.

2.4.1.4. 9 LIEDER FÜR SOPRAN OP. 7

Umschlagtitel in Q 1: >Karl Rankl/9 Songs for Soprano op 7< (autograph)

Besetzung: Sopr. u. Kl.

Texte: 1. Lizette Woodworth REESE 2. Sarah TEASDALE 3. Ella Wheeler WILCOX
4. u. 5. Robert HERRICK 6. Thomas LISLE 7. Grace Hyde TRINE
8. Anne RUNCIE 9. William COWPER

EZ: Jänner-Oktober 1942, England.

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE REINSCHRIFT:

10 nicht zusammengebundene Lagen (Q 1/1-Q 1/6, Q 1.1/7, Q 1.2/7, Q 1/8, Q 1.1/9, Q 1.2/9). Mehrböigige Lagen mit Wollfaden geheftet. Auf jeder Lage ein Lied notiert. Lied Nr. 7 in zwei verschiedenen Niederschriften vorhanden, beide in einer Lage.

1. Lage: (1 Bogen) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Schwarze Tinte. Corr., Ntge. u. Vortragsangaben mit Bleistift. Zahlreiche Notentextkorrekturen.

Kopftitel: >Nr. 1 A Girl's Mood./(by Lizette Woodworth Reese)/Karl Rankl./
op 7<

Text: "I love a prayer-book"

Vermerk [p. 4]: >Oxford, March 9th, 1942<

2. Lage: (1 Bogen) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Schwarze Tinte. Corr. mit Tinte und Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 2/Night Song at Amalfi/(by Sarah Teasdale)/Karl Rankl/op 7<

Text: "I asked the heaven of stars"

Vermerk [p. 4]: >Oxford, May 16th, 1942<

3. Lage: (Ternio) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Heftung mit grauem Zwirn. Schwarze Tinte. Vortragsangaben mit Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 3. Laugh, and the world laughs with you./(by Ella Wheeler Wilcox)/Karl Rankl/op 7<

Text: "Laugh, and the world laughs with you"

Vermerk [p. 12]: >Oxford, October 14th, 1942<

4. Lage: (1 Bogen) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Dynamikangaben mit Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 4 To Daffodils./(by Robert Herrick) Karl Rankl./op 7.<

Text: "Fair Daffodils, we weep to see you"

Vermerk [p. 4]: >Oxford, March 13th, 1942.<

5. Lage: (1 Bogen) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Dynamikzeichen mit Bleistift, z.T. mit Tinte nachgezogen. Corr. mit Tinte.

Kopftitel: >Nr. 5/Gather ye Rose-buds.../(by Robert Herrick)/Karl Rankl./op 7.<

Text: "Gather ye Rose-buds"

Vermerk [p. 4]: >Oxford, August 20th 1942<

6. Lage: (Binio) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Corr. mit Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 6/An Orpheus Going To Hell For A Wife/(by Thomas Lisle.)/Karl Rankl. op 7<

Text: "When Orpheus went down"

Vermerk [p. 8]: >Oxford/February 28th 1942<

7. Lage: (=Q 1.1/7)(1 Bogen) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Dynamikzeichen mit Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 7/Coming and Going. (by Grace Hyde Trine)/Karl Rankl op 7.<

Text: "They stood rejoicing at his birth"

Vermerk [p. 4]: >Oxford, January 7th, 1942<

8. Lage: (1 Bogen) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Dynamikzeichen mit Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 8/Little Fruit-Free in November./(Anne Runcie)/Karl Rankl/op 7<

Text: "Naked, rainwet, brown"

Vermerk [p. 3]: >Oxford, August 29th 1942<

[p. 4] vacat.

9. Lage: (Ternio) 30,5 x 24. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Heftung mit rotem Wollfaden. Schwarze Tinte. Vortragsangaben mit Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 9 The Jackdaw/(translated from Vincent Bourne/by William Cowper)/Karl Rankl./op 7<

Text: "There is a bird"

Vermerk [p. 12]: >Oxford June 24th 1942.<

10. Lage: (Q 1.2/7, Q 1.2/9)(Ternio) 30,5 x 23. 12-liniges Notenpapier mit vorgedruckten Schlüsseln und Akkoladen. Heftung mit gelbem Wollfaden. Pag. Schwarze Tinte. Dynamikzeichen z.T. mit Bleistift und rotem Farbstift.

Diese Lage enthält: op. 7/7, op. 7/9 (möglicherweise ältere Niederschrift der beiden Lieder)

Kopftitel p. [1]: >Coming and Going/(Grace Hyde Trine) Karl Rankl op 7,Nr.7<

Auf p. [1] oben neben Kopftitel Eintragung mit blauem Farbstift: >2 min<

Text: "They stood rejoicing at his birth"

p. [1]-p. 3

S.d.& S.l.

Kopftitel p. 4: >The Jackdaw/(by William Cowper) Karl Rankl op 7, Nr.9<
 Text: "There is a bird"
 p. 4 - p. 12
 S.d.& S.l.

2.4.1.5. 7 LIEDER FÜR TENOR op. 8

7 Lieder für Tenor und Klavier.

Texte: 1. Louis UNTERMAYER. 2. Thomas FLATMAN. 3. William Butler YEATS.
 4. Monk GIBBON. 5. Moses MENDES. 6. William Dean HOWELLS.
 7. Wilfrid W. GIBSON.

EZ: 1941/42, England

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE NIEDERSCHRIFTEN ALLER 7 LIEDER:

7 nicht gebundene Lagen in Umschlag. Umschlagtitel (autograph): >7 songs for Tenor/Karl Rankl. op 8<

Mehrböigige Lagen mit Wollfäden geheftet. Auf jeder Lage ein Lied notiert.

1. Lage: (Binio) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Pag. Heftung mit weißem Garn. Schwarze Tinte. Corr. mit Tinte und Bleistift, Vortragsangaben mit Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 1 Caliban in the Coal Mines/(Louis Untermeyer)/Karl Rankl/ op 8<

Text: "God, we don't like to complain"

Vermerk p. 7: >Oxford, December 24th, 1941<

p.[8]: vacat.

2. Lage: (1 Bogen) 30,5 x 24. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Corr. mit Tinte und Bleistift, Vortragsangaben zum Teil mit Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 2/Nudus Redibo (Naked I shall return)/(by Thomas Flatman) Karl Rankl/op. 8.<

Text: "Naked I came"

Vermerk [p.4]: >Oxford, July 18th, 1942.<

3. Lage: (Ternio) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Heftung mit rotem Wollfaden. Schwarze Tinte. Vortragsangaben mit Bleistift, einige davon mit blauer Tinte nachgezogen.

Kopftitel: >Nr. 3 The Fiddler of Dooney./(William Butler Yeats) Karl Rankl/ op 8.<

Text: "When I play on my fiddle"

Vermerk [p. 11]: >Oxford November 11th 1942<

[p. 12]: vacat.

4. Lage: (1 Bogen) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Corr. mit Tinte, Vortragsangaben mit Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 4. In Exile/(by Monk Gibbon) Karl Rankl/ op 8<

Text: "Who would have thought"

Vermerk [p. 4]: >Oxford, December 28th, 1941<

5. Lage: (1 Bogen) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte, Vortragsangaben mit Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 5 Song/(by Moses Mendes) Karl Rankl/op 8<

Text: "You say, at your feet"

Vermerk [p. 4]: >Oxford, August 6th 1942<

Schlußakte des Klavierparts wegen Platzmangels auf ein System zusammengezogen.

6. Lage: (Binio) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Schwarze Tinte. Tempoangaben mit Bleistift, mit Tinte nachgezogen.

Kopftitel: >Nr. 6 The Bewildered Guest/(by William Dean Howells) Karl Rankl/
op 8.<

Text: "I was not asked"

Vermerk [p. 6]: >Oxford, November 26th , 1942<

7. Lage: (1 Bogen) 35,5 x 26,5. 14-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Schwarze Tinte. Corr. mit Tinte. Tempoangaben mit Bleistift,
mit Tinte nachgezogen.

Kopftitel: >Nr. 7/Luck./(Wilfrid W. Gibson)/Karl Rankl. op 8<

Text: "What bring you, sailor"

Vermerk [p. 4]: >Oxford, November 28th , 1941.<

Q 2: AUTOGRAPHE (Album-) REINSCHRIFT:

Abschrift der korrigierten Q 1 (s. die Corr. in Q 1 und deren Berücksichtigung in Q 2). Gebunden, grauer Einband, dunkelblauer Rücken. Insgesamt 29 beschriftete Seiten (p. [30] vacat) + Titelblatt. 36 x 26,5. 16-liniges Notenpapier. Pag. Schwarze Tinte.

Titelblatt (recto): >7 songs for a Tenor/by/Karl Rankl op 8./Oxford 1942<

Titelblatt (verso): Inhaltsverzeichnis

1. p. 1: >Nr. 1./Caliban in the Coal Mines./(Louis Untermeyer)< p.1-5
 2. p. 6: >Nr. 2./Nudus redibo (Naked I shall return)/(Thomas Flatman)< p.6-8
 3. p. 9: >Nr. 3./The Fiddler of Dooney./(William Butler Yeats.)< p. 9-15
 4. p.16: >Nr. 4./In Exile/(by Monk Gibbon)< p. 16-18
 5. p.19: >Nr. 5./Song./(Moses Mendes)< p. 19-21
 6. p.22: >Nr. 6./The Bewildered Guest./(William Dean Howells)< p. 22-25
 7. p.26: >Nr. 7/Luck./(Wilfrid W. Gibson)< p. 26-29
- p. [30]: vacat
Textincipits wie in Q 1.

2.4.1.6. 7 LIEDER FÜR MEZZOSOPRAN OP. 9

Umschlagtitel in Q 1:>6 Songs for Mezzosoprano/by/Karl Rankl op 9<.

Als Ntg.: >7 Cradle Song< mit Bleistift unter dem ursprünglichen Titel.

7 Lieder für Mezzosopran und Klavier. Albumreinschrift nicht vorhanden.

Text: 1. Ruth TENNEY 2. William BARNES 3. Robert HERRICK 4. Sara Henderson
HAY 5. Alfred KREYMBORG 6. Arthur Hugh CLOUGH 7. William Butler Yeats.

EZ: 1941/42, 1952, England (Q 1/1-6. Q 1/7: 1952)

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE REINSCHRIFTEN DER 7 LIEDER:

8 nicht zusammengebundene Lagen. Mehrböige Lagen mit Wollfaden geheftet.

Auf jeder Lage ein Lied notiert.

1. Lage: (1 Bogen) 33,5 x 25,5. 16-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Schwarze Tinte. Corr. mit Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 1/Times./(Ruth Tenney)/Karl Rankl./op 9.<

Text: "There is a time"

Vermerk [p. 3]: >Oxford, November 26th , 1941.<

[p. 4] vacat.

2. Lage: (Binio) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Heftung mit rotem Wollfaden. Schwarze Tinte. Vortragsangaben mit
Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 2/Mater Dolorosa/(by William Barnes) Karl Rankl/op 9.<

Text: "I'd a dream tonight"

Vermerk [p. 7]: >Oxford, October 21st , 1942<
[p. 8] vacat.

3. Lage: (Binio) 30,5 x 24. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Heftung mit rotem Wollfaden. Schwarze Tinte. Corr. mit
Tinte und Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 3/To Blossoms/(Robert Herrick) Karl Rankl/op 9<
Text: "Fair pledges of a fruitful tree"

Vermerk [p. 6]: >Oxford, December 7th , 1942.<

4. Lage: (1 Bogen) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Schwarze Tinte. Corr. und Vortragsangaben mit Tinte und
Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 4/For a dead Kitten/(by Sara Henderson Hay)/Karl Rankl./
op. 9<

Text: "Put the rubber mouse away"

Vermerk [p. 4]: >Oxford, December 21st , 1941.<

5. Lage: (1 Bogen) 30,5 x 24. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Schwarze Tinte. Corr. mit Bleistift. Vortragsangaben mit
Tinte und Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 5 Old Manuscript/(Alfred Kreyborg)/Karl Rankl/op 9.<

Text: "The sky is that beautiful parchment"

Vermerk [p. 4]: >Oxford, November 14th , 1942<

6. Lage: (Binio) 30,5 x 24. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Heftung mit weißem Wollfaden. Schwarze Tinte. Corr. und
Vortragsangaben mit Tinte und Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 6 "Where lies the land..."/(by Arthur Hugh Clough) Karl
Rankl. /op 9.<

Text: "Where lies the land"

Vermerk [p. 8]: >Oxford July 20th , 1942<

7. Lage: = Q 1.1/7 (1 Bogen) 30,5 x 24. 12-liniges Notenpapier. Keine
Pag. Schwarze Tinte, Corr. mit Tinte. An den
Rändern wurden weiße Papierstreifen aufgeklebt.

Kopftitel: >A Cradle Song/W.B. Yeats. Karl Rankl.<

Text: "The Angels are stooping"

S.d. & s.l.

[p. 4] vacat.

Vermutlich Erstfassung.

8. Lage: = Q 1.2/7 (1 Bogen) 30,5 x 24. 12-liniges Notenpapier. Keine
Pag.

Blaue Tinte. Notentextntg. im letzten Takt mit schwarzer Tinte.

Kopftitel: >A Cradle Song/(W.B. Yeats)/Karl Rankl.<

Text: "The angels are stooping"

Vermerk [p. 3]: >London 5th Febr 1952<

Gegenüber Q 1.1/7 um eine kleine Terz nach unten transponiert.

Nach der Niederschrift von Q 1, die ursprünglich sechs Lieder enthielt,
hatte Rankl das Lied "A Cradle Song" hinzugefügt und die ent-
sprechende Ergänzung am Umschlagblatt vermerkt. Welche Fassung Rankl für die
Sammlung vorgesehen hat, ist unklar.

2.4.1.7. WAR - 11 LIEDER FÜR BARITON OP. 10

11 Lieder für Bariton und Klavier.

Umschlagtitel in Q 1: >"War"/11 songs for a Baritone/by Karl Rankl.op 10<

Text: 1. Matthias Claudius 2. Siegfried Sassoon 3. F. Wien-Claudi
 4. Siegfried Sassoon 5. Böhmisches Rekrutenlied 6. Siegfried Sassoon
 7. Thomas Flatman 8. Siegfried Sassoon 9. Joseph v. Eichendorff
 10. Siegfried Sassoon 11. Arthur Hugh Clough.

EZ: Q 2: 1942, Oxford

Q 1: Oktober/November 1939 u. 1942, England.

Q.:

Q 1: AUTOGRAPHE NIEDERSCHRIFTEN ALLER 11 LIEDER:

15 Nicht zusammengebundene Lagen. Von Lied Nr. 1, 3, 5, 9 sind jeweils zwei Niederschriften vorhanden. Auf jeder Lage ein Lied notiert, mit Ausnahme von Lage 1, sie enthält zwei Lieder. Mehrböigige Lagen mit Wollfaden geheftet.

1. Lage: =Q 1.1/1 u. Q 1.1/5 (Binio) 33,5 x 23,5. 20-liniges Notenpapier. Pag. Heftung mit rotem Wollfaden. Schwarze Tinte, Ntge. mit blauer Tinte.

Die erste Lage enthält die Erstfassungen von Lied Nr. 1 u. 5 der Sammlung. Corr. mit Tinte und Bleistift.

Kopftitel p. 1: >Nr. 1 Kriegslied/(Mathias Claudius)/Karl Rankl/op 10<

Text: "S'ist Krieg! S'ist Krieg!"

Vermerk p. 5: >Bristol am/6. November/1939< p. 1-5.

Siehe die Orchesterfassung des Liedes im Oratorium "Der Mensch" 2.2.1. Q 1 p. 89-101.

Kopftitel p. 6: >Nr. 5. Böhmisches Rekrutenlied/(übersetzt v. F.C. Weiskopf)/Karl Rankl/op 10<

Text: "Als ich noch ein kleiner Junge"

Vermerk p. 8: >Bristol/12. November '39.< p. 6-8.

Siehe die Orchesterfassung des Liedes im Oratorium "Der Mensch" 2.2.1. Q 1 p. 105-113.

2. Lage: =Q 1.2/1 (Binio) 35,5 x 26,5. 14-liniges Notenpapier. Pag. Blaue Tinte. Textkorrektur mit schwarzer Tinte.

Q 1.2/1 ist korrigierte Abschrift von Q 1.1/1.

Kopftitel: >Kriegslied./(Mathias Claudius)/Karl Rankl<

Als Ntg. [?] mit Bleistift in der rechten oberen Ecke von p. [1]: >op. 10 Nr. 1<

Text: "S'ist Krieg! S'ist Krieg!"

s.d. & s.l.

Siehe die Orchesterfassung des Liedes im Oratorium "Der Mensch" 2.2.1. Q 1 p. 89-101.

3. Lage: (Binio) 30,5 x 24. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Heftung mit rotem Wollfaden. Schwarze Tinte.

Kopftitel: >Nr. 2/Dreamers/(Siegfried Sassoon) Karl Rankl/op 10<

Text: "Soldiers are citizens"

Vermerk [p. 7]: >Oxford, November 27th, 1942<

[p. 8] vacat.

Siehe die Orchesterfassung des Liedes im Oratorium "Der Mensch" 2.2.1. Q 1 p. 114-120.

4. Lage: =Q 1.1/3 (1 Bogen) 33,5 x 25,5. 20-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Corr. mit schwarzer Tinte und Bleistift, Ntge. mit blauer Tinte. Erstfassung.

Kopftitel: >Nr. 3. Alter Jäger an seinen gefallenen Sohn./(Wien-Claudi) K[.]Rankl/op 10<

Text: "Du hast mich waidwund gemacht."

Vermerk [p. 4]: >Bristol/22. Okt. '39<

5. Lage: =Q 1.2/3 (1 Bogen + 1 Blatt) 35,5 x 26,5. 14-liniges Notenpapier. Pag. Blaue Tinte.

Kopftitel: >Ein alter Jäger an seinen gefallenen Sohn./(F.Wien-Claudi)/
K[.] Rankl<

In der rechten oberen Ecke mit Bleistift:>op 10 Nr. 3<

Text: "Du hast mich waidwund gemacht"

S.d. & s.l.

Q 1.2/3 ist die Abschrift der korrigierten Q 1.1/3.

6. Lage: (1 Bogen) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.
Schwarze Tinte. Vortragsangaben z.T. mit Bleistift, Corr.
mit Tinte und Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 4 "They"/(by Siegfried Sassoon) Karl Rankl/op 10<

Text: "The Bishop tells us:"

Vermerk [p. 4]: >September 29th 1942, Oxford<

7. Lage: =Q 1.2/5 (1 Bogen) 35,5 x 26,5. 14-liniges Notenpapier. Keine
Pag. Blaue Tinte. Reinschriftcharakter (Abschrift von
Q 1.1/5, siehe 1. Lage)

Vermerk [p. 1] in der rechten oberen Ecke mit Bleistift: >op 10 Nr. 5<

Kopftitel: >Böhmisches Rekrutenlied/(übersetzt von F.C. Weiskopf)/Karl
Rankl.<

Text: "Als ich noch ein kleiner Junge"

S.d. & s.l.

Siehe die Orchesterfassung des Liedes im Oratorium "Der Mensch" 2.2.1. Q 1
p. 105-113.

8. Lage: (1 Bogen) 31 x 23,5. 12-liniges, mit Schlüsseln vorgedrucktes
Notenpapier: 3-systemige Akkoladen, mit jeweils von Rankl getilgten
Violinschlüsseln im Singstimmensystem. Schwarze Tinte. Vortragsan-
gaben z.T. mit Bleistift, Corr. mit Tinte und Bleistift.

Kopftitel: >Nr. 6. Attack/(Siegfried Sassoon) Karl Rankl./op 10.<

Text: "At dawn the ridge emerges"

Vermerk [p. 4]: >Oxford, December 31st / 1942<

9. Lage: (Binio) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Heftung mit blauem Woll-
faden. Keine Pag. Schwarze Tinte. Vortragsangaben mit Blei-
stift.

Kopftitel: >Nr. 7/The Unconcerned./(by Thomas Flatman)/Karl Rankl/op 10.<

Text: "Now that the world"

Vermerk [p. 7]: >Oxford, March 27th 1942.<

[p. 8] vacat.

10.Lage: (Binio) 30 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Heftung mit rotem Woll-
faden. Keine Pag. Schwarze Tinte. Vortragsangaben mit Blei-
stift, Corr. mit Bleistift und Tinte.

Kopftitel: >Nr. 8. Stand-to: Good Friday Morning (1916)/(by Siegfried
Sassoon)/Karl Rankl/op 10<

Text: "I'd been on duty"

Vermerk [p. 7]: >Oxford, October 6th , 1942<

[p. 8] vacat.

11.Lage: =Q 1.1/9 (1 Bogen) 33,5 X 25,5. 20-liniges Notenpapier. Keine
Pag. Schwarze Tinte. Corr. mit Bleistift,
Akzidentienntge. mit blauer Tinte (s. Q 1.2/9). Erstfassung.

Kopftitel: >Nr. 9./Der Soldat./(Eichendorff) Karl Rankl./op 10<

Text: "Und wenn es einst dunkelt"

Vermerk [p. 4]: >Bristol/20. Oktober '39<

Siehe die Orchesterfassung des Liedes im Oratorium "Der Mensch" 2.2.1. Q 1
p. 121-128.

12.Lage: =Q 1.2/9 (1 Bogen + 1 Blatt) 35,5 x 26,5. 14-liniges Notenpapier.
Pag. Blaue Tinte. Abschrift der korr. Q 1.1/9.
Kopftitel: >Der Soldat/(Eichendorff) Karl Rankl<
Vermerk in der rechten oberen Ecke p. [1]: >op 10 Nr. 9<
Text: "Und wenn es einst dunkelt"
s.d. & s.l.
Siehe die Orchesterfassung des Liedes im Oratorium "Der Mensch" 2.2.1 Q 1
p. 121-128.

13.Lage: (Binio) 30,5 x 24. 12-liniges Notenpapier. Heftung mit rotem Woll-
faden. Keine Pag. Schwarze Tinte, Vortragsangaben mit Tinte
und Bleistift.
Kopftitel: >Nr. 10 Died of wounds/(Siegfried Sassoon)/Karl Rankl/op 10<
Text: "His wet white face"
Vermerk [p. 7]: >Oxford, 14th December 1942<
[p. 8] vacat.

14.Lage: (Binio) 29,5 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Heftung mit gelbem
Wollfaden. Keine Pag. Schwarze Tinte, Corr. mit
Tinte.
Kopftitel: >Nr. 11. Say not the struggle naught availeth./(by Arthur Hugh
Clough.)/Karl Rankl/op 10<
Text: "Say not the struggle naught availeth"
Vermerk [p. 8]: >Oxford, January 31st, 1942<

Q 2: AUTOGRAPHE ALBUMREINSCHRIFT:

Abschrift von Q 1. Gebunden. Dunkelblauer/grauer Einband mit weißem Etikett:
>War/11 songs for baritone/by/Karl Rankl<. 52 paginierte Seiten. 16-liniges
Notenpapier: 36 x 27. Schwarze Tinte.

Titelblatt recto: >War/11 Poems of various authors/set to Music by/ Karl
Rankl/op 10/Oxford 1942<

Titelblatt verso: Inhaltsverzeichnis.

Inhalt:

1. p. 1: >Nr. 1/Kriegslied/(Matthias Claudius)< p. 1-7.
Instrumentationseintragungen.
Vermerk auf p. 7: >Orchesterpartitur/fertig am 18. Dezember 1963<
Diese Niederschrift diente als Particell für die Orchesterfassung
des Liedes im Oratorium "Der Mensch" s. 2.2.1. Q 1, p. 89-101. Der
Klavierauszug des Oratoriums enthält die Klavierliedfassung von
Q 2 als kalligraphische Reinschrift mit nachträglich hinzugefügten
Corr.
2. p. 7: >Nr. 2/Dreamers./(Siegfried Sassoon)< p. 7-11.
Instrumentationseintragungen mit blauem Kugelschreiber.
Textübersetzung mit Kugelschreiber und Bleistift über dem
englischen Originaltext. Melodieduktus z.T. an den deutschen Text
angepaßt.
Vermerk p. 11: >Orchesterpartitur fertig/fertig am 19. Juni 1965<
s. Q 3/2.
Diese Reinschrift diente als Particell für die Orchesterfassung
des Liedes mit deutschem Text im Oratorium "Der Mensch" s. 2.2.1.
Q 1, p. 114-120. Der Klavierauszug des Oratoriums enthält diese
Klavierliedfassung von Q 2 als kalligraphische Reinschrift mit
nachträglich hinzugefügten Corr.
3. p. 11: >Nr. 3/Alter Jäger an seinen gefallenen Sohn./(F.Wien-Claudi)<
p. 11-15
4. p. 16: >Nr. 4/"They"./(Siegfried Sassoon)> p. 16-19
5. p. 19: >Nr. 5/Böhmisches Rekrutenlied./(Czech. Volkslied, deutsch von
F.C. Weiskopf)< p. 19-23
Einzelne Instrumentationseintragungen. Corr. mit Bleistift.

Vermerk p. 23: >Orchesterpartitur fertig/am 25. Dezember 1963<
Diese Niederschrift diene als Particell für die Orchesterfassung
des Liedes im Oratorium "Der Mensch" s. 2.2.1. Q 1 p. 105-113. Der
Klavierauszug des Oratoriums enthält die Klavierliedfassung von
Q 2 als kalligraphische Reinschrift mit nachträglich hinzugefügten
Corr.

6. p. 23: >Nr. 6/Attack (Siegfried Sassoön)< p. 23-27
Corr. mit Tinte.
7. p. 28: >Nr. 7/The Unconcerned/(Thomas Flatman)< p. 28-32
8. p. 22: >Nr. 8/Stand-To: Good Friday Morning/(Siegfried Sassoön)< p. 33-36
9. p. 37: >Nr. 9/Der Soldat/(Joseph Freiherr v. Eichendorff)< p. 37-41
Instrumentationseintragungen im letzten Takt mit Bleistift. Auf
p. 37, letzte Akkolade und p. 38, erste Akkolade nachträglich
hinzugefügte 2. Stimme.
Diese Niederschrift diene wohl als Vorlage der Bearbeitung des
Klavierliedes für Männerchor und Orchester für das Oratorium
"Der Mensch" (s. 2.2.1., Q 1, p. 121-128).
- 10.p. 42: >Nr. 10/Died of Wounds/(Siegfried Sassoön)< p. 42-45
- 11.p. 46: >Nr. 11/Say not the Struggle naught availeth./(Arthur Hugh
Clough)< p. 46-52
p. [53-54] vacat.

Aus den Corr. in Q 1 und deren Berücksichtigung in Q 2, sowie deren
gegenüber Q 1 reinschriftliche Charakter (von Q 2/2 abgesehen) geht hervor,
daß Rankl die korrigierte Erstfassung als Vorlage für die Niederschrift von
Q 2 verwendet hat.

Für die Lieder 1, 3, 5 und 9 gibt es somit drei Fassungen, deren Chronologie
(aus Korrekturenberücksichtigung erkennbar) im folgenden dargestellt ist:

Q 1.1/1: 6. November 1939

Q 1.2/1: Sine dato, auf jeden Fall nach der Niederschrift von Q 1.1/1 und
vor der Niederschrift von

Q 2/1: 1942.

Q 1.1/3: 22. Oktober 1939

Q 1.2/3: Sine dato, auf jeden Fall nach der Niederschrift von Q 1.1/3 und
vermutlich vor

Q 2/3: 1942.

Q 1.1/5: 12. November 1939

Q 1.2/5: Sine dato, wohl nach der Niederschrift von Q 1.1/5 und vermutlich
vor der Niederschrift von

Q 2/5: 1942.

Q 1.1/9: 20. Oktober 1939

Q 1.2/9: Sine dato, auf jeden Fall nach der Niederschrift von Q 1.1/9 und
vermutlich vor der Niederschrift von

Q 2/9: 1942.

Q 3:

Von Lied Nr. 2 existiert eine weitere Quelle, nämlich die reinschriftliche,
nicht autographe Fassung auf Transparentpapier, 30,5 x 25,5.

12 Systeme pro Blatt, insgesamt 5 Blätter. Keine Pag. Schwarze Tinte.

Kopftitel: >TRÄUMER./Siegfried SASSOON. Karl RANKL.<

S.d. & s.l.

Q 1.1/2: 27. November 1942

Q 2/2: 1942. Wohl nach der Niederschrift von Q 1.1/2.

Q 3/2: Q 3/2 ist sicherlich in Zusammenhang mit der Arbeit an dem Oratorium "Der Mensch" (s. 2.2.1.) 1964/65 entstanden, wohl in unmittelbarer zeitlicher Nachbarschaft zu den Arbeiten am Klavierauszug des Oratoriums (s. 2.2.1. Q 2). Der Klavierauszug Q 2 enthält allerdings bereits eine von Q 3/2 geringfügig abweichende Niederschrift. Es ist also anzunehmen, daß Q 3/2 eine Alternativfassung zu Q 2/2 mit deutschem statt englischem Text darstellt.

"1942" als Datumsangabe in Q 2 bezieht sich wohl auf den Kompositionszeitraum und nicht auf den der Niederschrift.

2.4.2. Einzeln überlieferte Lieder

2.4.2.1. ZUM STELLDICHEIN :

Lied für hohe Stimme und Klavier. c'-g''

Q.:

Q 1: 1 Bl. 34 x 26,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte, Corr. mit Farbstift und Bleistift.

Kopftitel: >"Zum Stelldichein"/(Volkslied) Karl Rankl.<

Text: "Dat du meyn Leevster bist"

Vermerk [p. 2]: >Reichenberg/19. Mai '33.<

Zahlreiche Notentextkorrekturen, wohl Erstfassung.

Q 2: 1 Bogen. 32 x 25. 16-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte, Corr. mit Bleistift.

Kopftitel: >Zum Stelldichein!/(Volkslied) Karl Rankl<

Text: wie oben

S.d. & s.l.

[p. 4] vacat.

Vermutlich Zweitfassung (s. Corr.).

2.4.2.2. SCHLIESSE MIR DIE AUGEN BEIDE

Lied für hohe Stimme und Klavier. c'-f''

Q.:

Q 1: 1 Bl. 34 x 26,5. 22-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte.

Kopftitel: >Schließe mir die Augen beide./ (Theodor Storm)/Karl Rankl<

Text: "Schließe mir die Augen beide"

Vermerk [p. 1]: >Reichenberg/13. Mai '33<

[p. 2] vacat.

Q 2: 1 Bl. 31,5 x 25. 16-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte, Corr. mit Bleistift.

Kopftitel: >Schließe mir die Augen beide./ (Theodor Storm.)/Karl Rankl<

Text: wie oben

S.d. & s.l.

Vermutlich Zweitfassung.

2.4.2.3. ABENDLIED

Lied für hohe Stimme und Klavier. gis-fis'' (b-fis'' alter.)

Q.:

Q 1: 1 Bl. 33,5 x 26,5. 22-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte, Corr. mit Tinte und Bleistift.

Kopftitel: >Abendlied/(Gottfried Keller) Karl Rankl<

Text: "Augen, meine lieben Fensterlein"

Vermerk [p. 2]: >Reichenberg/3.V.'33<

Erstfassung (s. Corr.)

Q 2: 1 Bogen. 31,5 x 25. 16-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte.

Kopftitel: >Abendlied/(Gottfried Keller) Karl Rankl<

Text: wie oben.

S.d. & s.l.

[p. 4] vacat.

2.4.2.4. 3 WIEGENLIEDER

3 Lieder für hohe Stimme und Klavier. (1) f'-g'' (2) cis'-g'' (3) cis'-f''

Texte: 1. Joseph v. EICHENDORFF, 2. Emil A. HERRMANN, 3. Detlev v.

LILIENCRON

Q.:

Q 1: (Binio + 1 Bogen) 30,5 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze und blaue Tinte.

Gesamttitel [p. 1]: >3 Wiegenlieder von Karl Rankl.<

Inhalt:

1. >Nr. 1/Gottes Segen/(Eichendorff.)< [p. 1-4]

Text: "Das Kind ruht aus vom Spielen"

2. (attaca) >Nr. 2./Wiegenlied (E.A.Herrmann)< [p. 5-6]

Text: "Und was seh ich denn da oben"

3. >Nr. 3 Wiegenlied. (Karl Rankl.) Liliencron< [p. 7-11]

Text: "Vor der Türe schläft der Baum"

Alle s.d. & s.l.

[p. 12] vacat.

Particellhafter Charakter der Niederschrift durch Instrumentationseintragungen mit Bleistift. Zahlreiche Corr. mit blauer und schwarzer Tinte.

Q 1 diente in dieser Form als Particell für die Orchesterfassung der "Wiegenlieder" im Oratorium "Der Mensch" 2.2.1. Q 1, p. 10-23. Q 1 stellt eine einheitliche Komposition dar, in der das Lied Nr. 1 durch eine Klavierintroduktion eingeleitet wird, deren motivisches Material für das Klavierintermezzo zwischen Nr. 1 und 2 verwendet wird.

Die älteste Quelle ist vermutlich Q 2, die die Klavierlieder unabhängig voneinander überliefert (es ist sogar anzunehmen, daß eine noch ältere Quelle - mit Vorarbeiten zu den Liedern - existiert hat. Von Q 2 Nr. 1 wurde eine Reinschrift (Q 3) von Kopistenhand angefertigt. Die Corr., die nachträglich in Q 2 Nr. 1 eingetragen wurden, sind in Q 3 nicht nachgetragen worden. Q 1 ist wohl eine im Hinblick auf die Verwendung im Oratorium konzipierte Bearbeitung der Klavierlieder von Q 2. Bei der Ausarbeitung der Fassung (Q 1) für das Oratorium wurden nachträglich Corr. in Q 2 eingetragen. Q 1 diente dabei als Particell. Der Text von Q 1 wurde für den Klavierauszug des Oratoriums verwendet.

Q 2: 3 Lagen.

Q 2/1: 1 Bl. 30,5 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.

Schwarze Tinte. Corr. mit Bleistift und rotem Kugelstift.

Kopftitel: >Gottes Segen./Eichendorff. Karl Rankl.<

Text: wie oben

Vermerk [p. 2]: >London/3. Feber 1964<

Q 2/2: 1 Bl. 30,5 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Corr. mit Tinte und Bleistift.

Kopftitel: >Wiegenlied/Emil Alfred Herrmann. Karl Rankl.<

Text: wie oben

Vermerk [p. 2]: >London Dezember 1963<

Q 2/3: 1 Bogen 30,5 x 24,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag.

Schwarze Tinte. Auf [p. 1] 3. Akkolade mit blauer Tinte begonnen.

Kopftitel: >Wiegenlied./Liliencron[.] Karl Rankl.<

Text: wie oben

Vermerk [p. 4]: >London, 2. Dec. 1963<

Q 3: 1 Bl. 30,5 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Blaue Tinte. Kalligraphische Reinschrift (wie Transparentniederschriften [autograph?])

Kopftitel: >GOTTES SEGEN./EICHENDORFF/KARL RANKL.<

Text: "Das Kind ruht aus vom Spielen"

Vermerk [p. 2]: >3. FEBER 1964./LONDON.<

2.4.2.5. EINHEITSFRONTLIED

Lied für hohe Stimme und Klavier. c'-e''

Q: 1 Bl. 34,5 x 26,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Corr. mit Bleistift.

Kopftitel: >"Einheitsfrontlied."/Karl Rankl<

Text: "Wir sind gegen Krieg und Faschismus"

Vermerk [p. 2]: >Berlin/13. Okt.'32<

Zahlreiche Corr. (Text und Notentext).

2.4.2.6. FRÜHLINGSLIED

Lied für hohe Stimme und Klavier. e'-g''

Q: 1 Bogen + 1 Bl. 35 x 27,5. 14-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Corr. mit Tinte und Bleistift.

Kopftitel: >Ein Frühlingslied./(Helmuth Redlow) Karl Rankl<

Untertitel mit Bleistift gestrichen: >(da soll'n wa uns nu freu'n)<

Text: "De Veilchen bliehn"

Vermerk [p. 6]: >Berlin, 15. Januar 1933<

2.4.2.7. ENTFLIEH MIT MIR!

Lied für hohe Stimme und Klavier. d'-as''

Q: 1 Bogen. 33 x 25. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Bleistift.

Kopftitel: >Heinrich Heine/Entflieh mit mir!/angefangen 28.V.'19/in Wien<
s.n.

Text: "Entflieh mit mir"

Beginn der Niederschrift auf [p. 1], Fortsetzung auf [p. 4].

Vermerk [p. 4]: >Gaaden am 12. Juli 1919 vollendet.<

Auf [p. 2-3]: *Skizzen (Particell) zu: "Es fiel ein Reif" (H. Heine)

s. 2 Heine-Lieder 2.3.2.1. Q 1.

*Zwei Textstrophen.

2.4.2.8. GRUSS

Lied für hohe Stimme und Klavier. h-g''

Q: 1 Bogen. 34 x 27. 16-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Corr. mit blauer und schwarzer Tinte.

Kopftitel: >Gruß./(Aus "des Knaben Wunderhorn")/Karl Rankl<

Text: "Soviel Stern am Himmel stehen"

Vermerk [p. 4]: >Graz, 7. Juli 1937.<

2.4.2.9. [TANDARADEI]

Titel aus dem Oratorium "Der Mensch" 2.2.1., siehe unten.

Lied für hohe Stimme und Klavier. es'-a''.

Text: Walter von der VOGELWEIDE.

Q: 1 Bogen + 1 Bl. 30,5 x 23,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Blaue Tinte. Corr. mit blauer Tinte und rotem Kugelstift.

Kopftitel: ---

Text: "Unter der Linde bei der Heide"

Vermerk [p. 3]: >London/22. Mai/1964<

[p. 4] vacat.

Das vorliegende Klavierlied findet sich geringfügig überarbeitet im Oratorium "Der Mensch" 2.2.1. in einer Fassung für: Sopr., Klar in A, Vl I,II, Va, Vc. Der Titel für 2.4.2.9. wurde dem Oratorium entnommen (s. Q 1, p. 26, Q 2, p. 18). Der Klavierauszug von 2.2.1. enthält die Klavierliedfassung als kalligraphische Reinschrift. Welche Fassung ursprünglicher ist, läßt sich nicht feststellen.

2.4.2.10. ASYL FÜR OBDACHLOSE

Lied für hohe Stimme & Klavier. f'-es''.

Q: 1 Bl. 34 x 27. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte.

Kopftitel: >Asyl für Obdachlose/(Theobald Tiger)/Karl Rankl<

Text: "Und stehst du einmal am Ende"

Vermerk [p. 2]: >Berlin, 25. Januar 1933<

2.4.2.11. STILLES ZEICHEN

Lied für hohe Stimme & Klavier. h-g''.

Text: Richard DEHMEL

Q: 1 Bl. 26,5 x 34,5 quer. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte, Vortragsangaben mit Bleistift.

Kopftitel: >Stilles Zeichen/Richard Dehmel.<

Text: "Mir war ein Rosenblatt"

Vermerk [p. 2]: >Rankl/12.März 1920.<

2.4.2.12. GEHN ZWEI BUBEN

s. 2.5.1.11., Fassung d.

Lied für hohe Stimme & Klavier. e'-e''.

Text: ?

Q: Auf p. 5-7 der Q., wie sie in Chorwerk a cappella Nr. 11/4 beschrieben ist.

Kopftitel: ---

Text: "Gehn zwei Buben Hand in Hand"

Vermerk p. 7: >30.Juli 1953.<

2.4.2.13. ACH, HERR, LASS DEIN LIEB ENGELEIN

Lied für hohe Singstimme & Klavier. h-f''.

Text: Mathias Claudius.

Q: 1 Bogen, 30,5 x 24,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Ntge. mit blauer Tinte.

Kopftitel, zu Beginn lediglich: >MATHIAS CLAUDIUS/KARL RANKL<

Text: "Ach, Herr, laß dein lieb Engelein"

Vermerk [p. 3]: >14. Dezember 1962.<

Vermerk dedikativen Charakters mit blauem Kugelschreiber: >Liebe Nelly, die Melodie ist, glaub' ich, einfach/genug. Leider ist das was drunter steht/ ein bischen schwerer./Alles Liebe von/Karl<

2.4.2.14. UNTEXTIERTER KLAVIER-SINGSTIMMENSATZ

Lied für hohe Singstimme & Klavier (F-Dur). f'-f''.

Text: ---

Q: 1 Bl. 30,5 x 24. 10-liniges Notenpapier. Schwarze Tinte. Keine Pag.

Kopftitel: ---

Vermerk [p. 2]: >24. XII. 1938<

Vermerk [p. 1 zu Beginn der Komposition]: >"Lieber Fried, Das ist eigentlich für Deine kleine Tochter. Du magst ihr/Worte dazuschreiben-vielleicht kann sie es in ein paar Jahren singen!/Karl.<

2.4.3. Skizzen, Fragmente

2.4.3.1. Skizze zu ABENDSTÄNDCHEN:

= Nr. 4 aus: [4] Lieder für eine Frauenstimme.

Lied für hohe Singstimme und Klavier.

Text: Clemens BRENTANO

1 Bl. 34,5 x 26,5. 18-liniges Notenpapier. Keine Pag. Bleistift.

Kopftitel recto: >Brentano/Abendständchen<

Text: "Singet leise, leise"

S.d., s.l., s.n. (wohl vor 25.4.1922)

Vollständig auskomponiert T. 1-3. Klavierpart in der Endfassung deutlich verändert.

Auf der Rückseite desselben Blattes:

2.4.3.2. Skizze: DER VERZWEIFELTE LIEBHABER

Lied für hohe Singstimme und Klavier.

Text: Joseph von EICHENDORFF

(Q. wie oben)

Kopftitel verso: >Der verzweifelte Liebhaber von/Eichendorff<

Text: "Studieren will nichts [...?]"

S.d., s.l., s.n.

Vollständig auskomponiert T. 1-6.

2.4.3.3. Skizze: [ICH WOLLTE MICH]

Lied für hohe Singstimme und Klavier.

Text: ?

1 Bl. 34,5 x 26,5. 22-liniges Notenpapier. Keine Pag. Bleistift.

Kopftitel: ---

Text: "Ich wollte mich zur lieben Maria"

S.d., s.l., s.n.

Zweitaktiger Entwurf.

In der dritten und vierten Akkolade weiterer Entwurf desselben Liedes.

2.5. MEHRSTIMMIGE VOKALWERKE

2.5.1. Chorwerke a cappella (+ Frauen- bzw. Männerquartette)

2.5.1.1. SCHNITTERLIED

Lied für vierstimmigen Chor.
Besetzung: Ten I,II; Baß I,II.
Text: Stefan FABER

Q: AUTOGRAPHE PARTITUR

1 Bogen + 1 Bl. 34 x 27. 18-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte und Bleistift. Ab [p. 5] Entwurfscharakter durch zahlreiche Corr..

Kopftitel: >Schnitterlied./ (Stefan Faber)/Karl Rankl<

Text: "Hei, wie wir über euch herfallen könnten"

Vermerk [p. 6]: >Berlin/24. Oktober 1932.<

2.5.1.2. BUDJONYS REGIMENT

Zwei Bearbeitungen des Liedes von A. Davilenko: (i) als Lied für Männerchor (ii) als Lied für gem. Chor.

Besetzung: (i) Männerchor (ii) Sopr, Alt, Ten, Baß

Text: D. USSOV (Übers.)

Q: AUTOGRAPHE PARTITUR

Die Quelle enthält die Fassung (i) und (ii) auf der Vorder- und Rückseite eines Blattes.

1 Bl. 35 x 27,5. 20-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Text und Corr. zum Teil mit Bleistift.

Kopftitel recto (i): >Budjonys Regiment/ (Deutscher Text von D. Ussov)

Lied von A. Davilenko für Männerchor bearb./ von Karl Rankl<

Text: "Sommerliche Schwüle"

Vermerk [p. 1]: >23. Okt '32.<

Kopftitel verso (ii): >Budjonys Regiment/ (Aus dem Russischen/von D. Ussov)/

Lied von A. Davilenko/für gem. Chor gesetzt/von Karl Rankl<

Text: wie oben

Vermerk [p. 2]: >24. Okt/'32.<

2.5.1.3. TANZLIED

Lied für Frauenchor.

Besetzung: Sopr I,II; Alt I,II (auch solistisch als Quartett?)

Text: Paul FLEMING

Q: AUTOGRAPHE PARTITUR

1 Bogen. 31 x 23. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Blaue Tinte. Corr. mit Tinte.

Kopftitel: >Tanzlied/Paul Fleming (1609-1640) Karl Rankl.<

Text: "Laßt uns tanzen"

Vermerk [p. 4]: >London/29. Juni 1964<

Das "Tanzlied" wurde ursprünglich in unveränderter Form in das Oratorium "Der Mensch" 2.2.1. (siehe Q 1 p. 24-25) aufgenommen, bzw. wurde eigens dafür komponiert. Erst nachträglich, d.h. nach der Niederschrift der Partitur wurde die Komposition überarbeitet. Ntge. der Corr. finden sich auch in einer Kopie von Q 1 und in der Klavierauszug-Mastercopy, nicht aber in Q 1 und Q 2. In 2.5.1.3. wurden die Corr. nicht eingetragen.

Da dieses Lied in einer unabhängigen Quelle überliefert ist, wird es hier auch als eigenständige Komposition angeführt.

2.5.1.4. CHOR DER PROLETARISCHEN, POLITISCHEN GEFANGENEN

Stück für gem. Chor.

Besetzung: Sopr, Alt, Ten, Baß

Text: Hedda ZIMMER

Q: AUTOGRAPHE PARTITUR (Fragment)

1 Bl. 35 x 27,5. 20-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Corr. mit Bleistift.

Kopftitel: >Chor der proletarischen, politischen Gefangenen./(Hedda Zimmer) Karl Rankl<

Text: "Wir haben in Stunden"

Komposition bricht auf [p. 2] unvollendet ab.

S.d. & s.l.

2.5.1.5. [HERR X-YPSILON]

Kein Titel in Q.

Stück für Männerstimmen.

Besetzung: Ten I,II; Baß I,II (auch Quartett?)

Text: ?

Q: AUTOGRAPHE PARTITUR

1 Bogen 34 x 26 + 1 Bl. 24 x 26. 14-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Corr. mit blauer Tinte.

Kopftitel: ---

Text: "Die Tatsache ist nicht aus der Welt zu schaffen"

S.d., s.l. & s.n.

[p. 6] vacat.

2.5.1.6. BALLADE VON DER ARBEIT

Stück für Männerstimmen.

Besetzung: Ten I,II; Baß I,II (auch Quartett?)

Text: David WEBER

Q: AUTOGRAPHE PARTITUR

1 Bogen 31, 5 x 25. 16-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte.

Kopftitel: >Ballade von der Arbeit/(David Weber)/Karl Rankl<

Text: "Er war weit über sechzig schon"

Vermerk [p. 4]: >30.9.1930/Berlin<

2.5.1.7. CHOR VON DER WISSENSCHAFT

Stück für Männerstimmen.

Besetzung: Ten I,II; Baß I,II; 1 Sprecher.

Text: ?

Q: AUTOGRAPHE PARTITUR

1 Bogen 35 x 28. 20-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte.

Kopftitel: >Chor von der Wissenschaft./Männerchor a capella<

Text: "Die Wissenschaft!"

Vermerk [p. 3]: >Wiesbaden/1. Mai'32<

2.5.1.8. LIED VOM ABBAU

Lied für Männerchor (oder -quartett?) in zwei Fassungen A, B:

Besetzung: Ten I,II; Baß I,II (A); Ten I,II; Baß I,II, Becken (ad lib.)(B)

Text: Erich WEINERT

Q.: "Das Lied vom Abbau" ist in zwei im Notentext verschiedenen Fassungen überliefert (vergl. T. 15 ff in A und B)

Q 1: AUTOGRAPHE PARTITUR (A)

1 Bogen. 33,5 x 26,5. 12-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte.
Corr. mit Tinte.

Kopftitel: >Das Lied vom Abbau/(Erich Weinert)/Karl Rankl.<

Text: "Unaufhörlich wächst"

Vermerk [p. 4]: >30. Okt./1930<

Q 2: AUTOGRAPHE PARTITUR (B)

1 Bogen + 1 Bl. 33,5 x 36,5. 16-liniges Notenpapier. Pag. Blaue Tinte. Das Papier von Q 2 ist (offenbar durch starke Feuchtigkeitseinwirkung) in der unteren Hälfte bräunlich verfärbt und brüchig.

Kopftitel: >Das Lied vom Abbau/(Erich Weinert)/Karl Rankl<

Text: wie oben

S.d. & s.l.

2.5.1.9. CHORSTÜCK FÜR NATURSCHWÄRMER (an einen Baum)

Chorstück in zwei Fassungen: (A) für gem. Chor

(B) für Männerchor

Besetzung: (A) Sopr, Alt, Ten, Baß

(B) Ten I,II; Baß I,II

Text: frei nach Helmuth REDLOW

Fassung A:

Q A 1: AUTOGRAPHE PARTITUR

1 Bogen 35 x 27,5. 20-liniges Notenpapier. Keine Paginierung. Schwarze Tinte.

Kopftitel: >Chorstück für Naturschwärmer./(An einen Baum/frei nach einem Gedicht von/Helmuth Redlow) Karl Rankl.<

Text: "Tausendmal lieber als Schläfer zu rütteln"

Vermerk [p. 4]: >Berlin 30. Oktober/1932<

Korrigierte Datumseintragung; ursprüngliche Eintragung: >Berlin 30. Nov.1932<.

Q A 2: (AUTOGR.) SKIZZE:

1 halbiertes Partiturb. 25,5 x 35. Bleistift.

Kopftitel recto: >Chorstück für Naturschwärmer<

Text: wie oben

Q A 2 überliefert nur 17 Takte. Auf Rückseite Skizze "Es ist Zeit"

s. 2.5.2.1.

Fassung B:

Q B 1: AUTOGRAPHE PARTITUR

1 Bogen 35 x 27,5. 14-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte.

Kopftitel: >Chorstück für Naturschwärmer./(An einen Baum/frei nach einem Gedicht von Helmuth Redlow)/Karl Rankl<

Text: wie oben

S.d. & s.l. wohl in unmittelbarer zeitlicher Nachbarschaft zu Q B 2

Q B 2: AUTOGRAPHE PARTITUR

1 Bogen 35 x 27,5. 14-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte.

Corr. mit Tinte und Bleistift.

Kopftitel: >Chorstücke für Naturschwärmer./("An einen Baum"/frei nach einem Gedicht von Helmuth Redlow) Karl Rankl<

Neben Kopftitel: >Bearbeitung für:/Männerchor<

Text: wie oben

Vermerk [p. 4]: >6. XI. '32<

2.5.1.10. KNEIPENLIED

Lied für gem. Chor.

Besetzung: Sopr, Alt, Ten, Baß.

Text: David WEBER

Q: AUTOGRAPHE PARTITUR

1 Bogen + 1 Bl. 33,5 x 26,5. 12-liniges Notenpapier. Pag. Schwarze Tinte.
 Corr. mit Tinte und Bleistift.
 Kopftitel: >Kneipenlied./ (David Weber)/ von Karl Rankl.<
 Getilgter Untertitel.
 Text: "Ein kleines Vergnügen"
 Vermerk p. 6: >Berlin/2.9.'30<

2.5.1.11. GEHN ZWEI BUBEN

Lied in vier verschiedenen Fassungen:

- a) Einstimmige Fassung: Melodieentwurf (?)
- b) Zweistimmige Fassung: Duett für zwei hohe Singstimmen
- c) Dreistimmige Fassung (S,A,T) + Abgesang in vierstimmiger Fassung (S,A,T,B)
- d) Lied für Klavier und Sopran (s. 2.4.2.12.)

Text: ?

Q: 2 Bögen, 34 x 27. 12-liniges Notenpapier. Pag. Blaue Tinte, Corr. mit Tinte und Bleistift.

Kein Titel in Q.

Text: "Gehn zwei Buben Hand in Hand".

Inhalt der Bögen: (Nummerierung der Stücke von Rankl)

p. 1 (auf den ersten 6 Systemen):

>I.<. Einstimmige Oberstimmenfassung (Melodieentwurf?)

p. 1 Mitte:

>II.<. Zweistimmige Fassung. Duett für zwei Frauenstimmen (S,A)

p. 2-4 oben:

>III.<. Dreistimmige Fassung. Terzett für S,A,T.

p. 4-5: auf p. 4 unten bis p. 5 oben als

>IV.< vierstimmige Fassung des Abgesanges (E-Dur, "Schlafet beide ein") für S,A,T,B. (Alternative Fassung zu III.)

p. 5-7:

>V.<: Fassung für Sopran und Klavier (Tranquillo, con amore).

Vermerk p. 7: >30. Juli 1953.<

S.n.

[p. 8] vacat.

2.5.2. Chorwerke a cappella: Skizzen, Fragmente**2.5.2.1. Skizze: [ES IST ZEIT]**

Stück für gem. Chor.

Besetzung: Sopr, Alt, Ten, Baß

Text: ?

Q: 1 Bl.: ein halbiertes Partiturbblatt (25 X 35). Bleistift.

Kopftitel: ---

Text: "Es ist Zeit geworden"

S.d. & s.l. & s.n.

11 taktiger Entwurf.

Auf Rückseite Skizze zu "Chorstück für Naturschwärmer" s. 2.5.1.9. (Q A 2).

2.5.2.2. Skizze: [ES IST ZEIT]

Stück für gem. Chor.

Besetzung: Sopr, Alt, Ten, Baß

Text: ?

Q: 1 Bl. 34,5 x 26. Schwarze Tinte.

Kopftitel: ---
 Text: wie oben
 S.d. & s.l. & s.n.
 Wohl Vorarbeit zu Nr. 1.
 Rückseite vacat.

2.5.3. Chorwerke mit Instrumentalbegleitung

2.5.3.1. Chorwerke mit kleinem Instrumentalensemble

2.5.3.1.1. LITANEI DER GUTSARBEITER

Lied für gem. Chor und Instrumentalensemble.
 Besetzung: Frauen- und Männerchor, Trp, Pos, Kl, Becken, Kl. Trommel.
 Text: Helmut KLOSE
 Q: AUTOGRAPHE PARTITUR
 1 Bogen + 1 Bl. 34 x 26,5. 22-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte, Bleistift (Schlagzeugpart).
 Kopftitel: >Litanei der Gutsarbeiter/(Helmut Klose) Karl Rankl.<
 Text: "Für wen haben wir Ödland gerodet"
 Vermerk [p. 6]: >Berlin/19. Feber 1933<
 Auf dem Kopfblatt in der linken oberen Ecke mit Bleistift: >Helmut Klose<
 und Adressenvermerk.

2.5.3.1.2. SCHLUSSCHOR DER ARBEITER

Stück für Männerchor und kleines Instrumentalensemble.
 Besetzung: Männerchor (Ten, Baß), Trp in B, Pos, Kl, Banjo, Kl. Trommel.
 Text: ?
 Q.:
 Q 1: AUTOGRAPHE PARTITUR
 1 Bogen 35 x 27,5. 20-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Corr. mit Tinte.
 Kopftitel: >Schlußchor der Arbeiter.<
 Text: "Alle her! Fanget an"
 S.d. & s.l. & s.n.
 Zweitfassung (?), wohl in unmittelbarer zeitlicher Nachbarschaft zu Q 2.
 Q 2: AUTOGRAPHE PARTITUR
 1 Bogen 35 x 27,5. 20-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte. Corr. mit Tinte.
 Kopftitel: >Schlußchor der Arbeiter.<
 Text: wie oben
 Vermerk [p. 4]: >Wiesbaden/17.Mai/1932/Deo gratias!<
 Erstfassung (?)

2.5.3.1.3. LIED DER BAUARBEITER

Stück für Männerchor und Instrumentalensemble.
 Besetzung: Männerchor (Ten, Baß); Trp I,II in C, Pos, Kl, Banjo, Kl. Trommel, Holzblock.
 Text: Hermann RESSER
 Q.:
 Q 1: AUTOGRAPHE PARTITURREINSCHRIFT
 1 Binio, 36 x 27. 20-liniges Notenpapier. Pag. Schwarze Tinte.
 Kopftitel: >"Lied der Bauarbeiter."/ (Hermann Resser) Karl Rankl.<
 Text: "Wir vom Bau, wir zimmern"
 S.d. & s.l.

p. [8] vacat

Wohl in unmittelbarer zeitlicher Nachbarschaft zu Q 2.

Q 2: AUTOGRAPHE PARTITUR

1 Binio, 36 x 27. 20-liniges Notenpapier. Pag. Schwarze Tinte. Corr. mit Tinte und Bleistift.

Kopftitel: >Lied der Bauarbeiter.<

Text: wie oben

Vermerk p. [8]: >Wiesbaden, 1. Mai 1932.<

S.n.

Erstfassung.

2.5.3.2. Chorwerke mit Klavierbegleitung

2.5.3.2.1. ZWÖLFTAUSEND IM ASV FICHTE

Stück für gem. Chor und Klavier.

Besetzung: Sopr, Alt, Ten, Baß, Kl

Text: Karl WICKERHAUSER

Q: AUTOGRAPHE PARTITUR

1 Bogen + 1 Bl. 34 x 27. 14-liniges Notenpapier. Keine Pag. Schwarze Tinte.

Kopftitel: >Zwölftausend im ASV. Fichte 1930/(Karl Wickerhauser)/

(u. Storber[?])/Karl Rankl.<

Text: "Straße frei für den roten Sport!"

S.d. & s.l.

2.6. Skizzen, Entwürfe und Particelli von nicht erhaltenen Vokalwerken

2.6.1. ZWEI SKIZZEN ZU "DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN"

Text: Heinrich von KLEIST

Der Text der beiden Skizzen ist gegenüber Kleist's Schauspiel stark gekürzt und stellenweise geändert worden.

2 Skizzen in Particell- bzw. Klavierauszugnotation (Vokalsystem + Klaviersysteme).

Entwurf A:

Entwurf A enthält unvollständig den ersten Auftritt des 1 Aktes.

RUB S. 5-10 Z. 16.

Ungebunden, 1 Bl. + 4 Bögen: 30,5 x 24,5. 12-liniges Notenpapier. Pag. Insges. 17 S. Schwarzer, blauer, grüner und roter Kugelmastix.

An p. 11 wurde als p. 12 ein beschnittenes Notenblatt nachträglich angeklebt. Die ursprünglich nachfolgende Seite 12 wurde mit "12a" paginiert.

Von Entwurf A sind nur 17 Seiten erhalten.

Kein Titel.

S.d., s.l., s.n.

p. 17 in A entspricht p. 14 in B, 2. Akkolade.

Entwurf B:

Entwurf B ist der Korrekturlage nach zu schließen Abschrift von A und

enthält von p. 1-14, 2. Akkolade den z.T. korrigierten Notentext von A.

Darüber hinaus enthält B den Rest des 1. Auftritts und unvollständig den

2. Auftritt. RUB S. 5-16 Z. 13.

Ungebundene Lagen und Blätter: Quarternio + Binio + 3 Bll. 31 x 23,5.

12-liniges Notenpapier. Pag. insges. 30 S. Schwarzer und blauer Kugelmastix.

Niederschrift bricht mit p. 30 ab. Auf p. 12 ein halbes aufgeklebtes Korrekturnotenblatt.

Kein Kopftitel.

S.d., s.l., s.n.

Beide Niederschriften zeigen deutlich Rankls Altersschrift und dürften wohl in zeitlicher Nachbarschaft zu den Arbeiten am Oratorium "Der Mensch" 2.2.1. entstanden sein, in dem Rankl eine Szene des Schauspiels vertonte, bzw. für den Fall, daß die Schauspielvertontung früher entstanden ist, wiederverwendete, was der Praxis Rankls bei der Zusammenstellung des Oratoriums aus vorhandenen Werken entspräche. Das Oratorium enthält jedoch einen anderen Textteil des Kleist'schen Stückes, nämlich den gekürzten 2. u. 3. Auftritt des 4. Aktes. Siehe 2.2.1. Q 1 p. 51 a - 88. Es liegt nahe zu vermuten, daß Rankl beabsichtigte die gesamte Vorlage zu vertonen (wohl als Oper), bzw. auch bereits vertont hatte. In diesem Falle wären große Verluste zu verzeichnen.